

Griechische und Lateinische Philologie

Tutorien zu Deutsch-Latein im WS 2012/13:

UK I : Montag 10-12, A U113 (Hgb), Dominik Hofmeister; beginnt erst in der zweiten Semesterwoche

UK II (a): Mittwoch 8 –10, E 210 (Hgb), Lisa Scheer

UK II (b): Donnerstag 8-10, D Z007 (Hgb), Johanna Lischewski

UK III (a): Donnerstag 12 – 14, Ludwigstr.25, Raum E 021, Maria Gastl-Pischetsrieder

UK III (b): Montag 16-18, D Z005 (Hgb), Julia Treindl

Mittelkurs (a): Dienstag 8-10, D Z 005 (Hgb), Maria Hohner

Mittelkurs (b): Dienstag, 12-14, A 016 (Hgb), Rosina Ziegenhain

Oberkurs: Mittwoch, 12-14, Schellingstr. 3, Vg., 242, Sheila Hetz

PD DR. ANDREAS HEIL

Lektüre: Spätantike und mittelalterliche “Gespenster“-Geschichten

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Heil

Die Veranstaltung findet in der Schellingstr.3 (Vg.) - 332 statt!

Beginn: 12.12.2012, Ende: 06.02.2013

Gelesen werden soll das vierte Buch der “Dialogi” Gregors des Großen (um 540-604).

Ergänzend sollen Erzählungen aus dem “Dialogus

miraculorum” des Caesarius von Heisterbach (um 1180-1240) herangezogen werden.

Ausgabe der “Dialogi”: U. Moricca, Rom 1924

Arbeitsform: Übung

Belegnummer:

Tutorium zum Oberkurs Deutsch-Latein

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Tutorin: Sheila Hetz

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14251

Griechische Philologie

Bachelor Griechische Philologie

P 1 Grundlagen der Klassischen Philologie I

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Epoche, Gattung, Autor: Einführung in die Interpretation antiker Texte

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Gödde

Die Veranstaltung findet im Raum **S 332** statt!

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Diese Übung trug bisher den Titel „Interpretationsübung zur Vorbereitung auf das

Staatsexamen“. Diese Funktion wird sie auch weiterhin erfüllen, nur wird der Kurs ab diesem

Semester auch für die Studienbeginner des BA-Studiengangs Griechische Philologie angeboten (im Modul: P 1 Grundlagen der Klassischen Philologie; Studienanfänger des modularisierten Lehramtes sind ebenfalls willkommen). Aufgrund der relativ hohen Anforderungen an den Spracherwerb, so hört man häufig, komme das Einüben literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken im Studium der Klassischen Philologie zu kurz. Mit der Verlegung dieser Übung an den Studienbeginn soll hier Abhilfe geschaffen werden.

Im Vordergrund der Übung steht die Entwicklung von Deutungs- und Interpretationsperspektiven an ausgewählten Textbeispielen aus der griechischen Literatur von Homer bis zur Kaiserzeit. Neben der Erarbeitung der wichtigsten Kennzeichen bestimmter Epochen und Gattungen sowie der Einordnung einzelner Autoren in diese Kontexte soll der Umgang mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen Modellen und ihren Terminologien eingeübt werden: etwa die Terminologie der Narratologie, insbesondere die unterschiedlichen Erzählerfunktionen, des weiteren die Bedeutung von für die antike Literatur so wichtigen Stilmitteln wie der Ekphrasis, der enargeia oder der Teichoskopie, schließlich der Umgang mit den Konzepten Bild, Metapher, Symbol, Motiv, aber auch die Relevanz rhetorischer Figuren und vieles mehr. Ziel der Übung ist die Vermittlung der Fähigkeit, einen interessanten und problemorientierten Essay über einen antiken Text zu schreiben.

Arbeitsform: Übung

Literatur: zur Vorbereitung empfohlen:

- Hose, Martin: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999.
- Die griechische Literatur in Text und Darstellung, hg. v. H. Görgemanns (Bd. 1: Archaische Periode; Bd. 2: Klassische Periode (5. Jh. v. Chr.); Bd. 3: Klassische Periode (4. Jh. v. Chr.); Bd. 4: Hellenismus; Bd. 5: Kaiserzeit)
- Paulsen, Thomas: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005 (Reclam).
- Culler, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, Stuttgart: Reclam 2002.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14239

P 1.2 Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

'Griechische Literaturgeschichte P' ist Teil eines auf zwei Semester angelegten Kurses, der Anfängern erste Orientierung in der Vielfalt der (Schönheit der) griechischen Literatur geben soll. Im Wintersemester werden wir uns von den Anfängen bis etwa in dasjenige Jahrzehnt vorarbeiten, in dem das Jahr liegt, in dem man in Olympia begann, den berühmten Zeustempel zu bauen, Themistokles noch nicht verbannt war und die Welt noch weitere drei Jahre auf die Geburt des Sokrates zu warten hatte. Im Fall des Aischylos, dessen erste erhaltene Tragödie in eben auch diesem Jahr auf die Bühne kam, greifen wir weiter aus, um eine erste Etappe in der Entwicklung der Tragödie im Zusammenhang zu beobachten. Auch den Historiker der Perserkriege nehmen wir als Chronisten (auch) der Jahrzehnte vor unserer Zeitgrenze mit hinzu.* Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Kenntnisse des Altgriechischen sind, wie immer im Leben, von Vorteil, aber nur für einzelnes Wichtiges (aber nicht Prüfungsrelevantes) tatsächlich unabdingbar (vgl. die Grenzen der Übersetzbarkeit von Gedichten).

Semesterplan:

15.10. Organisatorisches – Überlieferung der griechischen Literatur

22.10. Epos I: Homer, Ilias

29.10. Epos II: Homer, Ilias
05.11 Epos III: Homer, Odyssee
12.11. Lehrdichtung: Hesiod, Theogonie. Werke und Tage
19.11. Lyrik I: Elegie, Iambos: Solon, Archilochos
26.11. Lyrik II: Melos I: Sappho
03.12. Lyrik III: Melos II: Alkaios
10.12. Wissenschaft I: z.B. Vorsokratik
17.12. Wissenschaft II: Geschichtsschreibung, Herodot
Weihnachtspause
07.01. Wissenschaft III: Geschichtsschreibung, Herodot
14.01. Chorlyrik + Tragödie I + : Pindar - Aischylos, Perser
21.01. Tragödie II: Aischylos, Agamemnon
28.01. Tragödie III: Aischylos, Orestie
04.02. Sitzung für Klausur

* Sollten Sie keinen der oben unterstrichenen Begriffe lokalisieren bzw. zumindest ungefähr chronologisch einordnen können, ist dies ebenfalls kein Hinderungsgrund, die Veranstaltung erfolgreich zu besuchen. Leichter tun Sie sich, wenn Sie sich dann schon einmal ein wenig über die Grundzüge der griechischen Geschichte allgemein informieren, z.B. in: Dahlheim, W.: Die griechisch-römische Antike: Die griechisch-römische Antike 1: Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten, Stuttgart 3. Aufl. 2010 (zuerst 1997) (UTB)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13431

P 2 Informationskompetenz

P 2.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

DR. FABIAN PASCAL HORN

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t.,

Dozenten der Griechischen Philologie/ Griechischen Studien

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Achtung: Erste Sitzung am 23. Oktober 2012 (zweite Semesterwoche!)

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14240

MIRJAM ENGERT KOTWICK

Griechische Morphologie

3-stündig,

Mo 16-19 Uhr c.t., Engert Kotwick

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14243

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Das griechische Epos

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

WICHTIG: Die Klausur findet am 13.2.2013 von 14 - 16 Uhr in Schellingstr. 3 (R) Rg. - 303

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Mit den archaischen Epikern Homer und Hesiod liegen uns zwei Vertreter der Gattung Epos vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch in der Antike wurden beide häufig in einem Atemzug genannt, als Autoritäten, die so etwas wie die kulturelle Identität der Griechen geschaffen haben – ja, nach dem Historiker Herodot haben Homer und Hesiod den Griechen sogar ihre Götter „gemacht“. Während die Epen Homers, *Ilias* und *Odyssee*, durch ihren erzählenden Charakter ausgezeichnet sind, gehören die weit weniger umfangreichen Werke des Hesiod, *Theogonie* und *Werke und Tage*, zur Gattung des didaktischen Epos, weshalb Hesiod selbst häufig auch als Dichter-Philosoph bezeichnet wird.

Die Vorlesung möchte in alle vier Werke anhand exemplarischer Fragestellungen einführen. Solche sind für die *Ilias* etwa die Adelsethik mit ihren zentralen Werten Ehre (*timê*) und Ruhm (*kleos*), die Rolle von Achills Zorn (*mênis*) für die Handlung sowie Homers Umgang mit der destruktiven Gewalt des Krieges; im Zentrum der Behandlung der *Odyssee* werden zum einen Inhalt und Funktion der Abenteuererzählungen des Odysseus stehen – etwa ihr Ort im Epos kurz vor der Wiedergewinnung seiner alten Identität –, zum anderen die über 12 Gesänge retardierte Heimkehr mit ihren psychologischen und narratologischen Feinheiten.

Hesiods *Theogonie* ist ein kosmogonisches Lehrgedicht, das von der Entstehung der Götter, aber vor allem von der allmählichen Herausbildung der Zeusherrschaft erzählt. Hier gilt es vor allem nach den politischen Implikationen dieses Herrschaftskonzeptes zu fragen. Die *Werke und Tage* wiederum enthalten ausführliche Lebensregeln, insbesondere den Ackerbau betreffend. Doch unterbricht Hesiod seinen „Bauernkalender“ immer wieder mit lebensphilosophischen Reflexionen – insbesondere zur Thematik des Rechts – oder eingeschobenen Mythen – hier ist die Erzählung von Prometheus und Pandora besonders hervorzuheben. Nicht zuletzt enthalten Hesiods Werke aufschlußreiche Bemerkungen über das Selbstverständnis des archaischen Dichters.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Die vier Epen:

- Homer, *Ilias*. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).

- Homer, Die Odyssee. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).
- Hesiod, Theogonie. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.
- Hesiod, Werke und Tage, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

Einführende Forschungsliteratur:

a) zu Homer

- Hölscher, Uvo: Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.
- Latacz, Joachim: Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, München, Zürich 1989.
- Rengakos, Antonios und Bernhard Zimmermann (Hg.): Homer, Handbuch: Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2011.
- Szlezák, Thomas A.: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012.

b) zu Hesiod

- Most, Glenn W.: Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13433

P 6.2 Intensive Lektüre: Griechisches Epos

MIRJAM ENGERT KOTWICK

Intensive Lektüre: Homer, Odyssee

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Engert Kotwick

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Homer, Odyssee

Die Odyssee erzählt von der langen und beschwerlichen Heimkehr des Odysseus nach dem Kampf um Troja. Im Kurs werden wir uns anhand der Lektüre ausgewählter Passagen mit der Sprache, dem Inhalt und der Struktur des Epos vertraut machen. Die Lektüre im griechischen Original wird sich vor allem auf die Gesänge 1, 5, 9 und 21–23 konzentrieren.

Vorbereitung: Eine allgemeine Einführung bietet G. A. Seek, Homer. Eine Einführung, Stuttgart 2004. Für die erste Sitzung sind die Verse 1–43 des ersten Gesanges zu übersetzen.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14244

P 6.3 Altgriechische Literatur: Poesie

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Proseminar: Hesiod

Mi 10-12 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Der archaische Dichter Hesiod schrieb Lehrgedichte im epischen Hexameter, der Sprache Homers. In ihnen kondensierte er das Weltwissen seiner Zeit, das Nachdenken über Religion und Philosophie, aber auch – wie in den *Werken und Tagen* – das ganz konkrete Alltagsleben der Bauern im archaischen Griechenland.

Hesiods *Theogonie* ist der einzige vollständig erhaltene Systematisierungsversuch der antiken Götterwelt. In diesem Werk werden zentrale Konzepte der antiken Kultur in poetischer Form erstmals ausformuliert – so die Vorstellung von den lügenden Musen, die dem Dichter seine Kunst übermitteln, oder die prometheische Begründung einer Opferpraxis, die den Erhalt der menschlichen Gemeinschaft auf einen Betrug gründet. Ein sich durch den gesamten Text hindurchziehender Gedanke ist schließlich die Vorstellung von der Entstehung der Ordnung aus Gewaltakten.

Aus den *Werken und Tagen* sind von besonderem Interesse der eingeschobene ‘Mythos’ der 5. Zeitalter, die Erweiterung der Prometheus-Geschichte um die Pandora-Handlung sowie die zahlreichen Klagen über eine unzureichende Rechtspraxis.

Die beiden relativ kurzen Gedichte sind nicht zuletzt geeignet, sich mit den unterschiedlichen poetischen und mythologischen Darstellungsmodi, in denen philosophische, theologische und ethische Fragestellungen verhandelt werden, auseinanderzusetzen.

Zentrale Passagen werden im Original gelesen. Nichtgräzisten (SLK-Studierende) werden um Verständnis gebeten.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Textgrundlage:

- Hesiodi Theogonia, Opera et Dies, Scutum, Fragmenta selecta, ed. Friedrich Solmsen, Reinhold Merkelbach, M.L. West, Oxford 1970, 31990.

oder:

- Hesiod, Theogony, ed. with Prolegomena and Commentary by M.L. West, Oxford 1966.

- Hesiod, Works and Days, ed. with Prolegomena and Commentary by M.L. West, Oxford 1978.

– EINE KOPIERVORLAGE DES TEXTES WIRD ZU BEGINN DES SEMESTERS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT –

bitte anschaffen:

- Hesiod, Theogonie. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.

- Hesiod, Werke und Tage, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

einführende Forschungsliteratur:

- Clay, Jenny Strauss: Hesiod's Cosmos, Cambridge 2003.

- Fränkel, Hermann: Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums, München 1962, 31969, S. 104-146.

- Heitsch, Ernst (Hg.): Hesiod, Darmstadt 1966 (= Wege der Forschung 44).

- Most, Glenn W.: Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14245

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechisches Drama

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Hose

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13432

MAREIKE JAS

Euripides, Medea

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Jas

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14246

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Sophokles, Antigone

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Antigone, die sich mit ihren Worten („Doch Hades will nur gleiches Recht für alle“) der Herrscherfigur des Kreon („Doch nicht für Gut und Böse gleiches Recht“) widersetzt, stellt – laut

Hegels Deutung – die Unversöhnlichkeit von Familie und Staat zum ersten Mal dar. Die deutsche

Klassik sah dagegen in ihr hauptsächlich ein Manifest der Humanität („Nicht um Feind, nein, um Freund zu sein, war ich geboren“). Dies sind nur die berühmtesten Interpretationen der Frauengestalt, die im Zentrum der gleichnamigen sophokleischen Tragödie steht (aufgeführt wohl

im Jahre 442 v. Chr.). Die Antigone bot sich wie wenige andere Texte der antiken Literatur für vielerlei Interpretationen an, die in dieser Tragödie eine Äußerung wichtiger Aspekte des Gemeinwesens (wie Recht, Staat und Pflicht) gesehen haben. Über diese inhaltlichen Anregungen

hinaus stellt uns die Sprache des Sophokles, die von einer maßvollen Zurückhaltung charakterisiert ist, einen Ausdruck der attischen Hochklassik vor Augen, die die gemeinsame Lektüre der Tragödie hervorheben soll.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-38 gründlich vorbereitet werden.

Text: Sophoclis Fabulae, ed. H. Lloyd-Jones et N. G. Wilson, Oxford 1990 (Eine Kopiervorlage wird ab Ende September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).

Kommentare: G. Müller, Sophokles: Antigone, Heidelberg 1967; J. C. Kamerbeek, The Plays of Sophocles, Commentaries, Part III, The Antigone, Leiden 1978; M. Griffith, Sophocles: Antigone, Cambridge 1999.

Sekundärliteratur in Auswahl: H. Flashar, Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München

2000; B. Zimmermann, Die griechische Tragödie, München/Zürich 21992; J. Latacz, Einführung in

die griechische Tragödie, Göttingen 22003.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14247

P 8.3 Extensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FABIAN PASCAL HORN

Extensive Lektüre/Proseminar: Aischylos, Orestie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Horn

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13467

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.1 Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

PROF.DR. MARTIN HOSE

Thukydides

2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Hose
Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14248

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE, PROF.DR. BERNHARD TEUBER

Tragödie und Ritual in Antike und französischer Klassik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210, Gödde/Teuber

Das Seminar wird von Frau Prof. Susanne Gödde (Klassische Philologie und Religionswissenschaft) und Prof. Bernhard Teuber (Romanistik) gemeinsam gehalten. Die attische Tragödie des 5. Jahrhunderts v. Chr. ist aus dem Dionysos-Kult hervorgegangen. Nicht nur erinnerte daran der rituelle Rahmen des Dionysosfestes, an dem die Tragödien aufgeführt wurden, sondern auch die Texte selbst reflektieren das gewaltsame Geschehen nicht selten im Medium des Opfers. Darüber hinaus dient die Tragödie in der Antike auch der Selbstverständigung der politischen Gemeinschaft, was sich noch in der Herrscherkritik in den römischen Tragödien Senecas im 1. Jahrhundert n. Chr. zeigt. Die französische Tragödie der Neuzeit, die sich seit dem 16. Jahrhundert entwickelt und im 17. Jahrhundert mit Pierre Corneille und Jean Racine ihren glanzvollen Höhepunkte erreicht, versteht sich zwar als Nachahmung dieser antiken Vorbilder, siedelt sich aber nicht mehr innerhalb der heidnischen, sondern innerhalb der christlichen Religion an und fungiert im höfischen Kontext als ein Ort der aristokratischen oder gar königlichen Repräsentation. Konstruiert werden in der Handlungsführung Zusammenhänge zwischen Geschlechterliebe und Politik, und verhandelt werden die Probleme des Absolutismus und der königlichen Souveränität. Das Seminar will an Hand exemplarischer Werke einen Überblick über diese beiden für die Theatergeschichte ungemein wichtigen Epochen geben und intensiv nach dem Verhältnis zwischen Tragödie und Ritual in der Antike einerseits, in der französischen Klassik andererseits fragen. Dabei wird es um die Darstellung und Inszenierung von Opferungen gehen (bspw. Iphigenie) oder um die rituelle Begründung und Legitimierung von Herrschaft (bspw. Oedipus).

Zur vorbereitenden Lektüre werden aus dem Altertum empfohlen: Von Euripides *Hippolytos* (428 v. Chr.) und *Die Bakchen* (nach 406 v. Chr.) – ergänzend auch dessen *Iphigenie in Aulis* (ebenfalls nach 406 v. Chr.) – sowie von Sophokles *König Oedipus* (ca. 425 v. Chr.) und von Seneca *Phaedra* (ca. 54–65 n. Chr.). Alle Texte sind als Reclam-Ausgaben erhältlich. Für den französischen Bereich stehen Corneilles Mustertragödie *Horace* (1640) und sein *Œdipe* (1659) sowie Racines *Iphigénie* (1674) und *Phèdre* (1677) im Mittelpunkt; ergänzend darf Corneilles *Cid* (1637) hinzugenommen werden. Classique-Larousse-Ausgaben von *Cid*, *Horace*, *Iphigénie* und *Phèdre* sind über die Buchhandlung Rupprecht bestellt, mittlerweile vorrätig und können in der Filiale in der Schellingstraße erworben werden. Der Text von Corneilles *Œdipe* ist im Netz abrufbar auf der Plattform: www.theatre-classique.fr (dann weiter über die Links: “Auteurs” – “Corneille” – “Œdipe”).

Erwartet werden aktive Mitarbeit in den Sitzungen, die Übernahme eines (Gruppen) Referats und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnehmer am Masterstudium Romanistik verfassen außerdem das Protokoll einer Sitzung. Teilnehmer am Master-Studiengang “Literarisches Übersetzen” können sich im Rahmen des Referats und der Hausarbeit mit Aspekten der Dramenübersetzung beschäftigen.

Studierende der Griechischen Philologie können das Seminar im Rahmen des BA (P 9.2; Prüfungsform Portfolio), des modularisierten Lehramtes (P 11.2; Prüfungsform:

Referat/Thesenpapier) oder des Masterstudiengangs (P 3.2; Prüfungsform: Hausarbeit) besuchen. Darüber hinaus wird das Seminar als Hauptseminar für die „alten“ Studiengänge angeboten. Interessenten, die sich nicht über das LSF einschreiben konnten, wenden sich bitte per E-Mail direkt an Herrn Prof. Bernhard Teuber oder an Frau Prof. Susanne Gödde.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre werden aus dem Altertum empfohlen: Von Euripides *Hippolytos* (428 v. Chr.) und *Die Bakchen* (nach 406 v. Chr.) – ergänzend auch dessen *Iphigenie in Aulis* (ebenfalls nach 406 v. Chr.) – sowie von Sophokles *König Oedipus* (ca. 425 v. Chr.) und von Seneca *Phaedra* (ca. 54–65 n. Chr.). Alle Texte sind als Reclam-Ausgaben erhältlich. Für den französischen Bereich stehen Corneilles Mustertragödie *Horace* (1640) und sein *Œdipe* (1659) sowie Racines *Iphigénie* (1674) und *Phèdre* (1677) im Mittelpunkt; ergänzend darf Corneilles *Cid* (1637) hinzugenommen werden. Classique-Larousse-Ausgaben von *Cid*, *Horace*, *Iphigénie* und *Phèdre* werden in der Französischen Abteilung der Uni-Buchhandlung Heinrich Frank bestellt. Der Text von Corneilles *Œdipe* ist im Netz abrufbar auf der Plattform: www.theatre-classique.fr (dann weiter über die Links: “Auteurs” – “Corneille” – “Œdipe”).

Anmeldung: Die Anmeldung für Romanisten (B.A., LA, Mag) erfolgt über die **Anmeldemaske** “Hauptseminare roman. Literatur- und Kulturwissenschaft”.

Interessenten aus anderen Fächern (Klassische Philologie, Komparatistik), die sich nicht über das LSF einschreiben konnten, wenden sich bitte direkt an Frau Prof. Susanne Gödde oder an Herrn Prof. Bernhard Teuber per E-Mail.

Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (18.07. - 26.07.2012)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14254

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

CORDULA MARIA BACHMANN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Fr 10-12 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13036

WP 2 Autorenlektüre I Prosa

WP 2.1 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1a

DR. FABIAN PASCAL HORN, MARTIN SCHRAGE

Griechische Lektüre: Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Schrage

Isokrates

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Lukian

Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013

Kommentar:

Tobias Thum (für M. Schrage): **Isokrates, Antidosis**

Isokrates' Antidosis-Rede enthält die umfassendsten Selbstzeugnisse des Redners über sein Lebenswerk. In Konkurrenz zu (und unter seinen Zeitgenossen mit größerem Erfolg als) Platon verstand sich Isokrates als Erzieher, der eine φιλοσοφία vermittelte, die seine Schüler in den Stand setzen sollte, ein erfolgreiches Leben in der griechischen Öffentlichkeit zu führen. Dabei war es die Kunst der Rede, deren Beherrschung in allen ihren Dimensionen nach Isokrates' Auffassung den Königsweg zu dem von ihm erstrebten und vermittelten Bildungsideal bildete. Indem sich Isokrates in der Antidosis-Rede gegen Kritik an seinem Lebenswerk wehrt, bringt er zugleich implizit diejenigen Maximen zur Anwendung, gegen deren Kritiker er explizit antritt.

Ziel der Übung ist eine möglichst umfassende gemeinsame Lektüre der Rede, die neben einer Einübung in Sprache und Stil des Isokrates auch einen vertieften Einblick in seine Gedankenwelt gewährleisten soll.

Textgrundlage für die Übung ist der zweite Band der Ausgabe von Benseler-Blass, Leipzig 1889 u.ö. (bitte anschaffen oder kopieren).

Von der Benutzung (oder gar dem Erwerb) der Teubneriana von B.G. Mandilaras, 3 Bde, München 2003 ist dringend abzuraten (vgl. die Rez. Gnomon 78, 2006).
Als Begleitlektüre sei die umfassende Darstellung von F. Blass, *Die attische Beredsamkeit*, Bd. II, Leipzig 21892 empfohlen.
Bitte bereiten Sie für die 1. Sitzung die §§ 1-12 der Antidosis vor.

Fabian Horn: Lukian, *Wahre Geschichten*

Die *Wahren Geschichten* des Satirikers Lukian von Samosata (2. Jhd. n. Chr.) sind ein bemerkenswertes, doch in der Forschung sehr wenig beachtetes Werk: Es ist das erste Science Fiction/Fantasy-Buch der Weltliteratur und berichtet von einer abenteuerlichen Reise zum Mond, außerirdischen Lebensformen, Krieg im Weltraum und vielem mehr.

Textausgabe: *Luciani Opera*, Bd. 1, ed. M. D. MacLeod, Oxford 1972, pp. 82-125.

Kommentar und Lesehilfen:

- Georgiadou, A./Larmour, D. H. J.: *Lucian's Science Fiction Novel True Histories: Interpretation and Commentary*, Leiden 1998.

- Hayes, E./Nimis, S.: *Lucian's A True Story. An Intermediate Greek Reader*, 2011.

Es wird zudem empfohlen, sich vorab mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eigener Wahl mit dem Werk vertraut zu machen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13468

WP 2.2 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1b

DR. FABIAN PASCAL HORN, MARTIN SCHRAGE

Griechische Lektüre: Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Schrage

Isokrates

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Lukian

Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013

Kommentar:

Tobias Thum (für M. Schrage): **Isokrates, Antidosis**

Isokrates' Antidosis-Rede enthält die umfassendsten Selbstzeugnisse des Redners über sein

Lebenswerk. In Konkurrenz zu (und unter seinen Zeitgenossen mit größerem Erfolg als) Platon verstand sich Isokrates als Erzieher, der eine φιλοσοφία vermittelte, die seine Schüler in den Stand setzen sollte, ein erfolgreiches Leben in der griechischen Öffentlichkeit zu führen. Dabei war es die Kunst der Rede, deren Beherrschung in allen ihren Dimensionen nach Isokrates' Auffassung den Königsweg zu dem von ihm erstrebten und vermittelten Bildungsideal bildete. Indem sich Isokrates in der Antidosis-Rede gegen Kritik an seinem Lebenswerk wehrt, bringt er zugleich implizit diejenigen Maximen zur Anwendung, gegen deren Kritiker er explizit antritt.

Ziel der Übung ist eine möglichst umfassende gemeinsame Lektüre der Rede, die neben einer Einübung in Sprache und Stil des Isokrates auch einen vertieften Einblick in seine Gedankenwelt gewährleisten soll.

Textgrundlage für die Übung ist der zweite Band der Ausgabe von Benseler–Blass, Leipzig 1889 u.ö. (bitte anschaffen oder kopieren).

Von der Benutzung (oder gar dem Erwerb) der Teubneriana von B.G. Mandilaras, 3 Bde, München 2003 ist dringend abzuraten (vgl. die Rez. Gnomon 78, 2006).

Als Begleitlektüre sei die umfassende Darstellung von F. Blass, Die attische Beredsamkeit, Bd. II, Leipzig 21892 empfohlen.

Bitte bereiten Sie für die 1. Sitzung die §§ 1-12 der Antidosis vor.

Fabian Horn: Lukian, *Wahre Geschichten*

Die *Wahren Geschichten* des Satirikers Lukian von Samosata (2. Jhd. n. Chr.) sind ein bemerkenswertes, doch in der Forschung sehr wenig beachtetes Werk: Es ist das erste Science Fiction/Fantasy-Buch der Weltliteratur und berichtet von einer abenteuerlichen Reise zum Mond, außerirdischen Lebensformen, Krieg im Weltraum und vielem mehr.

Textausgabe: *Luciani Opera*, Bd. 1, ed. M. D. MacLeod, Oxford 1972, pp. 82-125.

Kommentar und Lesehilfen:

- Georgiadou, A./Larmour, D. H. J.: *Lucian's Science Fiction Novel True Histories: Interpretation and Commentary*, Leiden 1998.

- Hayes, E./Nimis, S.: *Lucian's A True Story. An Intermediate Greek Reader*, 2011.

Es wird zudem empfohlen, sich vorab mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eigener Wahl mit dem Werk vertraut zu machen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13468

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

Die Veranstaltung findet in der **Schellingstr. 3 (R) Rg. - 306**

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 15.10.2012, Ende: 06.02.2013

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14249

Magister/Lehramt Griechisch ("alte" Studiengänge)

Vorlesungen

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

'Griechische Literaturgeschichte I' ist Teil eines auf zwei Semester angelegten Kurses, der Anfängern erste Orientierung in der Vielfalt der (Schönheit der) griechischen Literatur geben soll. Im Wintersemester werden wir uns von den Anfängen bis etwa in dasjenige Jahrzehnt vorarbeiten, in dem das Jahr liegt, in dem man in Olympia begann, den berühmten Zeustempel zu bauen, Themistokles noch nicht verbannt war und die Welt noch weitere drei Jahre auf die Geburt des Sokrates zu warten hatte. Im Fall des Aischylos, dessen erste erhaltene Tragödie in eben auch diesem Jahr auf die Bühne kam, greifen wir weiter aus, um eine erste Etappe in der Entwicklung der Tragödie im Zusammenhang zu beobachten. Auch den Historiker der Perserkriege nehmen wir als Chronisten (auch) der Jahrzehnte vor unserer Zeitgrenze mit hinzu.* Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Kenntnisse des Altgriechischen sind, wie immer im Leben, von Vorteil, aber nur für einzelnes Wichtiges (aber nicht Prüfungsrelevantes) tatsächlich unabdingbar (vgl. die Grenzen der Übersetzbarkeit von Gedichten).

Semesterplan:

15.10. Organisatorisches – Überlieferung der griechischen Literatur

22.10. Epos I: Homer, Ilias

29.10. Epos II: Homer, Ilias

05.11 Epos III: Homer, Odyssee

12.11. Lehrdichtung: Hesiod, Theogonie. Werke und Tage

19.11. Lyrik I: Elegie, Iambos: Solon, Archilochos

26.11. Lyrik II: Melos I: Sappho

03.12. Lyrik III: Melos II: Alkaios

10.12. Wissenschaft I: z.B. Vorsokratik

17.12. Wissenschaft II: Geschichtsschreibung, Herodot

Weihnachtspause

07.01. Wissenschaft III: Geschichtsschreibung, Herodot

14.01. Chorlyrik + Tragödie I + : Pindar - Aischylos, Perser

21.01. Tragödie II: Aischylos, Agamemnon

28.01. Tragödie III: Aischylos, Orestie

04.02. Sitzung für Klausur

* Sollten Sie keinen der oben unterstrichenen Begriffe lokalisieren bzw. zumindest ungefähr chronologisch einordnen können, ist dies ebenfalls kein Hinderungsgrund, die Veranstaltung erfolgreich zu besuchen. Leichter tun Sie sich, wenn Sie sich dann schon einmal ein wenig über die Grundzüge der griechischen Geschichte allgemein informieren, z.B. in: Dahlheim, W.: Die griechisch-römische Antike: Die griechisch-römische Antike 1: Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten, Stuttgart 3. Aufl. 2010 (zuerst 1997) (UTB)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13431

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechisches Drama

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Hose

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13432

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Das griechische Epos

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Göttinge

WICHTIG: Die Klausur findet am 13.2.2013 von 14 - 16 Uhr in Schellingstr. 3 (R) Rg. - 303
Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Mit den archaischen Epikern Homer und Hesiod liegen uns zwei Vertreter der Gattung Epos vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch in der Antike wurden beide häufig in einem Atemzug genannt, als Autoritäten, die so etwas wie die kulturelle Identität der Griechen geschaffen haben – ja, nach dem Historiker Herodot haben Homer und Hesiod den Griechen sogar ihre Götter „gemacht“. Während die Epen Homers, *Ilias* und *Odyssee*, durch ihren erzählenden Charakter ausgezeichnet sind, gehören die weit weniger umfangreichen Werke des Hesiod, *Theogonie* und *Werke und Tage*, zur Gattung des didaktischen Epos, weshalb Hesiod selbst häufig auch als Dichter-Philosoph bezeichnet wird.

Die Vorlesung möchte in alle vier Werke anhand exemplarischer Fragestellungen einführen. Solche sind für die *Ilias* etwa die Adelsethik mit ihren zentralen Werten Ehre (*timê*) und Ruhm (*kleos*), die Rolle von Achills Zorn (*mênis*) für die Handlung sowie Homers Umgang mit der destruktiven Gewalt des Krieges; im Zentrum der Behandlung der *Odyssee* werden zum einen Inhalt und Funktion der Abenteuererzählungen des Odysseus stehen – etwa ihr Ort im Epos kurz vor der Wiedergewinnung seiner alten Identität –, zum anderen die über 12 Gesänge retardierte Heimkehr mit ihren psychologischen und narratologischen Feinheiten.

Hesiods *Theogonie* ist ein kosmogonisches Lehrgedicht, das von der Entstehung der Götter, aber vor allem von der allmählichen Herausbildung der Zeusherrschaft erzählt. Hier gilt es vor allem nach den politischen Implikationen dieses Herrschaftskonzeptes zu fragen. Die *Werke und Tage* wiederum enthalten ausführliche Lebensregeln, insbesondere den Ackerbau betreffend. Doch unterbricht Hesiod seinen „Bauernkalender“ immer wieder mit lebensphilosophischen Reflexionen – insbesondere zur Thematik des Rechts – oder eingeschobenen Mythen – hier ist die Erzählung von Prometheus und Pandora besonders hervorzuheben. Nicht zuletzt enthalten Hesiods Werke aufschlußreiche Bemerkungen über das Selbstverständnis des archaischen Dichters.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Die vier Epen:

- Homer, *Ilias*. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
- Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).
- Hesiod, *Theogonie*. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.
- Hesiod, *Werke und Tage*, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

Einführende Forschungsliteratur:

a) *zu Homer*

- Hölscher, Uvo: *Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman*, München 1988.
- Latacz, Joachim: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, München, Zürich 1989.
- Rengakos, Antonios und Bernhard Zimmermann (Hg.): *Homer, Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2011.
- Szlezák, Thomas A.: *Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung*, München 2012.

b) *zu Hesiod*

- Most, Glenn W.: *Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia*, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13433

Sprach- und Stilübungen

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Stilübungen I (Oberkurs)

Mi 8-10 Uhr c.t., Hose

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer:

MIRJAM ENGERT KOTWICK

Griechische Morphologie

3-stündig,

Mo 16-19 Uhr c.t., Engert Kotwick

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14243

Seminare und Übungen

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER

Formen archaischer Lyrik: Entstehung - Entwicklung - Überlieferung

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Patzer

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer:

CORDULA MARIA BACHMANN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Fr 10-12 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13036

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FABIAN PASCAL HORN

Extensive Leküre/Proseminar: Aischylos, Orestie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Horn

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen

oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13467

HON.-PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Die Überlieferung der griechischen Literatur in der Renaissance

Mi 16-18 Uhr c.t., Lamberz

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die Vermittlung und Aneignung klassischer griechischer Literatur gehört zu den wichtigsten Phänomenen der italienischen Renaissance. Zugleich bildet dieser Vorgang auch ein entscheidendes Stadium in der Überlieferung und Rezeption dieser Literatur im Hinblick auf ihre Wirkung und Erforschung bis in die Gegenwart. Die Übung soll die konkreten Aspekte der Vorgänge insbesondere im 15. Jahrhundert behandeln: Vermittlung griechischer Sprachkenntnisse im Westen; griechisches Schrift- und Buchwesen der Zeit, Handschriftenerwerbungen, Tätigkeit griechischer Kopisten im Westen und Aufbau von Bibliotheken; die Rolle der griechischen Vermittler; Übersetzungstätigkeit und philologische Arbeit westlicher Gelehrter.

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin

Literature, Oxford 31991; N.G. Wilson, From Byzantium to Italy. Greek Studies in the Italian Renaissance, London

1992; 1E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. 2: Mittelalter

und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 2003.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14231

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-13 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 12-13 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I - passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos - vor allem das Übersetzen, so weit wie möglich an Originaltexten, trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14238

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Epoche, Gattung, Autor: Einführung in die Interpretation antiker Texte

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Gödde

Die Veranstaltung findet im Raum **S 332** statt!

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Diese Übung trug bisher den Titel „Interpretationsübung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen“. Diese Funktion wird sie auch weiterhin erfüllen, nur wird der Kurs ab diesem Semester auch für die Studienbeginner des BA-Studiengangs Griechische Philologie angeboten (im Modul: P 1 Grundlagen der Klassischen Philologie; Studienanfänger des modularisierten Lehramtes sind ebenfalls willkommen). Aufgrund der relativ hohen Anforderungen an den Spracherwerb, so hört man häufig, komme das Einüben literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken im Studium der Klassischen Philologie zu kurz. Mit der Verlegung dieser Übung an den Studienbeginn soll hier Abhilfe geschaffen werden.

Im Vordergrund der Übung steht die Entwicklung von Deutungs- und Interpretationsperspektiven an ausgewählten Textbeispielen aus der griechischen Literatur von Homer bis zur Kaiserzeit. Neben der Erarbeitung der wichtigsten Kennzeichen bestimmter Epochen und Gattungen sowie der Einordnung einzelner Autoren in diese Kontexte soll der Umgang mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen Modellen und ihren Terminologien eingeübt werden: etwa die Terminologie der Narratologie, insbesondere die unterschiedlichen Erzählerfunktionen, des weiteren die Bedeutung von für die antike Literatur so wichtigen Stilmitteln wie der Ekphrasis, der *enargeia* oder der Teichoskopie, schließlich der Umgang mit den Konzepten Bild, Metapher, Symbol, Motiv, aber auch die Relevanz rhetorischer Figuren und vieles mehr. Ziel der Übung ist die Vermittlung der Fähigkeit, einen interessanten und problemorientierten Essay über einen antiken Text zu schreiben.

Arbeitsform: Übung

Literatur: zur Vorbereitung empfohlen:

- Hose, Martin: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999.
- Die griechische Literatur in Text und Darstellung, hg. v. H. Görgemanns (Bd. 1: Archaische Periode; Bd. 2: Klassische Periode (5. Jh. v. Chr.); Bd. 3: Klassische Periode (4. Jh. v. Chr.); Bd. 4: Hellenismus; Bd. 5: Kaiserzeit)
- Paulsen, Thomas: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2005 (Reclam).
- Culler, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, Stuttgart: Reclam 2002.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14239

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Proseminar: Hesiod

Mi 10-12 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Der archaische Dichter Hesiod schrieb Lehrgedichte im epischen Hexameter, der Sprache Homers. In ihnen kondensierte er das Weltwissen seiner Zeit, das Nachdenken über Religion und Philosophie, aber auch – wie in den *Werken und Tagen* – das ganz konkrete Alltagsleben der Bauern im archaischen Griechenland.

Hesiods *Theogonie* ist der einzige vollständig erhaltene Systematisierungsversuch der antiken Götterwelt. In diesem Werk werden zentrale Konzepte der antiken Kultur in poetischer Form erstmals ausformuliert – so die Vorstellung von den lügenden Musen, die dem Dichter seine Kunst übermitteln, oder die prometheische Begründung einer Opferpraxis, die den Erhalt der menschlichen Gemeinschaft auf einen Betrug gründet. Ein sich durch den gesamten Text hindurchziehender Gedanke ist schließlich die Vorstellung von der Entstehung der Ordnung aus Gewaltakten.

Aus den *Werken und Tagen* sind von besonderem Interesse der eingeschobene ‘Mythos’ der 5. Zeitalter, die Erweiterung der Prometheus-Geschichte um die Pandora-Handlung sowie die zahlreichen Klagen über eine unzureichenden Rechtspraxis.

Die beiden relativ kurzen Gedichte sind nicht zuletzt geeignet, sich mit den unterschiedlichen poetischen und mythologischen Darstellungsmodi, in denen philosophische, theologische und

ethische Fragestellungen verhandelt werden, auseinanderzusetzen.

Zentrale Passagen werden im Original gelesen. Nichtgräzisten (SLK-Studierende) werden um Verständnis gebeten.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Textgrundlage:

- Hesiodi Theogonia, Opera et Dies, Scutum, Fragmenta selecta, ed. Friedrich Solmsen, Reinhold Merkelbach, M.L. West, Oxford 1970, 31990.

oder:

- Hesiod, Theogony, ed. with Prolegomena and Commentary by M.L. West, Oxford 1966.

- Hesiod, Works and Days, ed. with Prolegomena and Commentary by M.L. West, Oxford 1978.

– EINE KOPIERVORLAGE DES TEXTES WIRD ZU BEGINN DES SEMESTERS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT –

bitte anschaffen:

- Hesiod, Theogonie. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.

- Hesiod, Werke und Tage, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

einführende Forschungsliteratur:

- Clay, Jenny Strauss: Hesiod's Cosmos, Cambridge 2003.

- Fränkel, Hermann: Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums, München 1962, 31969, S. 104-146.

- Heitsch, Ernst (Hg.): Hesiod, Darmstadt 1966 (= Wege der Forschung 44).

- Most, Glenn W.: Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14245

PROF.DR. MARTIN HOSE

Thukydides

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Hose

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14248

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

Die Veranstaltung findet in der **Schellingstr. 3 (R) Rg. - 306**

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 15.10.2012, Ende: 06.02.2013

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos und neue thematische Schwerpunkte behandelt.
Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14249

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Oberseminar: Metaphysik B

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Primavesi

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Arbeitsform: Oberseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14252

DR. RÜDIGER BERNEK

**Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht/ Fachdid. Übung:
Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Bernek

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor

dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden. Modularisiert

Studierende

belegen dieses Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die

spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl

einer „zweiten alten Sprache“ und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien

(insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde;

Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation,

Unterrichtsplanung,

„Neugriechisch im Altgriechischunterricht“, fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver

Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des

Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G 8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik Griechisch“ setzt

regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben

und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14253

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE, PROF.DR. BERNHARD TEUBER

Tragödie und Ritual in Antike und französischer Klassik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210, Gödde/Teuber

Das Seminar wird von Frau Prof. Susanne Gödde (Klassische Philologie und Religionswissenschaft) und Prof. Bernhard Teuber (Romanistik) gemeinsam gehalten. Die attische Tragödie des 5. Jahrhunderts v. Chr. ist aus dem Dionysos-Kult hervorgegangen. Nicht nur erinnerte daran der rituelle Rahmen des Dionysosfestes, an dem die Tragödien aufgeführt wurden, sondern auch die Texte selbst reflektieren das gewaltsame Geschehen nicht selten im Medium des Opfers. Darüber hinaus dient die Tragödie in der Antike auch der Selbstverständigung der politischen Gemeinschaft, was sich noch in der Herrscherkritik in den römischen Tragödien Senecas im 1. Jahrhundert n. Chr. zeigt. Die französische Tragödie der Neuzeit, die sich seit dem 16. Jahrhundert entwickelt und im 17. Jahrhundert mit Pierre Corneille und Jean Racine ihren glanzvollen Höhepunkte erreicht, versteht sich zwar als Nachahmung dieser antiken Vorbilder, siedelt sich aber nicht mehr innerhalb der heidnischen, sondern innerhalb der christlichen Religion an und fungiert im höfischen Kontext als ein Ort der aristokratischer oder gar königlichen Repräsentation. Konstruiert werden in der Handlungsführung Zusammenhänge zwischen Geschlechterliebe und Politik, und verhandelt werden die Probleme des Absolutismus und der königlichen Souveränität. Das Seminar will an Hand exemplarischer Werke einen Überblick über diese beiden für die Theatergeschichte ungemein wichtigen Epochen geben und intensiv nach dem Verhältnis zwischen Tragödie und Ritual in der Antike einerseits, in der französischen Klassik andererseits fragen. Dabei wird es um die Darstellung und Inszenierung von Opferungen gehen (bspw. Iphigenie) oder um die rituelle Begründung und Legitimierung von Herrschaft (bspw. Oedipus).

Zur vorbereitenden Lektüre werden aus dem Altertum empfohlen: Von Euripides *Hippolytos* (428 v. Chr.) und *Die Bakchen* (nach 406 v. Chr.) – ergänzend auch dessen *Iphigenie in Aulis* (ebenfalls nach 406 v. Chr.) – sowie von Sophokles *König Oedipus* (ca. 425 v. Chr.) und von Seneca *Phaedra* (ca. 54–65 n. Chr.). Alle Texte sind als Reclam-Ausgaben erhältlich. Für den französischen Bereich stehen Corneilles Mustertragödie *Horace* (1640) und sein *Cedipe* (1659) sowie Racines *Iphigénie* (1674) und *Phèdre* (1677) im Mittelpunkt; ergänzend darf Corneilles *Cid* (1637) hinzugenommen werden. Classique-Larousse-Ausgaben von *Cid*, *Horace*, *Iphigénie* und *Phèdre* sind über die Buchhandlung Rupprecht bestellt, mittlerweile vorrätig und können in der Filiale in der Schellingstraße erworben werden. Der Text von Corneilles *Cedipe* ist im Netz abrufbar auf der Plattform: www.theatre-classique.fr (dann weiter über die Links: “Auteurs” – “Corneille” – “Cedipe”).

Erwartet werden aktive Mitarbeit in den Sitzungen, die Übernahme eines (Gruppen) Referats und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnehmer am Masterstudium Romanistik verfassen außerdem das Protokoll einer Sitzung. Teilnehmer am Master-Studiengang “Literarisches Übersetzen” können sich im Rahmen des Referats und der Hausarbeit mit Aspekten der Dramenübersetzung beschäftigen.

Studierende der Griechischen Philologie können das Seminar im Rahmen des BA (P 9.2; Prüfungsform Portfolio), des modularisierten Lehramtes (P 11.2; Prüfungsform: Referat/Thesenpapier) oder des Masterstudiengangs (P 3.2; Prüfungsform: Hausarbeit) besuchen. Darüber hinaus wird das Seminar als Hauptseminar für die „alten“ Studiengänge angeboten. Interessenten, die sich nicht über das LSF einschreiben konnten, wenden sich bitte per E-Mail direkt an Herrn Prof. Bernhard Teuber oder an Frau Prof. Susanne Gödde.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre werden aus dem Altertum empfohlen: Von Euripides *Hippolytos* (428 v. Chr.) und *Die Bakchen* (nach 406 v. Chr.) – ergänzend auch dessen *Iphigenie in Aulis* (ebenfalls nach 406 v. Chr.) – sowie von Sophokles *König Oedipus* (ca. 425 v. Chr.) und von Seneca *Phaedra* (ca. 54–65 n. Chr.). Alle Texte sind als Reclam-Ausgaben erhältlich. Für den französischen Bereich stehen Corneilles Mustertragödie *Horace* (1640) und sein *Œdipe* (1659) sowie Racines *Iphigénie* (1674) und *Phèdre* (1677) im Mittelpunkt; ergänzend darf Corneilles *Cid* (1637) hinzugenommen werden. Classique-Larousse-Ausgaben von *Cid*, *Horace*, *Iphigénie* und *Phèdre* werden in der Französischen Abteilung der Uni-Buchhandlung Heinrich Frank bestellt. Der Text von Corneilles *Œdipe* ist im Netz abrufbar auf der Plattform: www.theatre-classique.fr (dann weiter über die Links: “Auteurs” – “Corneille” – “Œdipe”).

Anmeldung: Die Anmeldung für Romanisten (B.A., LA, Mag) erfolgt über die **Anmeldemaske** “Hauptseminare roman. Literatur- und Kulturwissenschaft”.

Interessenten aus anderen Fächern (Klassische Philologie, Komparatistik), die sich nicht über das LSF einschreiben konnten, wenden sich bitte direkt an Frau Prof. Susanne Gödde oder an Herrn Prof. Bernhard Teuber per E-Mail.

Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (18.07. - 26.07.2012)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14254

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 14-15 Uhr c.t., Jas

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14255

Lektüre

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FABIAN PASCAL HORN

Extensive Lektüre/Proseminar: Aischylos, Orestie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Horn

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen)

fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13467

DR. FABIAN PASCAL HORN, MARTIN SCHRAGE

Griechische Lektüre: Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Schrage

Isokrates

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Lukian

Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013

Kommentar:

Tobias Thum (für M. Schrage): **Isokrates, Antidosis**

Isokrates' Antidosis-Rede enthält die umfassendsten Selbstzeugnisse des Redners über sein Lebenswerk. In Konkurrenz zu (und unter seinen Zeitgenossen mit größerem Erfolg als) Platon verstand sich Isokrates als Erzieher, der eine φιλοσοφία vermittelte, die seine Schüler in den Stand setzen sollte, ein erfolgreiches Leben in der griechischen Öffentlichkeit zu führen. Dabei war es die Kunst der Rede, deren Beherrschung in allen ihren Dimensionen nach Isokrates' Auffassung den Königsweg zu dem von ihm erstrebten und vermittelten Bildungsideal bildete. Indem sich Isokrates in der Antidosis-Rede gegen Kritik an seinem Lebenswerk wehrt, bringt er zugleich implizit diejenigen Maximen zur Anwendung, gegen deren Kritiker er explizit antritt.

Ziel der Übung ist eine möglichst umfassende gemeinsame Lektüre der Rede, die neben einer Einübung in Sprache und Stil des Isokrates auch einen vertieften Einblick in seine Gedankenwelt gewährleisten soll.

Textgrundlage für die Übung ist der zweite Band der Ausgabe von Benseler–Blass, Leipzig 1889 u.ö. (bitte anschaffen oder kopieren).

Von der Benutzung (oder gar dem Erwerb) der Teubneriana von B.G. Mandilaras, 3 Bde, München 2003 ist dringend abzuraten (vgl. die Rez. *Gnomon* 78, 2006).

Als Begleitlektüre sei die umfassende Darstellung von F. Blass, *Die attische Beredsamkeit*, Bd. II, Leipzig 21892 empfohlen.

Bitte bereiten Sie für die 1. Sitzung die §§ 1-12 der Antidosis vor.

Fabian Horn: Lukian, Wahre Geschichten

Die *Wahren Geschichten* des Satirikers Lukian von Samosata (2. Jhd. n. Chr.) sind ein bemerkenswertes, doch in der Forschung sehr wenig beachtetes Werk: Es ist das erste Science Fiction/Fantasy-Buch der Weltliteratur und berichtet von einer abenteuerlichen Reise zum Mond, außerirdischen Lebensformen, Krieg im Weltraum und vielem mehr.

Textausgabe: *Luciani Opera*, Bd. 1, ed. M. D. MacLeod, Oxford 1972, pp. 82-125.

Kommentar und Lesehilfen:

- Georgiadou, A./Larmour, D. H. J.: *Lucian's Science Fiction Novel True Histories: Interpretation and Commentary*, Leiden 1998.

- Hayes, E./Nimis, S.: *Lucian's A True Story. An Intermediate Greek Reader*, 2011.

Es wird zudem empfohlen, sich vorab mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eigener Wahl mit dem Werk vertraut zu machen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13468

MIRJAM ENGERT KOTWICK

Intensive Lektüre: Homer, Odyssee

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Engert Kotwick

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Homer, Odyssee

Die Odyssee erzählt von der langen und beschwerlichen Heimkehr des Odysseus nach dem Kampf um Troja. Im Kurs werden wir uns anhand der Lektüre ausgewählter Passagen mit der Sprache, dem Inhalt und der Struktur des Epos vertraut machen. Die Lektüre im griechischen Original wird sich vor allem auf die Gesänge 1, 5, 9 und 21–23 konzentrieren.

Vorbereitung: Eine allgemeine Einführung bietet G. A. Seek, Homer. Eine Einführung, Stuttgart 2004. Für die erste Sitzung sind die Verse 1–43 des ersten Gesanges zu übersetzen.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14244

MAREIKE JAS

Euripides, Medea

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Jas

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14246

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Sophokles, Antigone

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Antigone, die sich mit ihren Worten („Doch Hades will nur gleiches Recht für alle“) der Herrscherfigur des Kreon („Doch nicht für Gut und Böse gleiches Recht“) widersetzt, stellt – laut

Hegels Deutung – die Unversöhnlichkeit von Familie und Staat zum ersten Mal dar. Die deutsche

Klassik sah dagegen in ihr hauptsächlich ein Manifest der Humanität („Nicht um Feind, nein, um Freund zu sein, war ich geboren“). Dies sind nur die berühmtesten Interpretationen der

Frauengestalt, die im Zentrum der gleichnamigen sophokleischen Tragödie steht (aufgeführt wohl im Jahre 442 v. Chr.). Die Antigone bot sich wie wenige andere Texte der antiken Literatur für vielerlei Interpretationen an, die in dieser Tragödie eine Äußerung wichtiger Aspekte des Gemeinwesens (wie Recht, Staat und Pflicht) gesehen haben. Über diese inhaltlichen Anregungen hinaus stellt uns die Sprache des Sophokles, die von einer maßvollen Zurückhaltung charakterisiert ist, einen Ausdruck der attischen Hochklassik vor Augen, die die gemeinsame Lektüre der Tragödie hervorheben soll.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass den Teilnehmern der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-38 gründlich vorbereitet werden.

Text: Sophoclis Fabulae, ed. H. Lloyd-Jones et N. G. Wilson, Oxford 1990 (Eine Kopiervorlage wird ab Ende September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen).

Kommentare: G. Müller, Sophokles: Antigone, Heidelberg 1967; J. C. Kamerbeek, The Plays of Sophocles, Commentaries, Part III, The Antigone, Leiden 1978; M. Griffith, Sophocles: Antigone, Cambridge 1999.

Sekundärliteratur in Auswahl: H. Flashar, Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München

2000; B. Zimmermann, Die griechische Tragödie, München/Zürich 21992; J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 22003.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14247

CORDULA MARIA BACHMANN

Lektüre zum Graecum

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14256

modularisiertes Lehramt Griechisch

P 1 Grundlagen der Griechischen Philologie I

P 1.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherchen

DR. FABIAN PASCAL HORN

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t.,

Dozenten der Griechischen Philologie/ Griechischen Studien

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Achtung: Erste Sitzung am 23. Oktober 2012 (zweite Semesterwoche!)

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

'Griechische Literaturgeschichte I' ist Teil eines auf zwei Semester angelegten Kurses, der Anfängern erste Orientierung in der Vielfalt der (Schönheit der) griechischen Literatur geben soll. Im Wintersemester werden wir uns von den Anfängen bis etwa in dasjenige Jahrzehnt vorarbeiten, in dem das Jahr liegt, in dem man in Olympia begann, den berühmten Zeustempel zu bauen, Themistokles noch nicht verbannt war und die Welt noch weitere drei Jahre auf die Geburt des Sokrates zu warten hatte. Im Fall des Aischylos, dessen erste erhaltene Tragödie in eben auch diesem Jahr auf die Bühne kam, greifen wir weiter aus, um eine erste Etappe in der Entwicklung der Tragödie im Zusammenhang zu beobachten. Auch den Historiker der Perserkriege nehmen wir als Chronisten (auch) der Jahrzehnte vor unserer Zeitgrenze mit hinzu.* Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Kenntnisse des Altgriechischen sind, wie immer im Leben, von Vorteil, aber nur für einzelnes Wichtiges (aber nicht Prüfungsrelevantes) tatsächlich unabdingbar (vgl. die Grenzen der Übersetzbarkeit von Gedichten).

Semesterplan:

15.10. Organisatorisches – Überlieferung der griechischen Literatur

22.10. Epos I: Homer, Ilias

29.10. Epos II: Homer, Ilias

05.11 Epos III: Homer, Odyssee

12.11. Lehrdichtung: Hesiod, Theogonie. Werke und Tage

19.11. Lyrik I: Elegie, Iambos: Solon, Archilochos

26.11. Lyrik II: Melos I: Sappho

03.12. Lyrik III: Melos II: Alkaios

10.12. Wissenschaft I: z.B. Vorsokratik

17.12. Wissenschaft II: Geschichtsschreibung, Herodot

Weihnachtspause

07.01. Wissenschaft III: Geschichtsschreibung, Herodot

14.01. Chorlyrik + Tragödie I + : Pindar - Aischylos, Perser

21.01. Tragödie II: Aischylos, Agamemnon

28.01. Tragödie III: Aischylos, Orestie

04.02. Sitzung für Klausur

* Sollten Sie keinen der oben unterstrichenen Begriffe lokalisieren bzw. zumindest ungefähr chronologisch einordnen können, ist dies ebenfalls kein Hinderungsgrund, die Veranstaltung erfolgreich zu besuchen. Leichter tun Sie sich, wenn Sie sich dann schon einmal ein wenig über die Grundzüge der griechischen Geschichte allgemein informieren, z.B. in: Dahlheim, W.: Die griechisch-römische Antike: Die griechisch-römische Antike 1: Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten, Stuttgart 3. Aufl. 2010 (zuerst 1997) (UTB)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13431

P 3 Narrative Formen I

P 3.1 Das Griechische Epos (Vorlesung)

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Das griechische Epos

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

WICHTIG: Die Klausur findet am 13.2.2013 von 14 - 16 Uhr in Schellingstr. 3 (R) Rg. - 303
Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Mit den archaischen Epikern Homer und Hesiod liegen uns zwei Vertreter der Gattung Epos vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch in der Antike wurden beide häufig in einem Atemzug genannt, als Autoritäten, die so etwas wie die kulturelle Identität der Griechen geschaffen haben – ja, nach dem Historiker Herodot haben Homer und Hesiod den Griechen sogar ihre Götter „gemacht“. Während die Epen Homers, *Ilias* und *Odyssee*, durch ihren erzählenden Charakter ausgezeichnet sind, gehören die weit weniger umfangreichen Werke des Hesiod, *Theogonie* und *Werke und Tage*, zur Gattung des didaktischen Epos, weshalb Hesiod selbst häufig auch als Dichter-Philosoph bezeichnet wird.

Die Vorlesung möchte in alle vier Werke anhand exemplarischer Fragestellungen einführen. Solche sind für die *Ilias* etwa die Adelsethik mit ihren zentralen Werten Ehre (*timê*) und Ruhm (*kleos*), die Rolle von Achills Zorn (*mênis*) für die Handlung sowie Homers Umgang mit der destruktiven Gewalt des Krieges; im Zentrum der Behandlung der *Odyssee* werden zum einen Inhalt und Funktion der Abenteuererzählungen des Odysseus stehen – etwa ihr Ort im Epos kurz vor der Wiedergewinnung seiner alten Identität –, zum anderen die über 12 Gesänge retardierte Heimkehr mit ihren psychologischen und narratologischen Feinheiten.

Hesiods *Theogonie* ist ein kosmogonisches Lehrgedicht, das von der Entstehung der Götter, aber vor allem von der allmählichen Herausbildung der Zeusherrschaft erzählt. Hier gilt es vor allem nach den politischen Implikationen dieses Herrschaftskonzeptes zu fragen. Die *Werke und Tage* wiederum enthalten ausführliche Lebensregeln, insbesondere den Ackerbau betreffend. Doch unterbricht Hesiod seinen „Bauernkalender“ immer wieder mit lebensphilosophischen Reflexionen – insbesondere zur Thematik des Rechts – oder eingeschobenen Mythen – hier ist die Erzählung von Prometheus und Pandora besonders hervorzuheben. Nicht zuletzt enthalten Hesiods Werke aufschlußreiche Bemerkungen über das Selbstverständnis des archaischen Dichters.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Die vier Epen:

- Homer, *Ilias*. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
- Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).
- Hesiod, *Theogonie*. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.

- Hesiod, Werke und Tage, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

Einführende Forschungsliteratur:

a) *zu Homer*

- Hölscher, Uvo: Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.

- Latacz, Joachim: Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, München, Zürich 1989.

- Rengakos, Antonios und Bernhard Zimmermann (Hg.): Homer, Handbuch: Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2011.

- Szlezák, Thomas A.: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012.

b) *zu Hesiod*

- Most, Glenn W.: Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13433

P 3.2 Das Griechische Epos (Proseminar)

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Proseminar: Hesiod

Mi 10-12 Uhr c.t., Gödde

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Der archaische Dichter Hesiod schrieb Lehrgedichte im epischen Hexameter, der Sprache Homers. In ihnen kondensierte er das Weltwissen seiner Zeit, das Nachdenken über Religion und Philosophie, aber auch – wie in den *Werken und Tagen* – das ganz konkrete Alltagsleben der Bauern im archaischen Griechenland.

Hesiods *Theogonie* ist der einzige vollständig erhaltene Systematisierungsversuch der antiken Götterwelt. In diesem Werk werden zentrale Konzepte der antiken Kultur in poetischer Form erstmals ausformuliert – so die Vorstellung von den lügenden Musen, die dem Dichter seine Kunst übermitteln, oder die prometheische Begründung einer Opferpraxis, die den Erhalt der menschlichen Gemeinschaft auf einen Betrug gründet. Ein sich durch den gesamten Text hindurchziehender Gedanke ist schließlich die Vorstellung von der Entstehung der Ordnung aus Gewaltakten.

Aus den *Werken und Tagen* sind von besonderem Interesse der eingeschobene ‘Mythos’ der 5 Zeitalter, die Erweiterung der Prometheus-Geschichte um die Pandora-Handlung sowie die zahlreichen Klagen über eine unzureichenden Rechtspraxis.

Die beiden relativ kurzen Gedichte sind nicht zuletzt geeignet, sich mit den unterschiedlichen poetischen und mythologischen Darstellungsmodi, in denen philosophische, theologische und ethische Fragestellungen verhandelt werden, auseinanderzusetzen.

Zentrale Passagen werden im Original gelesen. Nichtgräzisten (SLK-Studierende) werden um Verständnis gebeten.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Textgrundlage:

- Hesiodi Theogonia, Opera et Dies, Scutum, Fragmenta selecta, ed. Friedrich Solmsen, Reinhold Merkelbach, M.L. West, Oxford 1970, 31990.

oder:

- Hesiod, Theogony, ed. with Prolegomena and Commentary by M.L. West, Oxford 1966.

- Hesiod, Works and Days, ed. with Prolegomena and Commentary by M.L. West, Oxford 1978.

– EINE KOPIERVORLAGE DES TEXTES WIRD ZU BEGINN DES SEMESTERS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT –

bitte anschaffen:

- Hesiod, Theogonie. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.

- Hesiod, Werke und Tage, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

einführende Forschungsliteratur:

- Clay, Jenny Strauss: Hesiod's Cosmos, Cambridge 2003.

- Fränkel, Hermann: Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums, München 1962, 31969, S. 104-146.

- Heitsch, Ernst (Hg.): Hesiod, Darmstadt 1966 (= Wege der Forschung 44).

- Most, Glenn W.: Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14245

P 4 Griechische Grammatik

P 4.1 Griechische Morphologie

MIRJAM ENGERT KOTWICK

Griechische Morphologie

3-stündig,

Mo 16-19 Uhr c.t., Engert Kotwick

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14243

P 7 Diskursive Formen I

P 7.1 Das griechische Drama (Vorlesung)

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechisches Drama

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Hose

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012**Belegnummer:** 13432

P 7.2 Das griechische Drama (Proseminar)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FABIAN PASCAL HORN

Extensive Leküre/Proseminar: Aischylos, Orestie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Horn

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012**Belegnummer:** 13467

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.1 Griechische Stilübungen I

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Stilübungen I (Oberkurs)

Mi 8-10 Uhr c.t., Hose

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Übung**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012**Belegnummer:**

P 9 Fachdidaktik I

DR. RÜDIGER BERNEK

**Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht/ Fachdid. Übung:
Einführung in die Fachdidaktik des Griechischen**

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Bernek

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor

dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden. Modularisiert

Studierende

belegen dieses Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die

spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl

einer „zweiten alten Sprache“ und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien

(insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und

Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des

Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde;

Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der

Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation,

Unterrichtsplanung,

„Neugriechisch im Altgriechischunterricht“, fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver

Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des

Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G 8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik Griechisch“ setzt

regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben

und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14253

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE, PROF.DR. BERNHARD TEUBER

Tragödie und Ritual in Antike und französischer Klassik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210, Gödde/Teuber

Das Seminar wird von Frau Prof. Susanne Götde (Klassische Philologie und Religionswissenschaft) und Prof. Bernhard Teuber (Romanistik) gemeinsam gehalten. Die attische Tragödie des 5. Jahrhunderts v. Chr. ist aus dem Dionysos-Kult hervorgegangen. Nicht nur erinnerte daran der rituelle Rahmen des Dionysosfestes, an dem die Tragödien aufgeführt wurden, sondern auch die Texte selbst reflektieren das gewaltsame Geschehen nicht selten im Medium des Opfers. Darüber hinaus dient die Tragödie in der Antike auch der Selbstverständigung der politischen Gemeinschaft, was sich noch in der Herrscherkritik in den römischen Tragödien Senecas im 1. Jahrhundert n. Chr. zeigt. Die französische Tragödie der Neuzeit, die sich seit dem 16. Jahrhundert entwickelt und im 17. Jahrhundert mit Pierre Corneille und Jean Racine ihren glanzvollen Höhepunkte erreicht, versteht sich zwar als Nachahmung dieser antiken Vorbilder, siedelt sich aber nicht mehr innerhalb der heidnischen, sondern innerhalb der christlichen Religion an und fungiert im höfischen Kontext als ein Ort der aristokratischen oder gar königlichen Repräsentation. Konstruiert werden in der Handlungsführung Zusammenhänge zwischen Geschlechterliebe und Politik, und verhandelt werden die Probleme des Absolutismus und der königlichen Souveränität. Das Seminar will an Hand exemplarischer Werke einen Überblick über diese beiden für die Theatergeschichte ungemein wichtigen Epochen geben und intensiv nach dem Verhältnis zwischen Tragödie und Ritual in der Antike einerseits, in der französischen Klassik andererseits fragen. Dabei wird es um die Darstellung und Inszenierung von Opferungen gehen (bspw. Iphigenie) oder um die rituelle Begründung und Legitimierung von Herrschaft (bspw. Oedipus).

Zur vorbereitenden Lektüre werden aus dem Altertum empfohlen: Von Euripides *Hippolytos* (428 v. Chr.) und *Die Bakchen* (nach 406 v. Chr.) – ergänzend auch dessen *Iphigenie in Aulis* (ebenfalls nach 406 v. Chr.) – sowie von Sophokles *König Oedipus* (ca. 425 v. Chr.) und von Seneca *Phaedra* (ca. 54–65 n. Chr.). Alle Texte sind als Reclam-Ausgaben erhältlich. Für den französischen Bereich stehen Corneilles Mustertragödie *Horace* (1640) und sein *Œdipe* (1659) sowie Racines *Iphigénie* (1674) und *Phèdre* (1677) im Mittelpunkt; ergänzend darf Corneilles *Cid* (1637) hinzugenommen werden. Classique-Larousse-Ausgaben von *Cid*, *Horace*, *Iphigénie* und *Phèdre* sind über die Buchhandlung Rupprecht bestellt, mittlerweile vorrätig und können in der Filiale in der Schellingstraße erworben werden. Der Text von Corneilles *Œdipe* ist im Netz abrufbar auf der Plattform: www.theatre-classique.fr (dann weiter über die Links: “Auteurs” – “Corneille” – “Œdipe”).

Erwartet werden aktive Mitarbeit in den Sitzungen, die Übernahme eines (Gruppen) Referats und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnehmer am Masterstudium Romanistik verfassen außerdem das Protokoll einer Sitzung. Teilnehmer am Master-Studiengang “Literarisches Übersetzen” können sich im Rahmen des Referats und der Hausarbeit mit Aspekten der Dramenübersetzung beschäftigen.

Studierende der Griechischen Philologie können das Seminar im Rahmen des BA (P 9.2; Prüfungsform Portfolio), des modularisierten Lehramtes (P 11.2; Prüfungsform: Referat/Thesenpapier) oder des Masterstudiengangs (P 3.2; Prüfungsform: Hausarbeit) besuchen. Darüber hinaus wird das Seminar als Hauptseminar für die „alten“ Studiengänge angeboten. Interessenten, die sich nicht über das LSF einschreiben konnten, wenden sich bitte per E-Mail direkt an Herrn Prof. Bernhard Teuber oder an Frau Prof. Susanne Götde.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre werden aus dem Altertum empfohlen: Von Euripides *Hippolytos* (428 v. Chr.) und *Die Bakchen* (nach 406 v. Chr.) – ergänzend auch dessen *Iphigenie in Aulis* (ebenfalls nach 406 v. Chr.) – sowie von Sophokles *König Oedipus* (ca. 425 v. Chr.) und von Seneca *Phaedra* (ca. 54–65 n. Chr.). Alle Texte sind als Reclam-Ausgaben erhältlich. Für den französischen Bereich stehen Corneilles Mustertragödie *Horace* (1640) und sein *Œdipe* (1659) sowie Racines *Iphigénie* (1674) und *Phèdre* (1677) im Mittelpunkt; ergänzend darf Corneilles *Cid* (1637) hinzugenommen werden. Classique-Larousse-Ausgaben von *Cid*, *Horace*, *Iphigénie* und *Phèdre* werden in der Französischen Abteilung der Uni-Buchhandlung Heinrich Frank bestellt.

Der Text von Corneilles *Œdipe* ist im Netz abrufbar auf der Plattform: www.theatre-classique.fr (dann weiter über die Links: "Auteurs" – "Corneille" – "Œdipe").

Anmeldung: Die Anmeldung für Romanisten (B.A., LA, Mag) erfolgt über die **Anmeldemaske** "Hauptseminare roman. Literatur- und Kulturwissenschaft".

Interessenten aus anderen Fächern (Klassische Philologie, Komparatistik), die sich nicht über das LSF einschreiben konnten, wenden sich bitte direkt an Frau Prof. Susanne Gödde oder an Herrn Prof. Bernhard Teuber per E-Mail.

Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (18.07. - 26.07.2012)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14254

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

CORDULA MARIA BACHMANN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Fr 10-12 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13036

WP 2 Autorenlektüre I: Prosa

WP 2.1 Einführung in die Autorenlektüre Ia

DR. FABIAN PASCAL HORN, MARTIN SCHRAGE

Griechische Lektüre: Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Schrage

Isokrates

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Lukian

Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013

Kommentar:

Tobias Thum (für M. Schrage): **Isokrates, Antidosis**

Isokrates' Antidosis-Rede enthält die umfassendsten Selbstzeugnisse des Redners über sein Lebenswerk. In Konkurrenz zu (und unter seinen Zeitgenossen mit größerem Erfolg als) Platon verstand sich Isokrates als Erzieher, der eine φιλοσοφία vermittelte, die seine Schüler in den Stand setzen sollte, ein erfolgreiches Leben in der griechischen Öffentlichkeit zu führen. Dabei war es die Kunst der Rede, deren Beherrschung in allen ihren Dimensionen nach Isokrates' Auffassung den Königsweg zu dem von ihm erstrebten und vermittelten Bildungsideal bildete. Indem sich Isokrates in der Antidosis-Rede gegen Kritik an seinem Lebenswerk wehrt, bringt er zugleich implizit diejenigen Maximen zur Anwendung, gegen deren Kritiker er explizit antritt.

Ziel der Übung ist eine möglichst umfassende gemeinsame Lektüre der Rede, die neben einer Einübung in Sprache und Stil des Isokrates auch einen vertieften Einblick in seine Gedankenwelt gewährleisten soll.

Textgrundlage für die Übung ist der zweite Band der Ausgabe von Benseler–Blass, Leipzig 1889 u.ö. (bitte anschaffen oder kopieren).

Von der Benutzung (oder gar dem Erwerb) der Teubneriana von B.G. Mandilaras, 3 Bde, München 2003 ist dringend abzuraten (vgl. die Rez. Gnomon 78, 2006).

Als Begleitlektüre sei die umfassende Darstellung von F. Blass, Die attische Beredsamkeit, Bd. II, Leipzig 21892 empfohlen.

Bitte bereiten Sie für die 1. Sitzung die §§ 1-12 der Antidosis vor.

Fabian Horn: Lukian, Wahre Geschichten

Die *Wahren Geschichten* des Satirikers Lukian von Samosata (2. Jhd. n. Chr.) sind ein bemerkenswertes, doch in der Forschung sehr wenig beachtetes Werk: Es ist das erste Science Fiction/Fantasy-Buch der Weltliteratur und berichtet von einer abenteuerlichen Reise zum Mond, außerirdischen Lebensformen, Krieg im Weltraum und vielem mehr.

Textausgabe: *Luciani Opera*, Bd. 1, ed. M. D. MacLeod, Oxford 1972, pp. 82-125.

Kommentar und Lesehilfen:

- Georgiadou, A./Larmour, D. H. J.: *Lucian's Science Fiction Novel True Histories: Interpretation and Commentary*, Leiden 1998.

- Hayes, E./Nimis, S.: *Lucian's A True Story. An Intermediate Greek Reader*, 2011.

Es wird zudem empfohlen, sich vorab mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eigener Wahl mit dem Werk vertraut zu machen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13468

WP 2.2 Einführung in die Autorenlektüre Ib

DR. FABIAN PASCAL HORN, MARTIN SCHRAGE

Griechische Lektüre: Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Schrage

Isokrates

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Lukian

Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013

Kommentar:

Tobias Thum (für M. Schrage): **Isokrates, Antidosis**

Isokrates' Antidosis-Rede enthält die umfassendsten Selbstzeugnisse des Redners über sein Lebenswerk. In Konkurrenz zu (und unter seinen Zeitgenossen mit größerem Erfolg als) Platon verstand sich Isokrates als Erzieher, der eine φιλοσοφία vermittelte, die seine Schüler in den Stand setzen sollte, ein erfolgreiches Leben in der griechischen Öffentlichkeit zu führen. Dabei war es die Kunst der Rede, deren Beherrschung in allen ihren Dimensionen nach Isokrates' Auffassung den Königsweg zu dem von ihm erstrebten und vermittelten Bildungsideal bildete. Indem sich Isokrates in der Antidosis-Rede gegen Kritik an seinem Lebenswerk wehrt, bringt er zugleich implizit diejenigen Maximen zur Anwendung, gegen deren Kritiker er explizit antritt.

Ziel der Übung ist eine möglichst umfassende gemeinsame Lektüre der Rede, die neben einer Einübung in Sprache und Stil des Isokrates auch einen vertieften Einblick in seine Gedankenwelt gewährleisten soll.

Textgrundlage für die Übung ist der zweite Band der Ausgabe von Benseler-Blass, Leipzig 1889 u.ö. (bitte anschaffen oder kopieren).

Von der Benutzung (oder gar dem Erwerb) der Teubneriana von B.G. Mandilaras, 3 Bde,

München 2003 ist dringend abzurufen (vgl. die Rez. Gnomon 78, 2006).

Als Begleitlektüre sei die umfassende Darstellung von F. Blass, Die attische Beredsamkeit, Bd. II, Leipzig 21892 empfohlen.

Bitte bereiten Sie für die 1. Sitzung die §§ 1-12 der Antidosis vor.

Fabian Horn: Lukian, *Wahre Geschichten*

Die *Wahren Geschichten* des Satirikers Lukian von Samosata (2. Jhd. n. Chr.) sind ein bemerkenswertes, doch in der Forschung sehr wenig beachtetes Werk: Es ist das erste Science Fiction/Fantasy-Buch der Weltliteratur und berichtet von einer abenteuerlichen Reise zum Mond, außerirdischen Lebensformen, Krieg im Weltraum und vielem mehr.

Textausgabe: *Luciani Opera*, Bd. 1, ed. M. D. MacLeod, Oxford 1972, pp. 82-125.

Kommentar und Lesehilfen:

- Georgiadou, A./Larmour, D. H. J.: *Lucian's Science Fiction Novel True Histories: Interpretation and Commentary*, Leiden 1998.

- Hayes, E./Nimis, S.: *Lucian's A True Story. An Intermediate Greek Reader*, 2011.

Es wird zudem empfohlen, sich vorab mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eigener Wahl mit dem Werk vertraut zu machen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13468

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

Die Veranstaltung findet in der **Schellingstr. 3 (R) Rg. - 306**

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 15.10.2012, Ende: 06.02.2013

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos und neue thematische Schwerpunkte behandelt. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14249

Master Griechische Philologie

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.1 Masterseminar: Narrative Formen

PROF.DR. MARTIN HOSE

Thukydides

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Hose

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14248

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER

Formen archaischer Lyrik: Entstehung - Entwicklung - Überlieferung

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Patzer

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer:

P 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

P 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE, PROF.DR. BERNHARD TEUBER

Tragödie und Ritual in Antike und französischer Klassik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 210, Gödde/Teuber

Das Seminar wird von Frau Prof. Susanne Gödde (Klassische Philologie und Religionswissenschaft) und Prof. Bernhard Teuber (Romanistik) gemeinsam gehalten. Die attische Tragödie des 5. Jahrhunderts v. Chr. ist aus dem Dionysos-Kult hervorgegangen. Nicht nur erinnerte daran der rituelle Rahmen des Dionysosfestes, an dem die Tragödien aufgeführt wurden, sondern auch die Texte selbst reflektieren das gewaltsame Geschehen nicht selten im Medium des Opfers. Darüber hinaus dient die Tragödie in der Antike auch der Selbstverständigung der politischen Gemeinschaft, was sich noch in der Herrscherkritik in den römischen Tragödien Senecas im 1. Jahrhundert n. Chr. zeigt. Die französische Tragödie der Neuzeit, die sich seit dem 16. Jahrhundert entwickelt und im 17. Jahrhundert mit Pierre Corneille

und Jean Racine ihren glanzvollen Höhepunkte erreicht, versteht sich zwar als Nachahmung dieser antiken Vorbilder, siedelt sich aber nicht mehr innerhalb der heidnischen, sondern innerhalb der christlichen Religion an und fungiert im höfischen Kontext als ein Ort der aristokratischen oder gar königlichen Repräsentation. Konstruiert werden in der Handlungsführung Zusammenhänge zwischen Geschlechterliebe und Politik, und verhandelt werden die Probleme des Absolutismus und der königlichen Souveränität. Das Seminar will an Hand exemplarischer Werke einen Überblick über diese beiden für die Theatergeschichte ungemein wichtigen Epochen geben und intensiv nach dem Verhältnis zwischen Tragödie und Ritual in der Antike einerseits, in der französischen Klassik andererseits fragen. Dabei wird es um die Darstellung und Inszenierung von Opferungen gehen (bspw. Iphigenie) oder um die rituelle Begründung und Legitimierung von Herrschaft (bspw. Oedipus).

Zur vorbereitenden Lektüre werden aus dem Altertum empfohlen: Von Euripides *Hippolytos* (428 v. Chr.) und *Die Bakchen* (nach 406 v. Chr.) – ergänzend auch dessen *Iphigenie in Aulis* (ebenfalls nach 406 v. Chr.) – sowie von Sophokles *König Oedipus* (ca. 425 v. Chr.) und von Seneca *Phaedra* (ca. 54–65 n. Chr.). Alle Texte sind als Reclam-Ausgaben erhältlich. Für den französischen Bereich stehen Corneilles Mustertragödie *Horace* (1640) und sein *Œdipe* (1659) sowie Racines *Iphigénie* (1674) und *Phèdre* (1677) im Mittelpunkt; ergänzend darf Corneilles *Cid* (1637) hinzugenommen werden. Classique-Larousse-Ausgaben von *Cid*, *Horace*, *Iphigénie* und *Phèdre* sind über die Buchhandlung Rupprecht bestellt, mittlerweile vorrätig und können in der Filiale in der Schellingstraße erworben werden. Der Text von Corneilles *Œdipe* ist im Netz abrufbar auf der Plattform: www.theatre-classique.fr (dann weiter über die Links: “Auteurs” – “Corneille” – “Œdipe”).

Erwartet werden aktive Mitarbeit in den Sitzungen, die Übernahme eines (Gruppen) Referats und die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnehmer am Masterstudium Romanistik verfassen außerdem das Protokoll einer Sitzung. Teilnehmer am Master-Studiengang “Literarisches Übersetzen” können sich im Rahmen des Referats und der Hausarbeit mit Aspekten der Dramenübersetzung beschäftigen.

Studierende der Griechischen Philologie können das Seminar im Rahmen des BA (P 9.2; Prüfungsform Portfolio), des modularisierten Lehramtes (P 11.2; Prüfungsform: Referat/Thesenpapier) oder des Masterstudiengangs (P 3.2; Prüfungsform: Hausarbeit) besuchen. Darüber hinaus wird das Seminar als Hauptseminar für die „alten“ Studiengänge angeboten. Interessenten, die sich nicht über das LSF einschreiben konnten, wenden sich bitte per E-Mail direkt an Herrn Prof. Bernhard Teuber oder an Frau Prof. Susanne Gödde.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre werden aus dem Altertum empfohlen: Von Euripides *Hippolytos* (428 v. Chr.) und *Die Bakchen* (nach 406 v. Chr.) – ergänzend auch dessen *Iphigenie in Aulis* (ebenfalls nach 406 v. Chr.) – sowie von Sophokles *König Oedipus* (ca. 425 v. Chr.) und von Seneca *Phaedra* (ca. 54–65 n. Chr.). Alle Texte sind als Reclam-Ausgaben erhältlich. Für den französischen Bereich stehen Corneilles Mustertragödie *Horace* (1640) und sein *Œdipe* (1659) sowie Racines *Iphigénie* (1674) und *Phèdre* (1677) im Mittelpunkt; ergänzend darf Corneilles *Cid* (1637) hinzugenommen werden. Classique-Larousse-Ausgaben von *Cid*, *Horace*, *Iphigénie* und *Phèdre* werden in der Französischen Abteilung der Uni-Buchhandlung Heinrich Frank bestellt. Der Text von Corneilles *Œdipe* ist im Netz abrufbar auf der Plattform: www.theatre-classique.fr (dann weiter über die Links: “Auteurs” – “Corneille” – “Œdipe”).

Anmeldung: Die Anmeldung für Romanisten (B.A., LA, Mag) erfolgt über die **Anmeldemaske** “Hauptseminare roman. Literatur- und Kulturwissenschaft”.

Interessenten aus anderen Fächern (Klassische Philologie, Komparatistik), die sich nicht über das LSF einschreiben konnten, wenden sich bitte direkt an Frau Prof. Susanne Gödde oder an Herrn Prof. Bernhard Teuber per E-Mail.

Bitte beachten Sie die vorgezogene Belegfrist für Pro- und Hauptseminare (18.07. - 26.07.2012)

Weitere Infos zum Belegen der romanistischen Lehrveranstaltungen unter

www.romanistik.lmu.de > [Studium und Lehre] > [Lehrveranstaltungen] bzw. im FAQ-Flyer im neuen Infoschrank (2. Stock)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14254

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-13 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 12-13 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I - passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos - vor allem das Übersetzen, so weit wie möglich an Originaltexten, trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14238

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 14-15 Uhr c.t., Jas

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14255

CORDULA MARIA BACHMANN

Lektüre zum Graecum

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14256

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Repetitorium zum lateinisch-deutschen Übersetzen

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Semester.

Trainiert werden soll das sichere zielsprachenorientierte Übersetzen (das laut Lehrplan auch im Lateinunterricht am Gymnasium gefordert wird). Anhang von vielen systematischen Übungen sollen grundlegende Übersetzungsstrategien eingeübt werden.

Arbeitsform: Repetitorium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14257

DR. GABRIELE GLASER, MARTIN SCHRAGE

Propädeutikum lateinische Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8-10 Uhr c.t., Glaser

Gruppe 02

Di 18-20 Uhr c.t., Schrage

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Arbeitsform: Propädeutikum

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14258

DR. PETRA RIEDL

Basisrepetitorium Deutsch-Latein

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Deutsch-lateinisches Basisrepetitorium

(bisher „Repetitorium zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung: Dt.-lat. Übersetzungen“)

Dieser Kurs bringt weder ECTS-Punkte noch Modulprüfungen, aber Unterstützung und Hilfe auf dem manchmal nicht ganz gemütlichen Weg der dt.-lat. Sprach- und Stilübungen. Er ersetzt das bisherige „Repetitorium zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung: Dt.-lat. Übersetzungen“ und ist als Auffrischkurs der Formenlehre sowie der in den Unterkursen I-III behandelten Syntax gedacht. Teilnahmevoraussetzungen sind der bestandene Unterkurs III, regelmäßige Anwesenheit sowie die Bereitschaft (auch oder gerade ohne Prüfungsdruck), das Angebot eigenverantwortlich zu nutzen und am Kursgeschehen aktiv mitzuwirken. Eingeladen zu diesem „Kompaktkurs“ sind besonders Studierende, die eine „dt.-lat.-Pause“ vermeiden und/oder ihre Grundkenntnisse festigen wollen sowie auch höhere Semester, die den Eindruck haben, ihre Basiskenntnisse wieder auffrischen zu müssen.

Arbeitsform: Repetitorium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14282

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Einführung in die griechische und lateinische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Aris

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER: Die Veranstaltung entspricht in in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Bitte kombinieren Sie diese Vorlesung mit der Übung 13488 Übung zur Einführung. Beide Veranstaltungen werden in einer Prüfung abgeprüft.

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13489

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

Übung zur Einführung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t.,

Tutorin: Simone Bartlang

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t.,

Tutorin: Elisabeth Prüßner

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutor: Benjamin Gstettenbauer

Gruppe 04

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutor: Alexander Klatt

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER: Die Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Bitte belegen Sie diese Übung zur Vorlesung 13489 Einführung in die griechische und lateinische Philologie (Aris). Beide Veranstaltungen werden in einer Prüfung abgeprüft.

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13488

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zur Einführung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutorin: Verena Krug

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14229

P 2 Aktive Sprachkompetenz: Basismodul Grammatik der klassischen Lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

DR. GABRIELE GLASER, DR. STEFAN MERKLE, N. N., MARTIN SCHRAGE

Stilübungen (Latein - Deutsch)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Schrage

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Glaser

Gruppe 04

Do 14-16 Uhr c.t., N.

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13469

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch

ANTONIA JENIK

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs I (Deutsch - Latein)

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Jenik

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14259

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER, BERND POSSELT, DR. WERNER SCHEIBMAYR

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Posselt

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Scheibmayr

Gruppe 04

Mi 18-20 Uhr c.t., Bernek

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die **Klausur** am Fr., den 15.2.2013, findet von 12-14 Uhr im **Hörsaal B 139 in der Theresienstr. 39** statt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13470

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Prosa: Petron

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Obermayer

Petron

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

„Erectus his sermonibus“: Petrons Satyrica Montag,

Drei große „International Conferences on the Ancient Novel“ in den letzten 25 Jahren - ICAN 2 in Hanover, NH, USA (1989), ICAN 3 in Groningen, NL (2000) und ICAN 4 in Lissabon (2008) – zeugen von zunehmendem Interesse der Altertumswissenschaft an einem früher eher vernachlässigten Genre, dem Liebes-Roman.

Petron, einer der drei römischen Vertreter dieser Gattung, hat dabei in besonderem Maße profitiert: 2006 erschien der erste Teil des Kommentars von Peter Habermehl (für die Kapitel 79-110), 2009 Natalie Breitensteins Kommentar der Kapitel 1-15, und 2011 der lang erwartete Kommentar von Gareth Schmeling (1969 Mitbegründer der Petronian Society!), und Aldo Setaioli zum gesamten überlieferten Text.

Der Titel des Seminars müsste eigentlich spezifiziert werden zu „Petrons Satyrice sine cena“, denn wird werden uns auf die Passagen des Romans konzentrieren, die im gymnasialen Oberstufenunterricht nicht gelesen werden. Doch treue Mitglieder des Trimalchio-Fanclubs sollten sich nicht abschrecken lassen: auch ohne dessen Späße, die ohnehin nur etwa ein Drittel des erhaltenen Textes ausmachen, werden wir hinreichend Gelegenheit haben, Gelehrsamkeit, Humor und anzügliche Frechheiten des „hidden author“ Petronius zu interpretieren und zu bewundern.

Textgrundlage ist die kritische Ausgabe von Konrad Müller: eine Kopiervorlage wird vor Semesterbeginn im Seminarordner in der Institutsbibliothek ausliegen.

Zur Vorbereitung sei die Lektüre des Petron-Kapitels in Niklas Holzbergs *Der antike Roman* (84-95), sein Nachwort zur *Tusculum*-Ausgabe sowie die Einleitung zu den Kommentaren von Habermehl (XI-XXXVIII) und Schmeling/Setaioli (XIII-XLIX) empfohlen.

Empfohlene Literatur:

Petronius, *Satyricon Reliquiae*, edidit Konrad Müller, Stuttgart, Leipzig 1995 (Bibliotheca Teubneriana).

Petronius, *Satyrice – Schelmenszenen*, lat.-dt. von Konrad Müller und Wilhelm Ehlers. Mit einem Nachwort von Niklas Holzberg, Zürich 1995 (Sammlung Tusculum). Peter Habermehl, *Petronius, Satyrice 79-141: Ein historisch-literarischer Kommentar*.

Band 1: Sat. 79-110, Berlin, New York 2006.

Gareth Schmeling, *A Commentary on the Satyrice of Petronius*, with the collaboration of Aldo Setaioli, Oxford 2011.

Gian Biagio Conte, *The Hidden Author: An Interpretation of Petronius Satyricon*, Berkeley, Los Angeles, New York, 1996.

S. J. Harrison (Hrsg.), *Oxford Readings in the Ancient Novel*, Oxford 1999.

Niklas Holzberg, *Der antike Roman: Eine Einführung*, Darmstadt 2006.

Gareth Schmeling, „The Satyrice of Petronius“, in G. S. (Hrsg.), *The Novel in the Ancient World*, Leiden, New York, Köln 1996.

J. P. Sullivan, *The Satyricon of Petronius: A Literary Study*, London 1968.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14260

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Dichtung)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Klausur zur Überblicksvorlesung Poesie

Di, 12.02.2013 10-12 Uhr c.t., Schröder

Arbeitsform: Klausur

Belegnummer:

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen (kann aber auch zur Wiederholung dienen, insbesondere in Verbindung mit der "Interpretationsübung"). Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13434

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Dichtung)

DR. MARTIN FIEDLER, PD DR. ANDREAS HEIL, KATHARINA KAGERER, N. N.,
PAOLO PIERONI, BERND POSSELT, STEFANO ROCCHI, MARTIN SCHRAGE

Lateinisches Proseminar: Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Kagerer

Horaz, Satiren (in Auswahl)

Gruppe 02

Mo 8-10 Uhr c.t., Heil

Terenz: Phormio

Gruppe 03

Mo 8-10 Uhr c.t., Schrage

Vergil, Aeneis Buch 2

Gruppe 04

Fr 12-14 Uhr c.t., Posselt

”Die Stadt Rom als Bühne und Thema lateinischer Dichtung”

DER KURS FINDET IM HGB, RAUM M003 STATT!

Gruppe 05

Fr 12-14 Uhr c.t., Rocchi

Ovid, Metamorphosen

Gruppe 06

Fr 14-16 Uhr c.t., Fiedler

Ovid, Amores

Gruppe 07

Fr 14-16 Uhr c.t., Pieroni

Vergil, Aeneis I

Gruppe 08

Fr 14-16 Uhr c.t., N.

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Gruppe 02: Terenz, Phormio

Terenz ist zusammen mit Plautus der Hauptvertreter der römischen Komödie. Er hat sich ganz auf die *fabula palliata*, die Komödie im griechischen Milieu, spezialisiert. 6 Stücke sind in den Jahren 166 bis 160 v. Chr. entstanden.

Das Proseminar soll am Beispiel der Komödie „Phormio“ (uraufgeführt 161 v. Chr. an den Ludi Romani) in Sprache, Stil und Metrik der römischen Komödie einführen. Dabei soll auch die antike Aufführungspraxis berücksichtigt werden. Gegebenenfalls sollen einzelne Szenen in den Sitzungen vorgespielt werden.

Textausgaben: Kauer, R., Lindsay, W.M., Skutsch, O., *P. Terenti Afri Comoediae*, Oxford 1958 (zahlreiche Ndr.).

Kommentar: Maltby, R., *Terentius: Phormio*, erscheint Juli 2012.

Zur Einführung: Kruschwitz, P., *Terenz*, Darmstadt 2004.

Gruppe 03: Vergil, Aeneis Buch 2 :

Wir lesen in diesem Seminar das zweite Buch des römischen Nationalepos Aeneis, in welchem Aeneas aus der Rückschau die Eroberung Troias und seine Flucht aus der brennenden Stadt erzählt. Die gemeinsame Erarbeitung und Interpretation dieses zweiten Buches, das als „das packendste Buch der Aeneis“ gilt (Suerbaum) und so berühmte Passagen wie die Laokoon-Szenen und das troianische Pferd, die Nyktomachie des Aeneas sowie seine Flucht und Rettung von Vater und Sohn bietet, ist als Einführung in das Lesen und den Umgang mit Grundbegriffen, Motiven und Darstellungsformen antiker, besonders vergilischer Epik vorgesehen.

Dabei soll zugleich mit den grundlegenden Verfahrensweisen und Hilfsmitteln philologischer Texterschließung vertraut gemacht werden. Zur ersten Sitzung lesen Sie bitte Buch 1 (in Übersetzung) und bereiten Sie die Verse 2, 1-39 gründlich vor!

Als Textgrundlage dient uns (und zur Anschaffung empfehle ich):

P. Vergili Maronis Opera, rec. R. A. B. Mynors, Oxford 1969.

Kommentare:

R. G. Austin: *P. Vergili Maronis Aeneidos Liber Secundus, With a Commentary*, Oxford 1964.

N. Horsfall: *Virgil, Aeneid 2, A Commentary*, Leiden 2008.

Zur Einführung:

W. Suerbaum: *Vergils „Aeneis“*, Stuttgart 1999. (reclam 17618)

N. Holzberg: *Vergil. Der Dichter und sein Werk*, München 2006.

Gruppe 05: Ovid, Metamorphosen, Buch I

Im Laufe des Kurses wird das erste Buch des Werkes gemeinsam gelesen, übersetzt und ausführlich kommentiert.

(Struktur der ersten Buchrolle: 1-4 Proömium; 5-88 Entstehung des Kosmos; 89-162 die Zeitalter; 163-252 Lykaon; 253-312 die Sintflut; 313-415 Deucalion und Pyrrha / die Entstehung neuer Menschen; 416-451 Python / die Entstehung neuer Tiere; 452-567 Apollo und Daphne;

568-746 Io; 747-789 Phaethon).

Das für den Kurs notwendige Material wird in der ersten Sitzung verteilt.

Gruppe 06: Ovid, Amores

Der tenerorum lusor amorum (trist. 4,10,1) aus Sulmo hat uns in drei (ursprünglich fünf?) Büchern als Frühwerk Liebesgedichte hinterlassen, die romanhaft eine emotionsgeladene Geschichte aus dem frühkaiserzeitlichen Rom erzählen. Skandalautor, Inspirator nachfolgender Dichtergenerationen, Klassiker aller späteren Zeiten zieht der unselig Verbannte auch uns Heutige in seinen Bann...

Zur Vorbereitung auf den Kurs bitte ich die Teilnehmer vorab folgende Literatur zu beherzigen:

M. Giebel, Ovid, Hamburg 1991 (u. ö.).

M. v. Albrecht, Geschichte der römischen Literatur, Bd. 1 Bern 1992 (u. ö.): Kapitel zur Elegie und zu Ovid.

N. Holzberg, Die römische Liebeselegie, Darmstadt 2011.

Für die erste Sitzung sind das Widmungsepigramm und Elegie 1,1 vorzubereiten. Eine kritische Textausgabe ist als Arbeitsgrundlage unerlässlich!

Gruppe 08: Vergil, Aeneis I

Wir wollen das 1. Buch von Vergils Nationalepos im Hinblick auf Sprache, Stil und Struktur genau analysieren. Besonders eingeübt wird das korrekte Lesen der Hexameter. Lesen Sie bitte vorab die ganze Aeneis auf Deutsch (oder auch auf Latein).

Empfohlene Ausgaben und Kommentar:

P. Vergili Maronis Opera, ed. R. A. B. Mynors, Oxford 1969.

P. Vergili Maronis Aeneidos liber primus, with a commentary by R. G. Austin, Oxford 1971.

Zur Vorbereitung empfohlen:

W. Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999 (Reclam).

Übersetzung: P. Vergilius Maro, Aeneis, 1. und 2. Buch (Lateinisch/ Deutsch), übs. und hrg. von Edith und Gerhard Binder, Stuttgart 1994.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ mit Gruppenprio.]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14261

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

KATHARINA KAGERER, ROMANISTIK N.N., DR. PETRA RIEDL, DR.

VERENA SCHULZ, PHILIPP WEIß

Stilübungen Deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schulz

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Kagerer

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Weiß

Gruppe 04

Mo 10-12 Uhr c.t., Riedl

Gruppe 05

Mo 10-12 Uhr c.t., N.N.

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14262

P 6.2 Aufbaumodul Grammatik: Deutsch-Latein III

MARGOT NEGER, DR. ISABELLA WIEGAND

Lateinische Sprach- und Stilübung: Unterkurs III

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Wiegand

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Neger

Die **Klausur** am Do., den 7.2.13, findet (ab 14 Uhr) im HGB, **Raum E 004**, statt!

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14263

P 8 Antike Kultur

P 8.1 Altgriechische Literatur: Griechisches Epos

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Das griechische Epos

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

WICHTIG: Die Klausur findet am 13.2.2013 von 14 - 16 Uhr in Schellingstr. 3 (R) Rg. - 303

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Mit den archaischen Epikern Homer und Hesiod liegen uns zwei Vertreter der Gattung Epos vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch in der Antike wurden beide häufig in einem Atemzug genannt, als Autoritäten, die so etwas wie die kulturelle Identität der Griechen geschaffen haben – ja, nach dem Historiker Herodot haben Homer und Hesiod den Griechen sogar ihre Götter „gemacht“. Während die Epen Homers, *Ilias* und *Odyssee*, durch ihren erzählenden Charakter ausgezeichnet sind, gehören die weit weniger umfangreichen Werke des Hesiod, *Theogonie* und *Werke und Tage*, zur Gattung des didaktischen Epos, weshalb Hesiod selbst häufig auch als Dichter-Philosoph bezeichnet wird.

Die Vorlesung möchte in alle vier Werke anhand exemplarischer Fragestellungen einführen. Solche sind für die *Ilias* etwa die Adelsethik mit ihren zentralen Werten Ehre (*timê*) und Ruhm (*kleos*), die Rolle von Achills Zorn (*mênis*) für die Handlung sowie Homers Umgang mit der destruktiven Gewalt des Krieges; im Zentrum der Behandlung der *Odyssee* werden zum einen Inhalt und Funktion der Abenteuererzählungen des Odysseus stehen – etwa ihr Ort im Epos kurz vor der Wiedergewinnung seiner alten Identität –, zum anderen die über 12 Gesänge retardierte Heimkehr mit ihren psychologischen und narratologischen Finessen.

Hesiods *Theogonie* ist ein kosmogonisches Lehrgedicht, das von der Entstehung der Götter, aber vor allem von der allmählichen Herausbildung der Zeusherrschaft erzählt. Hier gilt es vor allem nach den politischen Implikationen dieses Herrschaftskonzeptes zu fragen. Die *Werke und Tage* wiederum enthalten ausführliche Lebensregeln, insbesondere den Ackerbau betreffend. Doch unterbricht Hesiod seinen „Bauernkalender“ immer wieder mit lebensphilosophischen Reflexionen – insbesondere zur Thematik des Rechts – oder eingeschobenen Mythen – hier ist

die Erzählung von Prometheus und Pandora besonders hervorzuheben. Nicht zuletzt enthalten Hesiods Werke aufschlußreiche Bemerkungen über das Selbstverständnis des archaischen Dichters.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Die vier Epen:

- Homer, Ilias. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (Insel Taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
- Homer, Die Odyssee. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).
- Hesiod, Theogonie. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.
- Hesiod, Werke und Tage, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

Einführende Forschungsliteratur:

a) zu Homer

- Hölscher, Uvo: Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.
- Latacz, Joachim: Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, München, Zürich 1989.
- Rengakos, Antonios und Bernhard Zimmermann (Hg.): Homer, Handbuch: Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart 2011.
- Szlezák, Thomas A.: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012.

b) zu Hesiod

- Most, Glenn W.: Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13433

P 8.2 Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

- Exkursion nach Rom im September 2012; weitere Informationen folgen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Romexkursion

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14267

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL

Literatur der Spätantike

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Aris

Lateinische Literatur der Spätantike

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Heil

Römische Tragödie (mit Schwerpunkt Seneca)

Achtung: Die VI findet im HGB in Raum M003 statt!!

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Gruppe 02:

Im Mittelpunkt der Vorlesung soll das Corpus der von Seneca verfaßten bzw. ihm zugeschriebenen Tragödien stehen. Diese zehn Stücke (neun Tragödien und die Praetexta „Octavia“) sind die einzigen vollständig überlieferten Vertreter der Gattung Tragödie in der lateinischen Literatur der Antike. Im Vergleich mit der klassischen griechischen und der nur fragmentarisch überlieferten römischen Tragödie der republikanischen Zeit sollen vor allem Besonderheiten der dramatischen Technik herausgearbeitet werden. Ebenso soll gefragt werden, in welchem Verhältnis die Tragödien Senecas zu seinem philosophischen Werk stehen.

Zur Einführung:

Boyle, A. J., An Introduction to Roman Tragedy, London / New York 2006.

Manuwald, G., Roman Republican Theatre, Cambridge 2011.

Kugelmeier, C., Die innere Vergegenwärtigung des Bühnenspiels in Senecas Tragödien, München 2007.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13435

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL, PROF.DR.

MARTIN HOSE, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR.

CLAUDIA WIENER

Haupt-/ Vertiefungsseminar: Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Aris

Tertullian

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Wiener

Seneca, Oedipus

Gruppe 03

Mo 14-16 Uhr c.t., Schröder

Seneca, epistulae morales

Der Kusr findet in der Leopoldstr. 13, Haus 1 - 1407

Gruppe 04

Mo 14-16 Uhr c.t., Hose

Vergil, Aeneis VI

Gruppe 05

Mo 14-16 Uhr c.t., Heil

Vergildeutung in der Antike

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Gruppe 03: Seneca, Epistulae morales (Schröder)

„Dum differtur vita transcurrit.“

In seinen Briefen beschäftigt sich Seneca mit einer Reihe von existentiellen Themen: vita – mors – tempus – tranquillitas animi – virtutes – vitia – amicitia ...

Im Seminar wollen wir uns sowohl einen Überblick über möglichst viele Briefe verschaffen als auch ausgewählte Passagen gründlich analysieren. Dabei soll der Schwerpunkt auf der Analyse der Argumentation liegen. Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar engagiert mitarbeiten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Lektüre von Original- und Forschungsliteratur ein.

Ausgabe: L. D. Reynolds (Oxford; 2 Bände)

Vorbereitung: Bitte lesen Sie zur Vorbereitung *möglichst viele* Briefe (auf Latein oder zweisprachig) und das Material, das ab Mitte August als Kopiervorlage in meinem Fach in der Bibliothek ausliegt; dort finden

Sie dann auch einen Arbeitsauftrag, um sich für die erste Sitzung konkret vorzubereiten.

Information für die „alten“ Studiengänge: Voraussetzung für die Teilnahme ist die (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Gruppe 05: Vergildeutungen in der Antike (A. Heil)

An Hand von ausgewählten Textbeispielen soll ein Einblick in die antike Vergil-Interpretation gegeben werden. Auf die rhetorische Analyse der Werke Vergils soll dabei ebenso eingegangen werden wie auf allegorische, poetologische und narratologische Deutungsansätze.

Herausgearbeitet werden sollen auch die verschiedenen Bilder, die sich antike bzw. spätantike Leser von Vergil gemacht haben.

Berücksichtigt werden vor allem der Vergil-Kommentar des Servius (in seinen verschiedenen Fassungen), die interpretierende Aeneis-Paraphrase des Tiberius Claudius Donatus sowie einschlägige Passagen aus den Saturnalia des Macrobius. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute Kenntnis der Werke Vergils.

Ausgaben: Thilo, G. Chr., Hagen, H., Servii Grammatici qui feruntur in Vergilii carmina commentarii, Leipzig 1881-1902, 3 Bde. (Ndr. Hildesheim 1961 u. 1986).

[<http://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus:text:1999.02.0053>].

Georges, H., Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae, 2 Bde., Leipzig 1905-1906.

Willis, J., Ambrosii Theodosii Macrobii Saturnalia, Stuttgart [et al.] 1994.

Schönberger, O., Schönberger, E., Macrobius, Tischgespräche am Saturnalienfest, Würzburg 2008.

Zur Einführung: Fowler, D.P., The Virgil Commentary of Servius, in: Laird, A. (Hrsg.), Ancient Literary Criticism, Oxford 2006, 414-420.

Ziolkowski, J.M., Putnam, M.C.J., The Virgilian Tradition: The First Fifteen Hundred Years, New Haven, Conn. [u.a.] 2008.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ mit Gruppenprio.]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14265

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL, PROF.DR. MARTIN HOSE, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Haupt-/ Vertiefungsseminar: Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Aris

Tertullian

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Wiener

Seneca, Oedipus

Gruppe 03

Mo 14-16 Uhr c.t., Schröder

Seneca, epistulae morales

Der Kusr findet in der Leopoldstr. 13, Haus 1 - 1407

Gruppe 04

Mo 14-16 Uhr c.t., Hose

Vergil, Aeneis VI

Gruppe 05

Mo 14-16 Uhr c.t., Heil

Vergildeutung in der Antike

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Gruppe 03: Seneca, Epistulae morales (Schröder)

„Dum differtur vita transcurrit.“

In seinen Briefen beschäftigt sich Seneca mit einer Reihe von existentiellen Themen: vita – mors - tempus – tranquillitas animi – virtutes – vitia – amicitia ...

Im Seminar wollen wir uns sowohl einen Überblick über möglichst viele Briefe verschaffen als auch ausgewählte Passagen gründlich analysieren. Dabei soll der Schwerpunkt auf der Analyse der Argumentation liegen. Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar engagiert mitarbeiten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Lektüre von Original- und Forschungsliteratur ein.

Ausgabe: L. D. Reynolds (Oxford; 2 Bände)

Vorbereitung: Bitte lesen Sie zur Vorbereitung *möglichst viele* Briefe (auf Latein oder zweisprachig) und das Material, das ab Mitte August als Kopiervorlage in meinem Fach in der Bibliothek ausliegt; dort finden

Sie dann auch einen Arbeitsauftrag, um sich für die erste Sitzung konkret vorzubereiten.

Information für die „alten“ Studiengänge: Voraussetzung für die Teilnahme ist die (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Gruppe 05: Vergildeutungen in der Antike (A. Heil)

An Hand von ausgewählten Textbeispielen soll ein Einblick in die antike Vergil-Interpretation gegeben werden. Auf die rhetorische Analyse der Werke Vergils soll dabei ebenso eingegangen werden wie auf allegorische, poetologische und narratologische Deutungsansätze.

Herausgearbeitet werden sollen auch die verschiedenen Bilder, die sich antike bzw. spätantike

Leser von Vergil gemacht haben.

Berücksichtigt werden vor allem der Vergil-Kommentar des Servius (in seinen verschiedenen Fassungen), die interpretierende Aeneis-Paraphrase des Tiberius Claudius Donatus sowie einschlägige Passagen aus den Saturnalia des Macrobius. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute Kenntnis der Werke Vergils.

Ausgaben: Thilo, G. Chr., Hagen, H., Servii Grammatici qui feruntur in Vergilii carmina commentarii, Leipzig 1881-1902, 3 Bde. (Ndr. Hildesheim 1961 u. 1986).

[<http://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus:text:1999.02.0053>].

Georges, H., Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae, 2 Bde., Leipzig 1905-1906.

Willis, J., Ambrosii Theodosii Macrobiani Saturnalia, Stuttgart [et al.] 1994.

Schönberger, O., Schönberger, E., Macrobius, Tischgespräche am Saturnalienfest, Würzburg 2008.

Zur Einführung: Fowler, D.P., The Virgil Commentary of Servius, in: Laird, A. (Hrsg.), Ancient Literary Criticism, Oxford 2006, 414-420.

Ziolkowski, J.M., Putnam, M.C.J., The Virgilian Tradition: The First Fifteen Hundred Years, New Haven, Conn. [u.a.] 2008.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ mit Gruppenprio.]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14265

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL

Literatur der Spätantike

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Aris

Lateinische Literatur der Spätantike

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Heil

Römische Tragödie (mit Schwerpunkt Seneca)

Achtung: Die VI findet im HGB in Raum M003 statt!!

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Gruppe 02:

Im Mittelpunkt der Vorlesung soll das Corpus der von Seneca verfaßten bzw. ihm zugeschriebenen Tragödien stehen. Diese zehn Stücke (neun Tragödien und die Praetexta „Octavia“) sind die einzigen vollständig überlieferten Vertreter der Gattung Tragödie in der lateinischen Literatur der Antike. Im Vergleich mit der klassischen griechischen und der nur fragmentarisch überlieferten römischen Tragödie der republikanischen Zeit sollen vor allem Besonderheiten der dramatischen Technik herausgearbeitet werden. Ebenso soll gefragt werden, in welchem Verhältnis die Tragödien Senecas zu seinem philosophischen Werk stehen.

Zur Einführung:

Boyle, A. J., An Introduction to Roman Tragedy, London / New York 2006.

Manuwald, G., Roman Republican Theatre, Cambridge 2011.

Kugelmeier, C., Die innere Vergegenwärtigung des Bühnenspiels in Senecas Tragödien, München 2007.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13435

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

P 11.1 Historische Sprachwissenschaft

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Gunkel

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen und die Lektüre sprachwissenschaftlich interessanter Texte, u.a. von Plautus. Es ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur:

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beechstave Press.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Anmeldung: *Hauptbelegfrist: 26.09. - 08.10.2012*

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13068

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.1 Überlieferung: Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

PD DR. ANDREAS HEIL, KATHARINA KAGERER, DR. PETRA RIEDL, PHILIPP WEIß
Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8-10 Uhr c.t., Weiß

Ammianus Marcellinus

Gruppe 02

Di 8-10 Uhr c.t., Kagerer

Prudentius

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG! Der Kurs findet ab sofort im HGB, Raum M 003 statt!

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., Heil

Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae

Gruppe 04

Di 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Claudius Claudianus

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Gruppe 01: Ammianus Marcellinus (Weiss)

Mit den Res gestae des Ammianus Marcellinus (ca. 330-400 n. Chr.) ist uns ein bemerkenswertes Zeugnis spätantiker paganer Historiographie überliefert, dessen literarischer und kulturgeschichtlicher Wert außer Frage steht – der Historiker Ernst Stein nannte Ammian gar überschwänglich „das größte literarische Genie [...], das die Welt [...] zwischen Tacitus und Dante gesehen hat“. Ammian schildert in den erhaltenen Teilen seines Werks, den Büchern 14 bis 31, die

zeitgenössischen Ereignisse vom Jahr 353 bis zur Schlacht bei Adrianopel (378). Im Mittelpunkt der

Bücher 16 bis 25 steht die Figur des Kaisers Julian, dem die unverhohlene Sympathie des Autors gilt. Zahlreiche Exkurse, etwa zu ethnographischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen, ergänzen die ereignisgeschichtlichen Ausführungen. Ammians Diktion orientiert sich merklich an der Latinität eines Sallust oder Tacitus und setzt beim modernen Leser sichere Sprachkenntnisse voraus.

Im Laufe des Semesters sollen einschlägige Passagen aus den erhaltenen Teilen des Werks gelesen und diskutiert werden. Ein detaillierter Semesterplan sowie eine Zusammenstellung der relevanten

Textabschnitte wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit zu Verfügung gestellt.

Textausgabe: Wolfgang Seyfarth (ed.), *Ammiani Marcellini Rerum gestarum libri qui supersunt*, Leipzig 1978 (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana)

Gruppe 02: Prudentius (Kagerer)

Prudentius wurde von Richard Bentley, dem berühmten englischen Philologen des 18.

Jahrhunderts, als der „Horaz und Vergil der Christen“ bezeichnet. Bis heute gilt Prudentius (geb. 348) als der bedeutendste Dichter der christlichen Spätantike: Er hat das heidnische literarische

Erbe virtuos adaptiert (und etwa horazische Versformen nicht nur übernommen, sondern sogar kreativ damit experimentiert), um damit christliche Inhalte zu transportieren. Prudentius' Werk lässt sich in zwei Gruppen unterteilen, zum einen lyrische Dichtung (Tag- und Jahreszeitenhymnen, Märtyrerpreis), zum anderen episch-didaktische Poesie, die sich mit Fragen der christlichen Lehre beschäftigt oder gegen das Heidentum polemisiert. Im Lektürekurs sollen ausgewählte Texte aus beiden Werkgruppen behandelt werden: Einen Eindruck von der epischen Dichtung soll das 1. Buch *Contra Symmachum* vermitteln, in dem die antik-heidnische Götterwelt Zielscheibe des Spottes wird. Außerdem wollen wir einige der Hymnen aus dem *Cathemerinon liber* (z.B. den Weihnachtshymnus) und Märtyrerlegenden aus *Peristefanon* lesen: Der Kurs bietet damit auch eine Einführung in metrische Formen abseits des Hexameters. Eine Kopiervorlage wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Textausgabe: Aurelii Prudentii Clementis Carmina, hg. von M.P. Cunningham, Turnhout 1966 (= *Corpus Christianorum, Series Latina* 126)

Deutsche Übersetzung: Prudentius: Das Gesamtwerk. Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von Wolfgang Fels, Stuttgart 2011 (= *Bibliothek der Mittellateinischen Literatur* 9)

Gruppe 03: Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae (Heil)

Die „*Interpretationes Vergilianae*“ widmet Tiberius Claudius Donatus (ca. 350 n. Chr.) seinem Sohn als hereditarium munus (p. 4). Der Schwerpunkt liegt auf der rhetorischen Analyse der „*Aeneis*“. Zugleich ist der Verfasser bemüht, Verhaltensmaßregeln aus dem Hauptwerk Vergils abzuleiten: *habent quod imitentur patres et filii, mariti et uxores, imperator et miles, civis optimus et patriae spectatissimus cultor ...* Die „*Interpretationes*“ sind also nicht nur ein praxisorientiertes Übungsbuch der Rhetorik, sie stellen zugleich ein „*De officiis*“ der Spätantike dar.

Ausgabe: Georges, H., *Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae*, 2 Bde., Leipzig 1905-1906.

Gruppe 04: Claudius Claudianus (Riedl)

Claudius Claudianus ist trotz seiner Herkunft aus dem griechischsprachigen Osten unbestritten einer der führenden lateinischen Dichter der Spätantike. Es sind viele verschiedenartige Aspekte, die ihn herausheben: sein hohes literarisches Niveau, die eigenständige Fortführung wichtiger Gattungen wie der Panegyrik und des Epos sowie die bewegte Zeitgeschichte, die in seinem Werk Niederschlag findet und für die er eine wichtige Quelle darstellt. Die historischen Hintergründe seines Lebens und Wirkens in dieser bewegten und spannenden Zeit des spätrömischen Reiches werden daher ebenso wie sprachlich-stilistische und gattungsspezifische Betrachtungen im Zentrum dieses Kurses stehen.

In allererster Linie aber soll gelesen werden, und zwar größere Auszüge v.a. aus seinem panegyrischen Epos *De consulatu Stilichonis* sowie ausgewählte Passagen aus seinem mythologischen Epos *De raptu Proserpinae*.

Textausgabe: *Claudii Claudiani carmina*, ed. J.B. Hall, Leipzig (Teubner) 1985.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14266

P 12.2 Überlieferung: Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, JULIA KNÖDLER, N. N.

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Aris

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., N.

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., Knödler

Beginn: 15.04.2013, Ende: 16.07.2013

Arbeitsform: Übung

Belegnummer:

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr c.t., Rücker

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Fr, 26.10.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 16.11.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 30.11.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 14.12.2012 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 18.01.2013 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 25.01.2013 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens und der Informationskompetenz können Ihnen dabei helfen, gute Ergebnisse in Ihrem Studium zu erzielen. Recherchetechniken sind gleichzeitig Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselqualifikationen für das Berufsleben.

Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Vorlesung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

ACHTUNG! Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** über das ganze Semester statt, sondern umfasst insgesamt **sechs Termine!**

Kontakt:

Benjamin Rücker

Tel.: 089/2180-2976

E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franke, Fabian; Klein, A.; Schüller-Zwierlein, A. (2010): Schlüsselkompetenzen:

Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet. Stuttgart: Metzler. ISBN:

978-3-476-02266-0

Lauber-Reymann, Margit (2010): Informationsressourcen. Ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten. Berlin: de Gruyter Saur. ISBN: 978-3-11-023119-9

Anmeldung: Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung über das **LSF** an!

Falls Sie Probleme bei Ihrer Anmeldung haben sollten, dann kontaktieren Sie zunächst bitte Ihre/n zuständigen Studiengangskoordinator/in.

Belegnummer: 41003

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

PD DR. ANDREAS HEIL

Lektüre: Spätantike und mittelalterliche "Gespenster"-Geschichten

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Heil

Die Veranstaltung findet in der Schellingstr.3 (Vg.) - 332 statt!

Beginn: 12.12.2012, Ende: 06.02.2013

Gelesen werden soll das vierte Buch der "Dialogi" Gregors des Großen (um 540-604).

Ergänzend sollen Erzählungen aus dem "Dialogus

miraculorum" des Caesarius von Heisterbach (um 1180-1240) herangezogen werden.

Ausgabe der "Dialogi": U. Moricca, Rom 1924

Arbeitsform: Übung

Belegnummer:

MONIKA ISEPY

Venantius Fortunatus

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Isepy

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14267

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

CORDULA MARIA BACHMANN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE

CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Fr 10-12 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos

(Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13036

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

DR. ELENA GALLO

Italienisch I (A1 Teil1)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 13-14:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5900 S

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 02

Di 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5904 S

Dozentin: Frau Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Gruppe 03

Mi 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5905 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Gruppe 04

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5902 S

Dozentin: Frau Dott. Beatrice Bergero

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111

Gruppe 05

Mi 15-16:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 5903 S

Dozentin: Frau Dott. Fiorella Palini

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Beginn: 15.10.2012, Ende: 30.01.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: UniversItalia (Band 1), Hueber Verlag, ISBN Nr. 978-3-19-005463-3, Kapitel 1-4.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr

beantragen. Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 08.02.2013, von 16:00 bis 17:00 in Raum H 030, EG, Schellingstraße 4. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mi, 26.09.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 08.10.2012, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mi, 10.10.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/italienisch/ita_allg/index.html

Belegnummer: 13001

HAYAT DOGAN-ÖLMEZ, DR. PHIL. BRIGITTE MOSER-WEITHMANN

Türkisch I (A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr c.t., Dogan-Ölmez

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Moser-Weithmann

Beginn: 23.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savasci, "Langenscheidt Türkisch mit System",

Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savasci, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Online-Anmeldung: Belegfrist Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2012 - 16.10.2012

Belegnummer: 13033

MARLYSE ANNOEPEL SALVIGNOL, MARTINE DELAUD,
MYRIAM FAGNON-RUEHLMANN, BARBARA MORGENSTERN

Französisch II (A1 Teil 2)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Fagnon-Ruehlmann

Gruppe 02

Di 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 3, Delaud

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., 211, Delaud

Gruppe 04

Do 8-10 Uhr c.t., 411, Morgenstern

Gruppe 05

Do 10-12 Uhr c.t., 411, Morgenstern

Beginn: 22.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Kapitel 5-8.

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Voraussetzungen: Absolute Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch I an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

2) Alle anderen Studierenden müssen VOR der Anmeldung den verpflichtenden online-Einstufungstest ablegen. Mit Hilfe dieses Einstufungstests werden Sie in einen Französischkurs des Sprachenzentrums eingestuft, der Ihrem Kenntnisstand entspricht.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die verbindliche Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden. Die Anmeldungen vergleichen wir mit den Testergebnissen. Wer den Test nicht abgelegt hat oder sich für einen Kurs in der falschen Niveaustufe angemeldet hat, wird automatisch abgewiesen.
- Unter Downloads (s.u.) finden Sie die Anleitung zur Testanmeldung (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Dieses System dient dazu, dass in den Kursen ein einheitliches Niveau gegeben ist.

Online-Anmeldung: Belegfrist Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2012 - 16.10.2012

Belegnummer: 13042

ISABEL MALINOWSKI-OLIVEIRA

Portugiesisch I (A1 Teil 1)

2-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 6980 S

Dozentin: Frau Isabel Malinowski de Oliveira

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115

Beginn: 15.10.2012, Ende: 28.01.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aprender Português 1

Autoren: Carla Oliveira, Maria José Ballmann, Maria Luísa Coelho

Verlag: Texto Editores

ISBN: 978-972-47-3205-3 (mit CD und Übungsheft).

Kann per E-Mail bestellt werden bei TFM: info@tfm-online.de

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen. Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 08.02.2013, von 16:00 bis 17:00 in Raum H 030, EG, Schellingstraße 4. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mi, 26.09.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 08.10.2012, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mi, 10.10.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/portugiesisch/port_allg/index.html

Belegnummer: 13045

MARIA ROJAS RIETHER

Spanisch I (A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 11:45-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8900 S

Dozentin: Angeles Osiander

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Gruppe 02

Mo 13:15-14:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8901 S

Dozentin: Angeles Osiander

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Gruppe 03

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8902 S

Dozentin: Pablo Aparacio Mendía

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 04

Di 13:45-15:15 Uhr c.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8916 S

Dozentin: Pablo Aparacio Mendía

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 05

Di 15:30-17 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8903 S

Dozentin: Erika Lara Ríos

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 06

Mi 12:30-14 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8904 S

Dozentin: Frau Diana Marcela Corredor-Düwel

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 2.151

Gruppe 07

Mi 13:30-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8905 S

Dozentin: Frau Gloria Machín Cruz

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140

Gruppe 08

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8906 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 09

Mi 15:45-17:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8907 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 10

Fr 8:15-9:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8915 S

Dozentin: Frau Diana Marcela Corredor-Düwel

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 11

Fr 10-11:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8908 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Gruppe 12

Fr 11:30-13 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: KG 8909 S

Dozentin: Frau Dr. Luz Emilia Minera Reyna

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Beginn: 15.10.2012, Ende: 01.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aula 1 Internacional, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515563-3, Lektion 1-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -
Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme. Mit dieser Teilnahmebestätigung können Sie nach erfolgreichem Besuch der Stufe II die Rückerstattung der Kursgebühr beantragen. Nähere Informationen zur Rückerstattung der VHS-Gebühren siehe:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/rueckerstattung_vhs/index.html

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten. Diese werden Ihnen bei Vorlage der VHS-Teilnahmebestätigung durch das Sprachzentrum der LMU bescheinigt.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, den 08.02.2013, von 16:00 bis 17:00 in Raum H 030, EG, Schellingstraße 4. Weitere Informationen erhalten Sie nach Abschluss der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mi, 26.09.2012, 00:00 Uhr bis Mo, 08.10.2012, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten (Adresse, Geburtsdatum) an die VHS weitergeleitet werden, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mi, 10.10.2012 direkt bei der Münchner Volkshochschule an (mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung; Kursgebühr: € 65,-). Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular: http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/spanisch/span_allg/index.html

Belegnummer: 13048

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, M.A. LINDA VOGT

English for Academic Purposes III (B1)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 420A,Raaf

Gruppe 02

Di 16:15-17:45 Uhr c.t., S 420A,Raaf

Gruppe 03

Fr 8:30-10 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Gruppe 04

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Beginn: 23.10.2012, Ende: 08.02.2013

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 erhalten Sie einen Übungsschein, der das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) bescheinigt.

Voraussetzungen:

Online-Anmeldung: Belegfrist Sprachkurse Sprachenzentrum: 12.10.2012 - 16.10.2012

Belegnummer: 13104

Pronunciation Practice III

2-stündig,

Improve your spoken English by practising pronunciation! Through fun and stimulating activities we will be practising the following: English sounds (vowels and consonants), where to put the stress in words and sentences, and English intonation.

In four of our sessions student teachers will help you individually and an online learning platform will give you extra practice.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Voraussetzungen: Mindestens Erreichen der Stufe 3 (Mittelstufe) im Einstufungstest.

Belegnummer: 13753

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

Die Veranstaltung findet in der **Schellingstr. 3 (R) Rg. - 306**

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 15.10.2012, Ende: 06.02.2013

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14249

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

WP 5.1.1 Kirchengeschichte des Altertums

PROF.DR. ROLAND KANY

Einführung in die Geschichte des antiken Christentums

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Kany

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Geschichte des Christentums von den Anfängen bis ins sechste Jahrhundert. In dieser frühen Phase nahm das Christentum in vielen zentralen Aspekten diejenigen Weichenstellungen vor, die seinen Weg bis heute bestimmen; manche Gewohnheiten des Anfangs hingegen wurden später aufgegeben. Zu den Themen der Vorlesung gehören neben allgemeinen historischen Hintergründen das Verhältnis der Christen zu Staat und Gesellschaft, die Entstehung der Ämter, die Entwicklung des Papsttums, die großen Konzilien mit ihren Entscheidungen zur Gotteslehre und Christologie, die Feier von Taufe und Eucharistie, die antiken Bußformen, die Theologie des Augustinus und anderes.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: E. Dassmann, Kirchengeschichte, Bd. I und II/1 u. 2, Stuttgart u.a. 1996-2000; The Cambridge History of Christianity, Bd. I und II, Cambridge 2006-2007;

Ch. Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Zielgruppe: nicht modul.: Diplom, GY, RS, HS, GS, Magister-Nebenfach;

modul.: Magister, BA-NF, GY, RS, HS, GS, BA-BB, BA-WiPäd.;

Nachweis: Modul. Studiengänge: durch erfolgreiche Modulteilprüfung können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig. Die Belegfrist beginnt am 26.09. und endet am 08.10.2012.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012, Abmeldung [VVZ]: 22.10.2012 - 06.01.2013

Belegnummer: 01048

PROF.DR. ROLAND KANY

Leben und Denken der Theologen des antiken Christentums

2-stündig,

Do 8:30-10 Uhr s.t., Kany

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Das Christentum hätte die Antike nicht überlebt, wären ihm nicht kluge Denker erwachsen, die den Gehalt des Glaubens durchdachten und diskursfähig machten. Die Vorlesung führt in die mitunter sehr spannende Biographie und das oft erfrischend furchtlose Denken einiger dieser herausragenden christlichen Theologen der Antike ein. Im Mittelpunkt stehen Origenes und Augustinus, doch auch andere wichtige Theologen wie Klemens von Alexandrien und Ambrosius werden vorkommen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, 8. Aufl., Stuttgart u.a. 1994 u.ö.; ders., Lateinische Kirchenväter, 6. Aufl., Stuttgart u.a. 1995 u.ö.; H. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 3. Aufl., Frankfurt u.a. 2011

Zielgruppe: nicht modul.: Diplom, Magister-Nebenfach, GY;

modul.: Magister, GY, MA-Profil;

Nachweis: modul. Magister: diese Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung zu P 15

am Ende des WS 2012-13 abgeprüft.

modul. GY: diese Veranstaltung wird zusammen mit der VL „Spezielle Themen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Christentumsgeschichte“ im Rahmen einer verbundenen Modulteilprüfung am Ende des WS 2012-13 abgeprüft.

modul. MA-Profil: Diese Veranstaltung wird als Modulteilprüfung am Ende des WS 2012-13 abgeprüft. Es können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig. Die Belegfrist beginnt am 26.09. und endet am 08.10.2012.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012, Abmeldung [VVZ]: 22.10.2012 - 06.01.2013

Belegnummer: 01049

WP 5.1.4 Rom II: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. ROLF MICHAEL SCHNEIDER

Rom unter Augustus: die Entstehung der Kaiserstadt (Vorlesung)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schneider

Am 31.10. entfällt die Vorlesung!

Beginn: 24.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012, Abmeldung [VVZ]: 22.10.2012 - 06.01.2013

Belegnummer: 12005

WP 5.1.5 Rom IV: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. ROLF MICHAEL SCHNEIDER

Rom unter Augustus: die Entstehung der Kaiserstadt (Vorlesung)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schneider

Am 31.10. entfällt die Vorlesung!

Beginn: 24.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012, Abmeldung [VVZ]: 22.10.2012 - 06.01.2013

Belegnummer: 12005

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Kirche im Mittelalter und im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Bischof

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die Vorlesung des Wintersemesters ist für Studierende der alten und neuen Studiengänge gedacht. Sie bietet einen Überblick über die kirchengeschichtlich relevanten Entwicklungen, Themen, Um- und Aufbrüche der abendländischen Christenheit am Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit, behandelt die Spaltung der abendländischen Christenheit in der Reformation und die Ausbildung der Konfessionen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: nicht modul.: Diplom, GY, RS, HS, GS, Magister-Nebenfach;
modul.: Magister, GY, MA-Profil;

Nachweis: Modul. Magister: Diese Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung zu P 15 am Ende des WS 2012-13 abgeprüft.

Modul. GY: Diese Veranstaltung wird im Rahmen einer verbundenen Modulteilprüfung zusammen mit „Aspekte des antiken Christentums“ (P 7.1) am Ende des WS 2012-13 abgeprüft.

MA-Profil: Diese Veranstaltung wird als Modulteilprüfung am Ende des WS 2012-13 abgeprüft. Es können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig. Die Belegfrist beginnt am 26.09. und endet am 08.10.2012.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012, Abmeldung [VVZ]: 22.10.2012 - 06.01.2013

Belegnummer: 01055

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-13 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 12-13 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I - passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos - vor allem das Übersetzen, so weit wie möglich an Originaltexten, trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14238

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 14-15 Uhr c.t., Jas

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14255

CORDULA MARIA BACHMANN

Lektüre zum Graecum

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14256

Magister/Lehramt Latein ("alte" Studiengänge)

Vorlesungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Klausur zur Überblicksvorlesung Poesie

Di, 12.02.2013 10-12 Uhr c.t., Schröder

Arbeitsform: Klausur

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen (kann aber auch zur Wiederholung dienen, insbesondere in Verbindung mit der "Interpretationsübung"). Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn

Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13434

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL

Literatur der Spätantike

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Aris

Lateinische Literatur der Spätantike

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Heil

Römische Tragödie (mit Schwerpunkt Seneca)

Achtung: Die VI findet im HGB in Raum M003 statt!!

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Gruppe 02:

Im Mittelpunkt der Vorlesung soll das Corpus der von Seneca verfaßten bzw. ihm zugeschriebenen Tragödien stehen. Diese zehn Stücke (neun Tragödien und die Praetexta „Octavia“) sind die einzigen vollständig überlieferten Vertreter der Gattung Tragödie in der lateinischen Literatur der Antike. Im Vergleich mit der klassischen griechischen und der nur fragmentarisch überlieferten römischen Tragödie der republikanischen Zeit sollen vor allem Besonderheiten der dramatischen Technik herausgearbeitet werden. Ebenso soll gefragt werden, in welchem Verhältnis die Tragödien Senecas zu seinem philosophischen Werk stehen.

Zur Einführung:

Boyle, A. J., An Introduction to Roman Tragedy, London / New York 2006.

Manuwald, G., Roman Republican Theatre, Cambridge 2011.

Kugelmeier, C., Die innere Vergegenwärtigung des Bühnenspiels in Senecas Tragödien, München 2007.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13435

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische/ Lateinische Vorlesung: Ciceros Redekunst: Wort, Text, Wirkung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr s.t., Janka

Am 18.10.12 findet die Vorlesung in der Schellingstr. 3 - S 003 statt!!

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Die Veranstaltung ist an sämtliche Lehramtsstudierende des Faches Latein adressiert und kann als Vorlesungskomponente des Einführungskurses Fachdidaktik Latein belegt werden.

Aus fachwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive wird das Herzstück des im G 8-Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Chiffre für die Rhetorik. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des vir bonus dicendi peritus. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des disertissimi Romuli nepotum (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden.

Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden Pro Sexto Roscio Amerino, In Verrem, Pro Archia poeta, In Catilinam I, Pro Caelio werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die zwar seltener zum Schulpensum werden, uns aber Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der res publica erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den orationes Caesarianae) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht. Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die neueren Bestseller von Robert Harris (Imperium [2006] und Titan [2009]) weisen, welche die ersten beiden Bände einer Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen bilden. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Wilfried Stroh, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13436

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Einführung in die Neulateinische Literatur: von Petrarca bis zum Konfessionellen Zeitalter

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14268

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lat. Vorlesung: De Senecae tragoediis

Mo 14-15 Uhr s.t., Stroh

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

De tragoediis Aeschlyi Sophoclis Euripidis quis non audivit? Pleni sunt earum laudibus libri, resonant theatra, cinematea quoque Oedipodes Medeasque Graecas libenter receperunt.

Paucioribus

autem notum est etiam Romanos suum habuisse poetam tragicum, qui splendore verborum, robore

sententiarum, affectuum vi atque adeo violentia Graecis par, si non superior sit, L. Annaeum Senecam. Cui detrectant quidam quod sermone tumido ac declamatorio minus scaenae quam rhetorum scholis aptus sit. Quos ego scholis meis refutare conabor, cum omnes tragoedias ferme eo

ordine, quo scripta videntur, quamquam id non certissimum est, enarrabo. Demonstrabo etiam has

fabulas tragicas cum doctrina philosophorum ita cohaerere, ut non quidem praecepta aliqua moralia

prae se ferant, sed tamen fundamento quodam Stoico nixa videantur.

Venite igitur et, quoniam spectare non licet, audite saltem Senecam scaenicum!

E libris recentioribus:

George W. M. Harrison (ed.): Seneca in performance, Londini 2000; Wilfried Stroh: „Staging Seneca [...]“. In: John G.

Fitch (ed.), Seneca, Oxonii 2008, 195-215; Claudia Wiener: Stoische Doktrin in römischer Belletristik, Monachii /

Lipsiae 2006; Christoph Kugelmeier: Die innere Vergegenwärtigung des Bühnenspiels in Senecas Tragödien, Monachii 2007.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14269

Lektüre

PD DR. ANDREAS HEIL

Lektüre: Spätantike und mittelalterliche "Gespenster"-Geschichten

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Heil

Die Veranstaltung findet in der Schellingstr.3 (Vg.) - 332 statt!

Beginn: 12.12.2012, Ende: 06.02.2013

Gelesen werden soll das vierte Buch der "Dialogi" Gregors des Großen (um 540-604). Ergänzend sollen Erzählungen aus dem "Dialogus miraculorum" des Caesarius von Heisterbach (um 1180-1240) herangezogen werden.

Ausgabe der "Dialogi": U. Moricca, Rom 1924

Arbeitsform: Übung

Belegnummer:

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER, BERND POSSELT, DR. WERNER SCHEIBMAYR

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Posselt

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Scheibmayr

Gruppe 04

Mi 18-20 Uhr c.t., Bernek

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die **Klausur** am Fr., den 15.2.2013, findet von 12-14 Uhr im **Hörsaal B 139 in der Theresienstr. 39** statt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13470

CORDULA MARIA BACHMANN

Lektüre zum Graecum

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14256

DR. ERIC DANAY, KATHARINA KAGERER, MARGOT NEGER, MARTIN SCHRAGE,
BARBARA WINKLER

Lektüre Rhetorik

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Winkler

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Neger

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Danay

Der Kurs findet im Hauptgebäude M 109 statt!!

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Kagerer

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Gruppe 06

Mi 14-16 Uhr c.t., Kagerer

Gruppe 07

Mi 14-16 Uhr c.t., Schrage

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14264

MONIKA ISEPY

Venantius Fortunatus

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Isepy

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14267

DR. VERONIKA LUKAS

Mittellateinische Lektüre

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Lukas

Hrotsvit von Gandersheim

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Lateinische Lektüre (Mittelalter): Hrotsvit von Gandersheim, Dulcitius

Lateinische Literatur von Frauen: das war und ist immer noch die Ausnahme. Oder wer kennt eine lateinische Dichterin? Hrotsvit, Stiftsfrau in Gandersheim (935-975) ist eine der großen Ausnahmen – schon als die erste Dichterin Deutschlands überhaupt, von der man weiß. Und sie schreibt nicht nur als Frau, sie schreibt auch für Frauen: Ihre Märtyrerdramen sollten für ihre Mitschwestern einen Ersatz für die etwas zu frivolen Komödien des Terenz darstellen; statt verführerischer Hetären und leichtlebiger Playboys treffen wir dort auf keusche Jungfrauen (deren Keuschheit freilich nicht unbelästigt bleibt) und grimmige Christenverfolger. Ob die Dichterin an eine szenische Darbietung ihrer Stücke je gedacht hat, ist sehr umstritten – aufführbar sind sie, das wurde schon überprüft.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14270

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

kursorische Lektüre für Fortgeschrittene: Augustinus, Confessiones

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Dieser Lektürekurs ist sowohl für fortgeschrittene Lateinstudenten im Hauptstudium (alte und neue Studiengänge) als auch für Studenten des neuen Studiengangs "Master".

Augustin (354-430 n.Chr.) gibt seine glänzende Karriere als Redner und Lehrer der traditionellen Rhetorik auf, um sich taufen zu lassen. Als Bischof der Stadt Hippo (in Nordafrika) schreibt er sein einflussreichstes Werk, die *Confessiones*. Indem er einzelne Phasen und Episoden seines Lebens eindringlich analysiert, verbindet er die *confessio* seiner Verfehlungen mit der *confessio* seines christlichen Glaubens.

Wir wollen uns sowohl einen Überblick über das gesamte Werk verschaffen (pro Woche ca. ein Buch) als auch ausgewählte Passagen gründlich übersetzen. Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen die

Sitzungen gründlich vorbereiten und engagiert mitarbeiten.

Den konkreten Arbeitsauftrag zur Vorbereitung der ersten Sitzung finden Sie auf meiner Homepage:

<http://www.bj-schroeder.de> - dort unter "Materialien" zum WS 12/13

Ausgabe: Augustinus, *Confessiones*. Ed. M. Skutella (Teubner 1981).

Einführung: Therese Fuhrer, Augustinus, Darmstadt (WBG) 2004.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14271

DR. FRANZ WACHINGER

Neulat. Lektüre: Erasmus, Lob der Torheit

Mo 18-19:30 Uhr s.t., Wachinger

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Es dürfte sich um die wohl berühmteste Schrift des Königs der Humanisten handeln, in der er seinen funkelnden Witz sprühen läßt.

Er hält hier den Zeitgenossen im Sinn des horazischen "ridentem dicere verum" einen Spiegel vor, in dem Bewusstsein, dass auch der Kritiker ein Mensch mit Fehlern ist.

Eindrucksvoll tritt Stultitia persönlich auf und demonstriert in der typischen Übertreibung der Satire, die dass jede Gesellschaftsschicht nur durch ihr, der Stultitia Wirken überleben kann, Die behandelten Texte werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14272

AKAD. DIR. I. R. DR. GERHART SCHNEEWEIß

Neulat. Lektüre: Erasmus von Rotterdam, Dialogus Iulius exclusus e coelis

Mi 16-18 Uhr c.t., Schneeweiß

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14273

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-13 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 12-13 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I - passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos - vor allem das Übersetzen, so weit wie möglich an Originaltexten, trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14238

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 14-15 Uhr c.t., Jas

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14255

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Prosa: Petron

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Obermayer

Petron

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

„Erectus his sermonibus“: Petrons Satyrica Montag,

Drei große „International Conferences on the Ancient Novel“ in den letzten 25 Jahren - ICAN 2 in Hanover, NH, USA (1989), ICAN 3 in Groningen, NL (2000) und ICAN 4 in Lissabon (2008) – zeugen von zunehmendem Interesse der Altertumswissenschaft an einem früher eher vernachlässigten Genre, dem Liebes-Roman.

Petron, einer der drei römischen Vertreter dieser Gattung, hat dabei in besonderem Maße profitiert: 2006 erschien der erste Teil des Kommentars von Peter Habermehl (für die Kapitel 79-110), 2009 Natalie Breitensteins Kommentar der Kapitel 1-15, und 2011 der lang erwartete Kommentar von Gareth Schmeling (1969 Mitbegründer der Petronian Society!), und Aldo Setaioli zum gesamten überlieferten Text.

Der Titel des Seminars müsste eigentlich spezifiziert werden zu „Petrons Satyrica sine cena“, denn wird werden uns auf die Passagen des Romans konzentrieren, die im gymnasialen Oberstufenunterricht nicht gelesen werden. Doch treue Mitglieder des Trimalchio-Fanclubs sollten sich nicht abschrecken lassen: auch ohne dessen Späße, die ohnehin nur etwa ein Drittel des erhaltenen Textes ausmachen, werden wir hinreichend Gelegenheit haben, Gelehrsamkeit, Humor und anzügliche Frechheiten des „hidden author“ Petronius zu interpretieren und zu bewundern.

Textgrundlage ist die kritische Ausgabe von Konrad Müller: eine Kopiervorlage wird vor Semesterbeginn im Seminarordner in der Institutsbibliothek ausliegen.

Zur Vorbereitung sei die Lektüre des Petron-Kapitels in Niklas Holzbergs *Der antike Roman* (84-95), sein Nachwort zur *Tusculum*-Ausgabe sowie die Einleitung zu den Kommentaren von Habermehl (XI-XXXVIII) und Schmeling/Setaioli (XIII-XLIX) empfohlen.

Empfohlene Literatur:

Petronius, *Satyricon Reliquiae*, edidit Konrad Müller, Stuttgart, Leipzig 1995 (Bibliotheca Teubneriana).

Petronius, *Satyrica – Schelmenszenen*, lat.-dt. von Konrad Müller und Wilhelm Ehlers. Mit einem Nachwort von Niklas Holzberg, Zürich 1995 (Sammlung Tusculum). Peter Habermehl, *Petronius, Satyrica 79-141: Ein historisch-literarischer Kommentar*.

Band 1: Sat. 79-110, Berlin, New York 2006.

Gareth Schmeling, *A Commentary on the Satyrica of Petronius*, with the collaboration of Aldo Setaioli, Oxford 2011.

Gian Biagio Conte, *The Hidden Author: An Interpretation of Petronius Satyricon*, Berkeley, Los Angeles, New York, 1996.

S. J. Harrison (Hrsg.), *Oxford Readings in the Ancient Novel*, Oxford 1999.

Niklas Holzberg, *Der antike Roman: Eine Einführung*, Darmstadt 2006.

Gareth Schmeling, „The Satyrica of Petronius“, in G. S. (Hrsg.), *The Novel in the Ancient World*, Leiden, New York, Köln 1996.

J. P. Sullivan, *The Satyricon of Petronius: A Literary Study*, London 1968.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14260

DR. MARTIN FIEDLER, PD DR. ANDREAS HEIL, KATHARINA KAGERER, N. N., PAOLO PIERONI, BERND POSSELT, STEFANO ROCCHI, MARTIN SCHRAGE

Lateinisches Proseminar: Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Kagerer

Horaz, Satiren (in Auswahl)

Gruppe 02

Mo 8-10 Uhr c.t., Heil

Terenz: Phormio

Gruppe 03

Mo 8-10 Uhr c.t., Schrage

Vergil, Aeneis Buch 2

Gruppe 04

Fr 12-14 Uhr c.t., Posselt

”Die Stadt Rom als Bühne und Thema lateinischer Dichtung”

DER KURS FINDET IM HGB, RAUM M003 STATT!

Gruppe 05

Fr 12-14 Uhr c.t., Rocchi

Ovid, Metamorphosen

Gruppe 06

Fr 14-16 Uhr c.t., Fiedler

Ovid, Amores

Gruppe 07

Fr 14-16 Uhr c.t., Pieroni

Vergil, Aeneis I

Gruppe 08

Fr 14-16 Uhr c.t., N.

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Gruppe 02: Terenz, Phormio

Terenz ist zusammen mit Plautus der Hauptvertreter der römischen Komödie. Er hat sich ganz auf die *fabula palliata*, die Komödie im griechischen Milieu, spezialisiert. 6 Stücke sind in den Jahren 166 bis 160 v. Chr. entstanden.

Das Proseminar soll am Beispiel der Komödie „Phormio“ (uraufgeführt 161 v. Chr. an den Ludi Romani) in Sprache, Stil und Metrik der römischen Komödie einführen. Dabei soll auch die antike Aufführungspraxis berücksichtigt werden. Gegebenenfalls sollen einzelne Szenen in den Sitzungen vorgespielt werden.

Textausgaben: Kauer, R., Lindsay, W.M., Skutsch, O., *P. Terenti Afri Comoediae*, Oxford 1958 (zahlreiche Ndr.).

Kommentar: Maltby, R., *Terentius: Phormio*, erscheint Juli 2012.

Zur Einführung: Kruschwitz, P., *Terenz*, Darmstadt 2004.

Gruppe 03: Vergil, Aeneis Buch 2 :

Wir lesen in diesem Seminar das zweite Buch des römischen Nationalepos Aeneis, in welchem Aeneas aus der Rückschau die Eroberung Troias und seine Flucht aus der brennenden Stadt erzählt. Die gemeinsame Erarbeitung und Interpretation dieses zweiten Buches, das als „das packendste Buch der Aeneis“ gilt (Suerbaum) und so berühmte Passagen wie die Laokoon-Szenen und das troianische Pferd, die Nyktomachie des Aeneas sowie seine Flucht und Rettung von Vater und Sohn bietet, ist als Einführung in das Lesen und den Umgang mit Grundbegriffen, Motiven und Darstellungsformen antiker, besonders vergilischer Epik vorgesehen.

Dabei soll zugleich mit den grundlegenden Verfahrensweisen und Hilfsmitteln philologischer Texterschließung vertraut gemacht werden.

Zur ersten Sitzung lesen Sie bitte Buch 1 (in Übersetzung) und bereiten Sie die Verse 2, 1-39 gründlich vor!

Als Textgrundlage dient uns (und zur Anschaffung empfehle ich):

P. Vergili Maronis Opera, rec. R. A. B. Mynors, Oxford 1969.

Kommentare:

R. G. Austin: *P. Vergili Maronis Aeneidos Liber Secundus, With a Commentary*, Oxford 1964.

N. Horsfall: *Virgil, Aeneid 2, A Commentary*, Leiden 2008.

Zur Einführung:

W. Suerbaum: *Vergils „Aeneis“*, Stuttgart 1999. (reclam 17618)

N. Holzberg: *Vergil. Der Dichter und sein Werk*, München 2006.

Gruppe 05: Ovid, Metamorphosen, Buch I

Im Laufe des Kurses wird das erste Buch des Werkes gemeinsam gelesen, übersetzt und ausführlich kommentiert.

(Struktur der ersten Buchrolle: 1-4 Proömium; 5-88 Entstehung des Kosmos; 89-162 die Zeitalter; 163-252 Lykaon; 253-312 die Sintflut; 313-415 Deucalion und Pyrrha / die Entstehung neuer Menschen; 416-451 Python / die Entstehung neuer Tiere; 452-567 Apollo und Daphne; 568-746 Io; 747-789 Phaethon).

Das für den Kurs notwendige Material wird in der ersten Sitzung verteilt.

Gruppe 06: Ovid, Amores

Der *tenerorum lusor amorum* (*trist.* 4,10,1) aus Sulmo hat uns in drei (ursprünglich fünf?) Büchern als Frühwerk Liebesgedichte hinterlassen, die romanhaft eine emotionsgeladene Geschichte aus dem frühkaiserzeitlichen Rom erzählen. Skandalautor, Inspirator nachfolgender Dichtergenerationen, Klassiker aller späteren Zeiten zieht der

unselig Verbannte auch uns Heutige in seinen Bann...

Zur Vorbereitung auf den Kurs bitte ich die Teilnehmer vorab folgende Literatur zu beherzigen:

M. Giebel, Ovid, Hamburg 1991 (u. ö.).

M. v. Albrecht, Geschichte der römischen Literatur, Bd. 1 Bern 1992 (u. ö.): Kapitel zur Elegie und zu Ovid.

N. Holzberg, Die römische Liebeselegie, Darmstadt 2011.

Für die erste Sitzung sind das Widmungsepigramm und Elegie 1,1 vorzubereiten. Eine kritische Textausgabe ist als Arbeitsgrundlage unerlässlich!

Gruppe 08: Vergil, Aeneis I

Wir wollen das 1. Buch von Vergils Nationalepos im Hinblick auf Sprache, Stil und Struktur genau analysieren. Besonders eingeübt wird das korrekte Lesen der Hexameter. Lesen Sie bitte vorab die ganze Aeneis auf Deutsch (oder auch auf Latein).

Empfohlene Ausgaben und Kommentar:

P. Vergili Maronis Opera, ed. R. A. B. Mynors, Oxford 1969.

P. Vergili Maronis Aeneidos liber primus, with a commentary by R. G. Austin, Oxford 1971.

Zur Vorbereitung empfohlen:

W. Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999 (Reclam).

Übersetzung: P. Vergilius Maro, Aeneis, 1. und 2. Buch (Lateinisch/ Deutsch), übs. und hrg. von Edith und Gerhard Binder, Stuttgart 1994.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ mit Gruppenprio.]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14261

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL, PROF.DR. MARTIN HOSE, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Haupt-/ Vertiefungsseminar: Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Aris

Tertullian

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Wiener

Seneca, Oedipus

Gruppe 03

Mo 14-16 Uhr c.t., Schröder

Seneca, epistulae morales

Der Kurs findet in der Leopoldstr. 13, Haus 1 - 1407

Gruppe 04

Mo 14-16 Uhr c.t., Hose

Vergil, Aeneis VI

Gruppe 05

Mo 14-16 Uhr c.t., Heil

Vergildeutung in der Antike

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Gruppe 03: Seneca, Epistulae morales (Schröder)

„Dum differtur vita transcurrit.“

In seinen Briefen beschäftigt sich Seneca mit einer Reihe von existentiellen Themen: vita – mors

- tempus – tranquillitas animi – virtutes – vitia – amicitia ...

Im Seminar wollen wir uns sowohl einen Überblick über möglichst viele Briefe verschaffen als auch ausgewählte Passagen gründlich analysieren. Dabei soll der Schwerpunkt auf der Analyse der Argumentation liegen. Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar engagiert mitarbeiten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Lektüre von Original- und Forschungsliteratur ein.

Ausgabe: L. D. Reynolds (Oxford; 2 Bände)

Vorbereitung: Bitte lesen Sie zur Vorbereitung *möglichst viele* Briefe (auf Latein oder zweisprachig) und das Material, das ab Mitte August als Kopiervorlage in meinem Fach in der Bibliothek ausliegt; dort finden

Sie dann auch einen Arbeitsauftrag, um sich für die erste Sitzung konkret vorzubereiten.

Information für die "alten" Studiengänge: Voraussetzung für die Teilnahme ist die (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Gruppe 05: Vergildeutungen in der Antike (A. Heil)

An Hand von ausgewählten Textbeispielen soll ein Einblick in die antike Vergil-Interpretation gegeben werden. Auf die rhetorische Analyse der Werke Vergils soll dabei ebenso eingegangen werden wie auf allegorische, poetologische und narratologische Deutungsansätze.

Herausgearbeitet werden sollen auch die verschiedenen Bilder, die sich antike bzw. spätantike Leser von Vergil gemacht haben.

Berücksichtigt werden vor allem der Vergil-Kommentar des Servius (in seinen verschiedenen Fassungen), die interpretierende Aeneis-Paraphrase des Tiberius Claudius Donatus sowie einschlägige Passagen aus den Saturnalia des Macrobius. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute Kenntnis der Werke Vergils.

Ausgaben: Thilo, G. Chr., Hagen, H., Servii Grammatici qui feruntur in Vergilii carmina commentarii, Leipzig 1881-1902, 3 Bde. (Ndr. Hildesheim 1961 u. 1986).

[<http://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus:text:1999.02.0053>].

Georges, H., Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae, 2 Bde., Leipzig 1905-1906.

Willis, J., Ambrosii Theodosii Macrobii Saturnalia, Stuttgart [et al.] 1994.

Schönberger, O., Schönberger, E., Macrobius, Tischgespräche am Saturnalienfest, Würzburg 2008.

Zur Einführung: Fowler, D.P., The Virgil Commentary of Servius, in: Laird, A. (Hrsg.), Ancient Literary Criticism, Oxford 2006, 414-420.

Ziolkowski, J.M., Putnam, M.C.J., The Virgilian Tradition: The First Fifteen Hundred Years, New Haven, Conn. [u.a.] 2008.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ mit Gruppenprio.]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14265

JULIA KNÖDLER

Paläographie II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Knödler

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14274

DR. MAXIMILIAN BRAUN, PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Lektüre: Griechische Historiographie (für Latinisten)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Luchner

Der Kurs findet im HGB, A 016 statt!

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14275

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Interpretationsübung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Wiener

Gruppe 02

Fr 14-16:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 18.10.2012, Ende: 08.02.2013

Übung (auf der Stufe des Oberseminars) zur Interpretation lateinischer Texte

3 SWS, Fr 14.00 s.t. Uhr bis 16.30 Uhr

Obwohl interpretari im Sinne von „verstehend lesen“ und „den Sinn des Verstandenen erläutern“ zum

täglichen Geschäft des Philologen gehört, herrscht gerade mit Blick auf die Interpretationsklausur des

Staatsexamens oft Unsicherheit. Nicht selten hört man Fragen wie „Was genau heißt

„Interpretieren Sie

... nach Leitlinien?“.

Diesen Problemen will die Lehrveranstaltung durch möglichst vielfältige und reichhaltige Praxis begegnen: Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum

reicht von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin

zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des

Argumentationsaufbaus

beim philologischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’

(Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie

‘Nachbereitung’

zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in mehreren

Übungsklausuren (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung sei die folgende Internetseite empfohlen, welche die Erträge eines früheren Interpretationskurses bündelt:

[http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.](http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html)

[de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html)

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14276

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Master-/Hauptseminar: Juvenal

2-stündig,
Fr 14-16 Uhr c.t., Wiener
Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14277

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinisches Hauptseminar/ Fachdidaktisches Seminar: Plautinische Komik und ihre Rezeption

2-stündig,
Do 18-19:30 Uhr s.t., Janka
Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Bei Shakespeare wird die Wandlungsfähigkeit einer Schauspielertruppe einmal mit dem Versprechen angepriesen, den Künstlern seien weder Senecas blutrünstige Dramen „too heavy“ noch Plautus' Komödien „too light“: Das knallbunte Bild vom „Clown“ (=Macc[i]us) aus Sarsina (Umbrien) als Meister der leichten, ja leichtesten Muse scheint nach wie vor unangefochten. Immerhin wurde der breiterkundige altlateinische Lustspielautor (um 250-184 v. Chr.) seit der Renaissance zu dem Lehrmeister der europäischen Komödianten, die über die Vermittlung seiner Stücke auch die lange verschüttete Tradition der griechischen „Neuen Komödie“ wiederbelebten: Für die Zeitlosigkeit dieser attisch-altrömischen Koalition des Lachens zeugen Oscar Wildes Dandy-Possen ebenso wie rustikale Schwänke „in der Lederhos'n“. Grund genug, sich wieder einmal mit dem Original zu befassen, das sich leider nur mehr selten auf den Spielplänen unserer professionellen Theater findet. Im Seminar wollen wir uns dem komischsten aller Römer auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von drei Komödien, die unterschiedliche Typen der Plautinischen Komik repräsentieren: Der Amphitruo hat die wirkungsmächtige Gattung der Tragikomödie nachhaltig geprägt; die Mostellaria (Gespensterkomödie) gilt als lustigstes Plautusstück. Die Menaechmi sind das Muster einer Verwechslungskomödie und haben Shakespeares Comedy of Errors, die parallel gelesen wird, entscheidend beeinflusst. Aspekte wie Sprache, Metrik, Szenenaufbau, Handlungsstruktur, Figurenzeichnung, Witz, Ästhetik, aber auch Datierung und Textgestaltung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu Aufbau und Inhalt der anderen 17 Plautuskomödien sowie Hinweise auf die Gattungsgeschichte und die Praxis des Theaters in Rom. Die Spur der Plautus-Rezeption auf der Bühne und im Film verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage.

Textgrundlage:

Plauti comoediae (ed. Lindsay), tom. II (Oxford Classical Texts)

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14278

Sprach- und Stilübungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Repetitorium zum lateinisch-deutschen Übersetzen

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Semester.

Trainiert werden soll das sichere zielsprachenorientierte Übersetzen (das laut Lehrplan auch im Lateinunterricht am Gymnasium gefordert wird). Anhang von vielen systematischen Übungen sollen grundlegende Übersetzungsstrategien eingeübt werden.

Arbeitsform: Repetitorium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14257

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Oberkurs Deutsch - Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schröder

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., Riedl

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 15.10.2012, Ende: 05.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14279

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER

Repetitorium für das Staatsexamen

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Patzer

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Repetitorium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14280

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Oberkurs (Latein - Deutsch)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Schröder

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Aris

Beginn: 16.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14281

DR. PETRA RIEDL

Basisrepetitorium Deutsch-Latein

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Riedl

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Deutsch-lateinisches Basisrepetitorium

(bisher „Repetitorium zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung: Dt.-lat. Übersetzungen“)

Dieser Kurs bringt weder ECTS-Punkte noch Modulprüfungen, aber Unterstützung und Hilfe auf dem manchmal nicht ganz gemütlichen Weg der dt.-lat. Sprach- und Stilübungen. Er ersetzt das bisherige „Repetitorium zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung: Dt.-lat. Übersetzungen“ und ist als Auffrischkurs der Formenlehre sowie der in den Unterkursen I-III behandelten Syntax gedacht. Teilnahmevoraussetzungen sind der bestandene Unterkurs III, regelmäßige Anwesenheit sowie die Bereitschaft (auch oder gerade ohne Prüfungsdruck), das Angebot eigenverantwortlich zu nutzen und am Kursgeschehen aktiv mitzuwirken. Eingeladen zu diesem „Kompaktkurs“ sind besonders Studierende, die eine „dt.-lat.-Pause“ vermeiden und/oder ihre Grundkenntnisse festigen wollen sowie auch höhere Semester, die den Eindruck haben, ihre Basiskenntnisse wieder auffrischen zu müssen.

Arbeitsform: Repetitorium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14282

VOLKER BERCHTOLD, DR. PETRA RIEDL

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Mittelkurs (Deutsch - Latein)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Riedl

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Berchtold

Beginn: 17.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14283

Kolloquien

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, Solatium podagricorum (1661)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Die Gicht, Podagra, vulgo Zipperlein, noch heute eine Volkskrankheit, war es wohl noch mehr im

Barockzeitalter: Im reich tafelnden Augsburg will Jacobus Balde, berühmtester deutscher Dichter seiner Zeit, besonders viele Leidende angetroffen haben. Ihnen und anderen zum seelischen Beistand schrieb er seinen „Trost der Podagriker“, eine Satire bzw. ein Paradoxenkomion, in dem die Podagra unter anderem als eine zärtlich liebende, ihren Ehegemaal nie verlassende Gattin gewürdigt wird, erst in Prosa (denn die Gichtbrüchigen können nicht auf dem Pegasus reiten), dann

aber in schönen Hexametern. Das Werk, in dem sich philosophischer Ernst und satirischer Aberwitz

immer wieder überraschend vermengen, war ein Riesenerfolg und wurde sogleich auch auf Deutsch bearbeitet.

Unsere Baldeübungen haben in den letzten Semestern wieder erfreulichen Zuspruch gehabt, und wir hoffen, dass sich das fortsetzt. Obwohl wir mit dem *Solutium podagricorum* schon im Wintersemester begonnen haben, sind Neuzugänge auch von jüngeren Semestern höchlichst willkommen. Wir versprechen ihnen viel Vergnügen mit einem Meistersatiriker.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 4, 1-125; Georg Westermayer,

Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke, München 1868 (ND 1998); Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004;

Gérard Freyburger / Eckard Lefèvre (Hg.), *Balde und die römische Satire*, Tübingen 2005;

Thorsten Burkard u.a. (Hg.),

Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche, Regensburg 2006. Übersetzungen: J. L. Faber, *Die gesunde*

Krankheit, Nürnberg 1677; J. B. Neubig, *Trost für Podagraisten*, in: J. Balde's medizinische Satyren, München 1833;

Bd. 2 (Anhang); F. Claus (= M. Jäger), *Das Zipperlein oder Trost für Podagraisten*, Zweibrücken 1906. Digitalisat der

Erstausgabe (München 1661): <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html>.

Ausführliche Bibliographie:

<http://www.lrz.de/~stroh/main7.html>.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14284

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Plauti comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Janka

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Von Titus „Maccius“ Plautus aus Sarsina (um 250-184 v. Chr.), über den Horaz urteilte, er habe es in

seinen Komödien „eilig wie sein Vorbild aus Sizilien, Epicharm“, sind zwanzig lateinische Komödien

im Griechengewand (*fabulae palliatae*) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des „bürgerlichen Lustspiels“ hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare

stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunas und trickreicher Helfer in den Hafen des

Happy End einlaufen können. Vor allem wegen ihrer teilweise derben, aber immer mitreißenden komischen Energie, aber auch wegen der witzigen Charakterzeichnung sind Plautus' Stücke immer

wieder von Philologen, Komikern, Schauspielern und Zuschauern bewundert worden.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Plautus' Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Titus Maccium Plautum Sarsinatem, qui vixit tertio et secundo saeculo ante Christum natum, „ad exemplar Siculi properare Epicharmi“ Horatius poeta ingeniosus putavit. Viginti fabulas palliatas ab

eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas e nova aut recenti ut dicebatur comoedia Attica in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Sic „Plautopolin“ condidit poeta.

Ibi agunt homines vitae cottidianae, ibi amoru iuvenum puellarumque et parentes severiores et plurimarum reru perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus

solvitur omniaque bene eveniunt.

Iam pridem Plauti fabulas mirati sunt et grammatici et comoedi et actores et spectatores. Illa eximia

vis comica et personae artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mehercle

valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice iuvabit nequitias Plautinas et composita voce Latine recitare modo

histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet. Venite, legite, agite, ridete!

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14285

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Forschungskolloquium: Präsenzen der Antike in Moderne und Gegenwartskultur

1-stündig,

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Im Forschungskolloquium werden laufende Qualifikationsarbeiten zu Themen aus der Klassischen

Philologie, der Wirkungsgeschichte der antiken Literaturen und der Fachdidaktik der Alten Sprachen

vorge stellt und besprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Präsenzen der griechisch-römischen Antike

in der Moderne und in der Gegenwartskultur. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre methodischen Ansätze im Plenum zur Diskussion zu stellen und anhand exemplarischer gemeinsamer

Textinterpretationen zu profilieren.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14286

Fachdidaktik

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische/ Lateinische Vorlesung: Ciceros Redekunst: Wort, Text, Wirkung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr s.t., Janka

Am 18.10.12 findet die Vorlesung in der Schellingstr. 3 - S 003 statt!!

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Die Veranstaltung ist an sämtliche Lehramtsstudierende des Faches Latein adressiert und kann als Vorlesungskomponente des Einführungskurses Fachdidaktik Latein belegt werden.

Aus fachwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive wird das Herzstück des im G

8-Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Chiffre für die Rhetorik. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des vir bonus dicendi peritus. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des disertissimi Romuli nepotum (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden.

Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden Pro Sexto Roscio Amerino, In Verrem, Pro Archia poeta, In Catilinam I, Pro Caelio werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die zwar seltener zum Schulpensum werden, uns aber Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der res publica erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den orationes Caesarianae) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht. Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die neueren Bestseller von Robert Harris (Imperium [2006] und Titan [2009]) weisen, welche die ersten beiden Bände einer Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen bilden. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Wilfried Stroh, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13436

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinisches Hauptseminar/ Fachdidaktisches Seminar: Plautinische Komik und ihre Rezeption

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Bei Shakespeare wird die Wandlungsfähigkeit einer Schauspielertruppe einmal mit dem Versprechen

angepriesen, den Künstlern seien weder Senecas blutrünstige Dramen „too heavy“ noch Plautus' Komödien „too light“: Das knallbunte Bild vom „Clown“ (=Macc[i]us) aus Sarsina (Umbrien) als Meister der leichten, ja leichtesten Muse scheint nach wie vor unangefochten. Immerhin wurde der

bretterkundige altlateinische Lustspielautor (um 250-184 v. Chr.) seit der Renaissance zu dem Lehrmeister der europäischen Komödianten, die über die Vermittlung seiner Stücke auch die lange

verschüttete Tradition der griechischen „Neuen Komödie“ wiederbelebten: Für die Zeitlosigkeit dieser

attisch-altrömischen Koalition des Lachens zeugen Oscar Wildes Dandy-Possen ebenso wie rustikale

Schwänke „in der Lederhos'n“. Grund genug, sich wieder einmal mit dem Original zu befassen, das

sich leider nur mehr selten auf den Spielplänen unserer professionellen Theater findet.

Im Seminar wollen wir uns dem komischsten aller Römer auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt

die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von drei Komödien, die unterschiedliche Typen

der Plautinischen Komik repräsentieren: Der Amphitruo hat die wirkungsmächtige Gattung der Tragikomödie nachhaltig geprägt; die Mostellaria (Gespensterkomödie) gilt als lustigstes Plautusstück. Die Menaechmi sind das Muster einer Verwechslungskomödie und haben Shakespeares

Comedy of Errors, die parallel gelesen wird, entscheidend beeinflusst.

Aspekte wie Sprache, Metrik, Szenenaufbau, Handlungsstruktur, Figurenzeichnung, Witz, Ästhetik,

aber auch Datierung und Textgestaltung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu

Aufbau und Inhalt der anderen 17 Plautuskomödien sowie Hinweise auf die Gattungsgeschichte und

die Praxis des Theaters in Rom. Die Spur der Plautus-Rezeption auf der Bühne und im Film verfolgen

wir stetig von der Antike bis in unsere Tage.

Textgrundlage:

Plauti comoediae (ed. Lindsay), tom. II (Oxford Classical Texts)

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14278

DR. RÜDIGER BERNEK, KATHRIN KURZ, OSTRIN MICHAELA WEIGL

Theorie-Praxis-Seminar/ Fachdidaktische Übung: Theorie-Praxis-Kurs zum studienbegleitenden Praktikum Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Weigl
Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Gymnasium Icking, Max-Josef-Stift München, Gymnasium Pullach,
Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching.

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Bernek
Dom-Gymnasium Freising, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Born-Gymnasium Germering, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Kurz
Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Gymnasium Fürstenried-West, Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting, Gymnasium Ottobrunn.

Gruppe 04

Do 16-18 Uhr c.t., Bernek
Praxiskomponente innerhalb des fachdidaktischen Grundmoduls für die Studierenden neu konzipiert, die ihr fachdidaktisches studienbegleitendes Praktikum **nicht** im Fach Latein ablegen.
Beginn: 17.10.2012, Ende: 07.02.2013
Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2012/13 verbunden. (Ausnahme: Gruppe 5)
Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.
In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen.
Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.
Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.
Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:
Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Gruppenzuteilung:

Gruppe (1) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden:

Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Gymnasium Icking, Max-Josef-Stift München, Gymnasium Pullach,

Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching.

Gruppe (2) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden:

Dom-Gymnasium Freising, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Born-Gymnasium Germering, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim.

Gruppe (3) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden:

Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Gymnasium Fürstenried-West, Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting, Gymnasium Ottobrunn.

Gruppe (4) ist als Praxiskomponente innerhalb des fachdidaktischen Grundmoduls für diejenigen Studierenden neu konzipiert, die ihr fachdidaktisches studienbegleitendes Praktikum nicht im Fach

Latein ablegen.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14287

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar B: Petrons "Satyrica" im Lektüreunterricht der Oberstufe

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Bernek

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Der Lehrplan für die Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums sieht unter dem Titel *Ridentem dicere*

verum – Satirische Betrachtungen die Beschäftigung mit den Satyrika Petrons und den Satiren des Horaz vor. Die Texte aus dem Genos Satire bergen erfahrungsgemäß ein hohes

Motivationspotential

für Oberstufenschüler(innen), weil das Phänomen satirischer Wirklichkeitsverzerrung eine ungebrochene Attraktivität besitzt und den Lernenden daher aus ihrer eigenen Lebenswelt geläufig ist.

Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung satirischer Texte

mit dem Schwerpunkt auf den Satyrika Petrons im Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen

Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird ein besonderes Augenmerk der Aktualisierung

und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die

didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen.

Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im Lektüreunterricht

der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von

Rezeptionsdokumenten) das

methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten

ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den

Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als

Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweise:

Brummack, Jürgen, Zu Begriff und Theorie der Satire, Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 45 (1971) [Sonderheft Forschungsreferate] 275-377.

Freudenburg, Kirk, The Cambridge Companion to Roman Satire, Cambridge 2005.

Seeck, Gustav Adolf, Die römische Satire und der Begriff des Satirischen, A&A 37 (1991) 1-21

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14288

VOLKER MÜLLER

**Fachdidaktische Übung: Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen/
Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht**

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Müller

Beginn: 19.10.2012, Ende: 01.02.2013

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung

–

möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren

Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der studia

humanitatis, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel

der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein

im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen und Kompetenzprofile; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik; psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase

(Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung;

Literaturdidaktik;

Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie

Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassischphilologischer

Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Studium und Lehre“ ®

„Lehrveranstaltungen“ des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

[http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.](http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html)

[de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Mi 16.00 – 17.00, siehe unten; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden. Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird zusätzlich ein Basisseminar zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14289

modularisiertes Lehramt Latein

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Einführung in die griechische und lateinische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Aris

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER: Die Veranstaltung entspricht in in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Bitte kombinieren Sie diese Vorlesung mit der Übung 13488 Übung zur Einführung. Beide Veranstaltungen werden in einer Prüfung abgeprüft.

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13489

P 1.2 Übung zur Einführung

Übung zur Einführung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t.,

Tutorin: Simone Bartlang

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t.,

Tutorin: Elisabeth Prüßner

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutor: Benjamin Gstettenbauer

Gruppe 04

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutor: Alexander Klatt

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft:

b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER: Die Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp

„Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Bitte belegen Sie diese Übung zur Vorlesung 13489 Einführung in die griechische und lateinische Philologie (Aris). Beide Veranstaltungen werden in einer Prüfung abgeprüft.

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13488

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Übung zur Einführung

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutorin: Verena Krug

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14229

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen Latein - Deutsch

DR. GABRIELE GLASER, DR. STEFAN MERKLE, N. N., MARTIN SCHRAGE

Stilübungen (Latein - Deutsch)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Schrage

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Glaser

Gruppe 04

Do 14-16 Uhr c.t., N.

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13469

P 2.2 Stilübungen Deutsch - Latein I

ANTONIA JENIK

Lateinische Sprach- und Stilübungen: Unterkurs I (Deutsch - Latein)

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Jenik

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14259

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER, BERND POSSELT, DR. WERNER SCHEIBMAYR

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Posselt

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Scheibmayr

Gruppe 04

Mi 18-20 Uhr c.t., Bernek

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die **Klausur** am Fr., den 15.2.2013, findet von 12-14 Uhr im **Hörsaal B 139** in der

Theresienstr. 39 statt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13470

P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

P 4.2 Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisseminar Prosa: Petron

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Obermayer

Petron

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

„Erectus his sermonibus“: Petrons Satyrica Montag,

Drei große „International Conferences on the Ancient Novel“ in den letzten 25 Jahren - ICAN 2 in Hanover, NH, USA (1989), ICAN 3 in Groningen, NL (2000) und ICAN 4 in Lissabon (2008) – zeugen von zunehmendem Interesse der Altertumswissenschaft an einem früher eher vernachlässigten Genre, dem Liebes-Roman.

Petron, einer der drei römischen Vertreter dieser Gattung, hat dabei in besonderem Maße profitiert: 2006 erschien der erste Teil des Kommentars von Peter Habermehl (für die Kapitel 79-110), 2009 Natalie Breitensteins Kommentar der Kapitel 1-15, und 2011 der lang erwartete Kommentar von Gareth Schmeling (1969 Mitbegründer der Petronian Society!), und Aldo Setaioli zum gesamten überlieferten Text.

Der Titel des Seminars müsste eigentlich spezifiziert werden zu „Petrons Satyrica sine cena“, denn wird werden uns auf die Passagen des Romans konzentrieren, die im gymnasialen Oberstufenunterricht nicht gelesen werden. Doch treue Mitglieder des Trimalchio-Fanclubs sollten sich nicht abschrecken lassen: auch ohne dessen Späße, die ohnehin nur etwa ein Drittel des erhaltenen Textes ausmachen, werden wir hinreichend Gelegenheit haben, Gelehrsamkeit, Humor und anzügliche Frechheiten des „hidden author“ Petronius zu interpretieren und zu bewundern.

Textgrundlage ist die kritische Ausgabe von Konrad Müller: eine Kopiervorlage wird vor Semesterbeginn im Seminarordner in der Institutsbibliothek ausliegen.

Zur Vorbereitung sei die Lektüre des Petron-Kapitels in Niklas Holzbergs *Der antike Roman* (84-95), sein Nachwort zur *Tusculum*-Ausgabe sowie die Einleitung zu den Kommentaren von Habermehl (XI-XXXVIII) und Schmeling/Setaioli (XIII-XLIX) empfohlen.

Empfohlene Literatur:

Petronius, *Satyricon Reliquiae*, edidit Konrad Müller, Stuttgart, Leipzig 1995 (Bibliotheca Teubneriana).

Petronius, *Satyrica – Schelmenszenen*, lat.-dt. von Konrad Müller und Wilhelm Ehlers. Mit einem Nachwort von Niklas Holzberg, Zürich 1995 (Sammlung Tusculum). Peter Habermehl, *Petronius, Satyrica 79-141: Ein historisch-literarischer Kommentar*.

Band 1: Sat. 79-110, Berlin, New York 2006.

Gareth Schmeling, *A Commentary on the Satyrica of Petronius*, with the collaboration of Aldo Setaioli, Oxford 2011.

Gian Biagio Conte, *The Hidden Author: An Interpretation of Petronius Satyricon*, Berkeley, Los Angeles, New York, 1996.

S. J. Harrison (Hrsg.), *Oxford Readings in the Ancient Novel*, Oxford 1999.

Niklas Holzberg, *Der antike Roman: Eine Einführung*, Darmstadt 2006.

Gareth Schmeling, „The Satyrica of Petronius“, in G. S. (Hrsg.), *The Novel in the Ancient World*, Leiden, New York, Köln 1996.

J. P. Sullivan, *The Satyricon of Petronius: A Literary Study*, London 1968.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14260

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Klausur zur Überblicksvorlesung Poesie

Di, 12.02.2013 10-12 Uhr c.t., Schröder

Arbeitsform: Klausur

Belegnummer:

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen (kann aber auch zur Wiederholung dienen, insbesondere in Verbindung mit der

“Interpretationsübung”). Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß.

Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13434

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

DR. MARTIN FIEDLER, PD DR. ANDREAS HEIL, KATHARINA KAGERER, N. N.,
PAOLO PIERONI, BERND POSSELT, STEFANO ROCCHI, MARTIN SCHRAGE

Lateinisches Proseminar: Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 8-10 Uhr c.t., Kagerer

Horaz, Satiren (in Auswahl)

Gruppe 02

Mo 8-10 Uhr c.t., Heil

Terenz: Phormio

Gruppe 03

Mo 8-10 Uhr c.t., Schrage

Vergil, Aeneis Buch 2

Gruppe 04

Fr 12-14 Uhr c.t., Posselt

”Die Stadt Rom als Bühne und Thema lateinischer Dichtung”

DER KURS FINDET IM HGB, RAUM M003 STATT!

Gruppe 05

Fr 12-14 Uhr c.t., Rocchi

Ovid, Metamorphosen

Gruppe 06

Fr 14-16 Uhr c.t., Fiedler

Ovid, Amores

Gruppe 07

Fr 14-16 Uhr c.t., Pieroni

Vergil, Aeneis I

Gruppe 08

Fr 14-16 Uhr c.t., N.

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Gruppe 02: Terenz, Phormio

Terenz ist zusammen mit Plautus der Hauptvertreter der römischen Komödie. Er hat sich ganz auf die fabula palliata, die Komödie im griechischen Milieu, spezialisiert. 6 Stücke sind in den Jahren 166 bis 160 v. Chr. entstanden.

Das Proseminar soll am Beispiel der Komödie „Phormio“ (uraufgeführt 161 v. Chr. an den Ludi Romani) in Sprache, Stil und Metrik der römischen Komödie einführen. Dabei soll auch die antike Aufführungspraxis berücksichtigt werden. Gegebenenfalls sollen einzelne Szenen in den Sitzungen vorgespield werden.

Textausgaben: Kauer, R., Lindsay, W.M., Skutsch, O., P. Terenti Afri Comoediae, Oxford 1958 (zahlreiche Ndr.).

Kommentar: Maltby, R., Terentius: Phormio, erscheint Juli 2012.

Zur Einführung: Kruschwitz, P., Terenz, Darmstadt 2004.

Gruppe 03: Vergil, Aeneis Buch 2 :

Wir lesen in diesem Seminar das zweite Buch des römischen Nationalepos Aeneis, in welchem Aeneas aus der Rückschau die Eroberung Troias und seine Flucht aus der brennenden Stadt erzählt. Die gemeinsame Erarbeitung und Interpretation dieses zweiten Buches, das als "das packendste Buch der Aeneis" gilt (Suerbaum) und so berühmte Passagen wie die Laokoon-Szenen und das troianische Pferd, die Nyktomachie des Aeneas sowie seine Flucht und Rettung von Vater und Sohn bietet, ist als Einführung in das Lesen und den Umgang mit Grundbegriffen, Motiven und Darstellungsformen antiker, besonders vergilischer Epik vorgesehen. Dabei soll zugleich mit den grundlegenden Verfahrensweisen und Hilfsmitteln philologischer Texterschließung vertraut gemacht werden. Zur ersten Sitzung lesen Sie bitte Buch 1 (in Übersetzung) und bereiten Sie die Verse 2, 1-39 gründlich vor!

Als Textgrundlage dient uns (und zur Anschaffung empfehle ich):

P. Vergili Maronis Opera, rec. R. A. B. Mynors, Oxford 1969.

Kommentare:

R. G. Austin: P. Vergili Maronis Aeneidos Liber Secundus, With a Commentary, Oxford 1964.

N. Horsfall: Virgil, Aeneid 2, A Commentary, Leiden 2008.

Zur Einführung:

W. Suerbaum: Vergils "Aeneis", Stuttgart 1999. (reclam 17618)

N. Holzberg: Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.

Gruppe 05: Ovid, Metamorphosen, Buch I

Im Laufe des Kurses wird das erste Buch des Werkes gemeinsam gelesen, übersetzt und ausführlich kommentiert.

(Struktur der ersten Buchrolle: 1-4 Proömium; 5-88 Entstehung des Kosmos; 89-162 die Zeitalter; 163-252 Lykaon; 253-312 die Sintflut; 313-415 Deucalion und Pyrrha / die Entstehung neuer Menschen; 416-451 Python / die Entstehung neuer Tiere; 452-567 Apollo und Daphne; 568-746 Io; 747-789 Phaethon).

Das für den Kurs notwendige Material wird in der ersten Sitzung verteilt.

Gruppe 06: Ovid, Amores

Der tenerorum lusor amorum (trist. 4,10,1) aus Sulmo hat uns in drei (ursprünglich fünf?) Büchern als Frühwerk Liebesgedichte hinterlassen, die romanhaft eine emotionsgeladene Geschichte aus dem frühkaiserzeitlichen Rom erzählen. Skandalautor, Inspirator nachfolgender Dichtergenerationen, Klassiker aller späteren Zeiten zieht der unselig Verbannte auch uns Heutige in seinen Bann...

Zur Vorbereitung auf den Kurs bitte ich die Teilnehmer vorab folgende Literatur zu beherzigen:

M. Giebel, Ovid, Hamburg 1991 (u. ö.).

M. v. Albrecht, Geschichte der römischen Literatur, Bd. 1 Bern 1992 (u. ö.): Kapitel zur Elegie und zu Ovid.

N. Holzberg, Die römische Liebeselegie, Darmstadt 2011.

Für die erste Sitzung sind das Widmungsepigramm und Elegie 1,1 vorzubereiten. Eine kritische Textausgabe ist als Arbeitsgrundlage unerlässlich!

Gruppe 08: Vergil, Aeneis I

Wir wollen das 1. Buch von Vergils Nationalepos im Hinblick auf Sprache, Stil und Struktur genau analysieren. Besonders eingeübt wird das korrekte Lesen der Hexameter. Lesen Sie bitte vorab die ganze Aeneis auf Deutsch (oder auch auf Latein).

Empfohlene Ausgaben und Kommentar:

P. Vergili Maronis Opera, ed. R. A. B. Mynors, Oxford 1969.

P. Vergili Maronis Aeneidos liber primus, with a commentary by R. G. Austin, Oxford 1971.

Zur Vorbereitung empfohlen:

W. Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999 (Reclam).

Übersetzung: P. Vergilius Maro, Aeneis, 1. und 2. Buch (Lateinisch/ Deutsch), übs. und hrg. von Edith und Gerhard Binder, Stuttgart 1994.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ mit Gruppenprio.]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14261

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen Deutsch-Latein II

KATHARINA KAGERER, ROMANISTIK N.N., DR. PETRA RIEDL, DR.

VERENA SCHULZ, PHILIPP WEIß

Stilübungen Deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schulz

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Kagerer

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Weiß

Gruppe 04

Mo 10-12 Uhr c.t., Riedl

Gruppe 05

Mo 10-12 Uhr c.t., N.N.

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14262

P 6.2 Stilübungen: Deutsch-Latein III

MARGOT NEGER, DR. ISABELLA WIEGAND

Lateinische Sprach- und Stilübung: Unterkurs III

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Wiegand

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Neger

Die **Klausur** am Do., den 7.2.13, findet (ab 14 Uhr) im HGB, **Raum E 004**, statt!

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14263

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.1 Lektüre Rhetorik

DR. ERIC DANAY, KATHARINA KAGERER, MARGOT NEGER, MARTIN SCHRAGE,
BARBARA WINKLER

Lektüre Rhetorik

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Winkler

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Neger

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Danay

Der Kurs findet im Hauptgebäude M 109 statt!!

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Kagerer

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Gruppe 06

Mi 14-16 Uhr c.t., Kagerer

Gruppe 07

Mi 14-16 Uhr c.t., Schrage

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14264

P 7.3 Griechische Historiographie

DR. MAXIMILIAN BRAUN, PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Lektüre: Griechische Historiographie (für Latinisten)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Braun

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Luchner

Der Kurs findet im HGB, A 016 statt!

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14275

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

VOLKER MÜLLER

Fachdidaktische Übung: Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen/ Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Müller

Beginn: 19.10.2012, Ende: 01.02.2013

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung

–

möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren

Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der studia

humanitatis, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel

der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein

im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen und

Kompetenzprofile; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der

Spracherwerbsphase

(Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und

Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung;

Literaturdidaktik;

Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können Themen wie

Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassischphilologischer

Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Studium und Lehre“ ®

„Lehrveranstaltungen“ des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

[http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.](http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html)

[de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme

eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des

Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Mi 16.00

–

17.00, siehe unten; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im

Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen

gesichert,
Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.
Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird zusätzlich ein Basisseminar zur
„Einführung in
die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14289

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, KATHRIN KURZ, OSTRIN MICHAELA WEIGL
**Theorie-Praxis-Seminar/ Fachdidaktische Übung: Theorie-Praxis-Kurs zum
studienbegleitenden Praktikum Latein**

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Weigl

Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Gymnasium Icking, Max-Josef-Stift München, Gymnasium
Pullach,

Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching.

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Bernek

Dom-Gymnasium Freising, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Born-Gymnasium
Germering, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Kurz

Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Gymnasium Fürstenried-West, Otto-von-Taube-Gymnasium
Gauting, Gymnasium Ottobrunn.

Gruppe 04

Do 16-18 Uhr c.t., Bernek

Praxiskomponente innerhalb des fachdidaktischen Grundmoduls für die
Studierenden neu konzipiert, die ihr fachdidaktisches studienbegleitendes Praktikum **nicht** im
Fach Latein ablegen.

Beginn: 17.10.2012, Ende: 07.02.2013

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im
Fach Latein während des Wintersemesters 2012/13 verbunden. (Ausnahme: Gruppe 5)

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis
werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die
Wahl des

Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz,
Planung

(z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen
der

unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und
Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und
Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt
und

analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie
Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer
Medien

im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen.
Für den

Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen

werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und

Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein

Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Gruppeneinteilung:

Gruppe (1) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden:

Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Gymnasium Icking, Max-Josef-Stift München, Gymnasium Pullach,

Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching.

Gruppe (2) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden:

Dom-Gymnasium Freising, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Born-Gymnasium Germering, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim.

Gruppe (3) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden:

Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Gymnasium Fürstenried-West, Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting, Gymnasium Ottobrunn.

Gruppe (4) ist als Praxiskomponente innerhalb des fachdidaktischen Grundmoduls für diejenigen Studierenden neu konzipiert, die ihr fachdidaktisches studienbegleitendes Praktikum nicht im Fach

Latein ablegen.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14287

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL

Literatur der Spätantike

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Aris

Lateinische Literatur der Spätantike

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Heil

Römische Tragödie (mit Schwerpunkt Seneca)

Achtung: Die VI findet im HGB in Raum M003 statt!!

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Gruppe 02:

Im Mittelpunkt der Vorlesung soll das Corpus der von Seneca verfaßten bzw. ihm zugeschriebenen Tragödien stehen. Diese zehn Stücke (neun Tragödien und die Praetexta „Octavia“) sind die einzigen vollständig überlieferten Vertreter der Gattung Tragödie in der lateinischen Literatur der Antike. Im Vergleich mit der klassischen griechischen und der nur fragmentarisch überlieferten römischen Tragödie der republikanischen Zeit sollen vor allem Besonderheiten der dramatischen Technik herausgearbeitet werden. Ebenso soll gefragt werden, in welchem Verhältnis die Tragödien Senecas zu seinem philosophischen Werk stehen.

Zur Einführung:

Boyle, A. J., An Introduction to Roman Tragedy, London / New York 2006.

Manuwald, G., Roman Republican Theatre, Cambridge 2011.

Kugelmeier, C., Die innere Vergegenwärtigung des Bühnenspiels in Senecas Tragödien, München 2007.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13435

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL, PROF.DR. MARTIN HOSE, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Haupt-/ Vertiefungsseminar: Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Aris

Tertullian

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Wiener

Seneca, Oedipus

Gruppe 03

Mo 14-16 Uhr c.t., Schröder

Seneca, epistulae morales

Der Kurs findet in der Leopoldstr. 13, Haus 1 - 1407

Gruppe 04

Mo 14-16 Uhr c.t., Hose

Vergil, Aeneis VI

Gruppe 05

Mo 14-16 Uhr c.t., Heil

Vergilideutung in der Antike

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Gruppe 03: Seneca, Epistulae morales (Schröder)

„Dum differtur vita transcurrit.“

In seinen Briefen beschäftigt sich Seneca mit einer Reihe von existentiellen Themen: vita – mors – tempus – tranquillitas animi – virtutes – vitia – amicitia ...

Im Seminar wollen wir uns sowohl einen Überblick über möglichst viele Briefe verschaffen als auch ausgewählte Passagen gründlich analysieren. Dabei soll der Schwerpunkt auf der Analyse der Argumentation liegen. Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar engagiert mitarbeiten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Lektüre von Original- und Forschungsliteratur ein.

Ausgabe: L. D. Reynolds (Oxford; 2 Bände)

Vorbereitung: Bitte lesen Sie zur Vorbereitung *möglichst viele* Briefe (auf Latein oder zweisprachig) und das Material, das ab Mitte August als Kopiervorlage in meinem Fach in der Bibliothek ausliegt; dort finden

Sie dann auch einen Arbeitsauftrag, um sich für die erste Sitzung konkret vorzubereiten.

Information für die „alten“ Studiengänge: Voraussetzung für die Teilnahme ist die (vollständig) bestandene Zwischenprüfung.

Gruppe 05: Vergildeutungen in der Antike (A. Heil)

An Hand von ausgewählten Textbeispielen soll ein Einblick in die antike Vergil-Interpretation gegeben werden. Auf die rhetorische Analyse der Werke Vergils soll dabei ebenso eingegangen werden wie auf allegorische, poetologische und narratologische Deutungsansätze.

Herausgearbeitet werden sollen auch die verschiedenen Bilder, die sich antike bzw. spätantike Leser von Vergil gemacht haben.

Berücksichtigt werden vor allem der Vergil-Kommentar des Servius (in seinen verschiedenen Fassungen), die interpretierende Aeneis-Paraphrase des Tiberius Claudius Donatus sowie einschlägige Passagen aus den Saturnalia des Macrobius. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute Kenntnis der Werke Vergils.

Ausgaben: Thilo, G. Chr., Hagen, H., Servii Grammatici qui feruntur in Vergilii carmina commentarii, Leipzig 1881-1902, 3 Bde. (Ndr. Hildesheim 1961 u. 1986).

[<http://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus:text:1999.02.0053>].

Georges, H., Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae, 2 Bde., Leipzig 1905-1906.

Willis, J., Ambrosii Theodosii Macrobii Saturnalia, Stuttgart [et al.] 1994.

Schönberger, O., Schönberger, E., Macrobius, Tischgespräche am Saturnalienfest, Würzburg 2008.

Zur Einführung: Fowler, D.P., The Virgil Commentary of Servius, in: Laird, A. (Hrsg.), Ancient Literary Criticism, Oxford 2006, 414-420.

Ziolkowski, J.M., Putnam, M.C.J., The Virgilian Tradition: The First Fifteen Hundred Years, New Haven, Conn. [u.a.] 2008.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ mit Gruppenprio.]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14265

P 11 Antike Kultur

P 11.2 Exkursion zu Stätten der Antike

- Exkursion nach Rom im September 2012; weitere Informationen folgen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER
Romexkursion

Arbeitsform: Exkursion

Belegnummer: 14267

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

Belegung: entweder WP 1 oder WP 2; d.h. wenn Sie im WiSe WP 1.1 belegen, folgt im SoSe WP 1.2 (WiSe WP 2.1 -> SoSe WP 2.2)

WP 1.1 Historische Sprachwissenschaft

Anmeldung zur Hauptbelegfrist

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Gunkel

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen und die Lektüre sprachwissenschaftlich interessanter Texte, u.a. von Plautus. Es ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur:

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beechstave Press.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Anmeldung: Hauptbelegfrist: 26.09. - 08.10.2012

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13068

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

Belegung: entweder WP 1 oder WP 2; d.h. wenn Sie im WiSe WP 1.1 belegen, folgt im SoSe WP 1.2
(WiSe WP 2.1 -> SoSe WP 2.2)

WP 2.1 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

PD DR. ANDREAS HEIL, KATHARINA KAGERER, DR. PETRA RIEDL, PHILIPP WEIß
Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8-10 Uhr c.t., Weiß

Ammianus Marcellinus

Gruppe 02

Di 8-10 Uhr c.t., Kagerer

Prudentius

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG! Der Kurs findet ab sofort im HGB, Raum M 003 statt!

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., Heil

Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae

Gruppe 04

Di 8:30-10 Uhr s.t., Riedl

Claudius Claudianus

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Gruppe 01: Ammianus Marcellinus (Weiss)

Mit den Res gestae des Ammianus Marcellinus (ca. 330-400 n. Chr.) ist uns ein bemerkenswertes Zeugnis spätantiker paganer Historiographie überliefert, dessen literarischer und kulturgeschichtlicher Wert außer Frage steht – der Historiker Ernst Stein nannte Ammian gar überschwänglich „das größte literarische Genie [...], das die Welt [...] zwischen Tacitus und Dante gesehen hat“. Ammian schildert in den erhaltenen Teilen seines Werks, den Büchern 14 bis 31, die zeitgenössischen Ereignisse vom Jahr 353 bis zur Schlacht bei Adrianopel (378). Im Mittelpunkt der

Bücher 16 bis 25 steht die Figur des Kaisers Julian, dem die unverhohlene Sympathie des Autors gilt. Zahlreiche Exkurse, etwa zu ethnographischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen, ergänzen die ereignisgeschichtlichen Ausführungen. Ammians Diktion orientiert sich merklich an der Latinität eines Sallust oder Tacitus und setzt beim modernen Leser sichere Sprachkenntnisse voraus.

Im Laufe des Semesters sollen einschlägige Passagen aus den erhaltenen Teilen des Werks gelesen und diskutiert werden. Ein detaillierter Semesterplan sowie eine Zusammenstellung der relevanten

Textabschnitte wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit zu Verfügung gestellt.

Textausgabe: Wolfgang Seyfarth (ed.), *Ammiani Marcellini Rerum gestarum libri qui supersunt*, Leipzig 1978 (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana)

Gruppe 02: Prudentius (Kagerer)

Prudentius wurde von Richard Bentley, dem berühmten englischen Philologen des 18.

Jahrhunderts, als der “Horaz und Vergil der Christen” bezeichnet. Bis heute gilt Prudentius (geb. 348) als der bedeutendste Dichter der christlichen Spätantike: Er hat das heidnische literarische Erbe virtuos adaptiert (und etwa horazische Versformen nicht nur übernommen, sondern sogar kreativ damit experimentiert), um damit christliche Inhalte zu transportieren. Prudentius’ Werk lässt sich in zwei Gruppen unterteilen, zum einen lyrische Dichtung (Tag- und

Jahreszeitenhymnen, Märtyrerpreis), zum anderen episch-didaktische Poesie, die sich mit Fragen der christlichen Lehre beschäftigt oder gegen das Heidentum polemisiert. Im Lektürekurs sollen ausgewählte Texte aus beiden Werkgruppen behandelt werden: Einen Eindruck von der epischen Dichtung soll das 1. Buch *Contra Symmachum* vermitteln, in dem die antik-heidnische Götterwelt Zielscheibe des Spottes wird. Außerdem wollen wir einige der Hymnen aus dem *Cathemerinon liber* (z.B. den Weihnachtshymnus) und Märtyrerlegenden aus *Peristefanon* lesen: Der Kurs bietet damit auch eine Einführung in metrische Formen abseits des Hexameters. Eine Kopiervorlage wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Textausgabe: *Aurelii Prudentii Clementis Carmina*, hg. von M.P. Cunningham, Turnhout 1966 (= *Corpus Christianorum, Series Latina* 126)

Deutsche Übersetzung: *Prudentius: Das Gesamtwerk*. Eingeleitet, übersetzt und kommentiert von Wolfgang Fels, Stuttgart 2011 (= *Bibliothek der Mittellateinischen Literatur* 9)

Gruppe 03: Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae (Heil)

Die „*Interpretationes Vergilianae*“ widmet Tiberius Claudius Donatus (ca. 350 n. Chr.) seinem Sohn als hereditarium munus (p. 4). Der Schwerpunkt liegt auf der rhetorischen Analyse der „*Aeneis*“. Zugleich ist der Verfasser bemüht, Verhaltensmaßregeln aus dem Hauptwerk Vergils abzuleiten: *habent quod imitentur patres et filii, mariti et uxores, imperator et miles, civis optimus et patriae spectatissimus cultor ...* Die „*Interpretationes*“ sind also nicht nur ein praxisorientiertes Übungsbuch der Rhetorik, sie stellen zugleich ein „*De officiis*“ der Spätantike dar.

Ausgabe: Georges, H., *Tiberius Claudius Donatus, Interpretationes Vergilianae*, 2 Bde., Leipzig 1905-1906.

Gruppe 04: Claudius Claudianus (Riedl)

Claudius Claudianus ist trotz seiner Herkunft aus dem griechischsprachigen Osten unbestritten einer der führenden lateinischen Dichter der Spätantike. Es sind viele verschiedenartige Aspekte, die ihn herausheben: sein hohes literarisches Niveau, die eigenständige Fortführung wichtiger Gattungen wie der Panegyrik und des Epos sowie die bewegte Zeitgeschichte, die in seinem Werk Niederschlag findet und für die er eine wichtige Quelle darstellt. Die historischen Hintergründe seines Lebens und Wirkens in dieser bewegten und spannenden Zeit des spätrömischen Reiches werden daher ebenso wie sprachlich-stilistische und gattungsspezifische Betrachtungen im Zentrum dieses Kurses stehen.

In allererster Linie aber soll gelesen werden, und zwar größere Auszüge v.a. aus seinem panegyrischen Epos *De consulatu Stilichonis* sowie ausgewählte Passagen aus seinem mythologischen Epos *De raptu Proserpinae*.

Textausgabe: *Claudii Claudiani carmina*, ed. J.B. Hall, Leipzig (Teubner) 1985.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14266

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, JULIA KNÖDLER, N. N.

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Aris

Gruppe 02

Mo 12-14 Uhr c.t., N.

Gruppe 03

Di 8-10 Uhr c.t., Knödler

Beginn: 15.04.2013, Ende: 16.07.2013

Arbeitsform: Übung

Belegnummer:

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

CORDULA MARIA BACHMANN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Fr 10-12 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13036

Master Latinistik

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.1 Vorlesung

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Einführung in die Neulateinische Literatur: von Petrarca bis zum Konfessionellen Zeitalter

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14268

P 1.2 Seminar

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Master-/Hauptseminar: Juvenal

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Wiener

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Masterseminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14277

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 kursorische Lektüre

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

kursorische Lektüre für Fortgeschrittene: Augustinus, Confessiones

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Dieser Lektürekurs ist sowohl für fortgeschrittene Lateinstudenten im Hauptstudium (alte und neue Studiengänge) als auch für Studenten des neuen Studiengangs "Master".

Augustin (354-430 n.Chr.) gibt seine glänzende Karriere als Redner und Lehrer der traditionellen Rhetorik auf, um sich taufen zu lassen. Als Bischof der Stadt Hippo (in Nordafrika) schreibt er sein einflussreichstes Werk, die *Confessiones*. Indem er einzelne Phasen und Episoden seines Lebens eindringlich analysiert, verbindet er die *confessio* seiner Verfehlungen mit der *confessio* seines christlichen Glaubens.

Wir wollen uns sowohl einen Überblick über das gesamte Werk verschaffen (pro Woche ca. ein Buch) als auch ausgewählte Passagen gründlich übersetzen. Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen die

Sitzungen gründlich vorbereiten und engagiert mitarbeiten.

Den konkreten Arbeitsauftrag zur Vorbereitung der ersten Sitzung finden Sie auf meiner Homepage:

<http://www.bj-schroeder.de> - dort unter "Materialien" zum WS 12/13

Ausgabe: Augustinus, *Confessiones*. Ed. M. Skutella (Teubner 1981).

Einführung: Therese Fuhrer, Augustinus, Darmstadt (WBG) 2004.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14271

P 3 Lateinische Paläographie

P 3.2 Übung

JULIA KNÖDLER

Paläographie II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Knödler

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14274

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische/ Lateinische Vorlesung: Ciceros Redekunst: Wort, Text, Wirkung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr s.t., Janka

Am 18.10.12 findet die Vorlesung in der Schellingstr. 3 - S 003 statt!!

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Die Veranstaltung ist an sämtliche Lehramtsstudierende des Faches Latein adressiert und kann als Vorlesungskomponente des Einführungskurses Fachdidaktik Latein belegt werden.

Aus fachwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive wird das Herzstück des im G 8-Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Chiffre für die Rhetorik. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des vir bonus dicendi peritus. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des disertissimi Romuli nepotum (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden.

Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden Pro Sexto Roscio Amerino, In Verrem, Pro Archia poeta, In Catilinam I, Pro Caelio werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die zwar seltener zum Schulpensum werden, uns aber Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der res publica

erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den orationes Caesarianae) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht. Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die neueren Bestseller von Robert Harris (Imperium [2006] und Titan [2009]) weisen, welche die ersten beiden Bände einer Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen bilden. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Wilfried Stroh, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13436

Seminare und Übungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinisches Hauptseminar/ Fachdidaktisches Seminar: Plautinische Komik und ihre Rezeption

2-stündig,

Do 18-19:30 Uhr s.t., Janka

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Bei Shakespeare wird die Wandlungsfähigkeit einer Schauspielertruppe einmal mit dem Versprechen

angepriesen, den Künstlern seien weder Senecas blutrünstige Dramen „too heavy“ noch Plautus' Komödien „too light“: Das knallbunte Bild vom „Clown“ (=Macc[i]us) aus Sarsina (Umbrien) als Meister der leichten, ja leichtesten Muse scheint nach wie vor unangefochten. Immerhin wurde der

bretterkundige altlateinische Lustspielautor (um 250-184 v. Chr.) seit der Renaissance zu dem Lehrmeister der europäischen Komödianten, die über die Vermittlung seiner Stücke auch die lange

verschüttete Tradition der griechischen „Neuen Komödie“ wiederbelebten: Für die Zeitlosigkeit dieser

attisch-altrömischen Koalition des Lachens zeugen Oscar Wildes Dandy-Possen ebenso wie rustikale

Schwänke „in der Lederhos'n“. Grund genug, sich wieder einmal mit dem Original zu befassen, das

sich leider nur mehr selten auf den Spielplänen unserer professionellen Theater findet. Im Seminar wollen wir uns dem komischsten aller Römer auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von drei Komödien, die unterschiedliche Typen der Plautinischen Komik repräsentieren: Der Amphitruo hat die wirkungsmächtige Gattung der Tragikomödie nachhaltig geprägt; die Mostellaria (Gespensterkomödie) gilt als lustigstes Plautusstück. Die Menaechmi sind das Muster einer Verwechslungskomödie und haben Shakespeares Comedy of Errors, die parallel gelesen wird, entscheidend beeinflusst. Aspekte wie Sprache, Metrik, Szenenaufbau, Handlungsstruktur, Figurenzeichnung, Witz, Ästhetik, aber auch Datierung und Textgestaltung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu Aufbau und Inhalt der anderen 17 Plautuskomödien sowie Hinweise auf die Gattungsgeschichte und die Praxis des Theaters in Rom. Die Spur der Plautus-Rezeption auf der Bühne und im Film verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage.

Textgrundlage:

Plauti comoediae (ed. Lindsay), tom. II (Oxford Classical Texts)

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Belegfrist Seminaranmeldung [VVZ]: 18.07.2012 - 26.07.2012

Belegnummer: 14278

DR. RÜDIGER BERNEK, KATHRIN KURZ, OSTRIN MICHAELA WEIGL
Theorie-Praxis-Seminar/ Fachdidaktische Übung: Theorie-Praxis-Kurs zum studienbegleitenden Praktikum Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Weigl

Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Gymnasium Icking, Max-Josef-Stift München, Gymnasium Pullach,

Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching.

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Bernek

Dom-Gymnasium Freising, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Born-Gymnasium Germering, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Kurz

Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Gymnasium Fürstenried-West, Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting, Gymnasium Ottobrunn.

Gruppe 04

Do 16-18 Uhr c.t., Bernek

Praxiskomponente innerhalb des fachdidaktischen Grundmoduls für die Studierenden neu konzipiert, die ihr fachdidaktisches studienbegleitendes Praktikum **nicht** im Fach Latein ablegen.

Beginn: 17.10.2012, Ende: 07.02.2013

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2012/13 verbunden. (Ausnahme: Gruppe 5)

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis

werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen.

Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Gruppeneinteilung:

Gruppe (1) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden: Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Gymnasium Icking, Max-Josef-Stift München, Gymnasium Pullach, Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching.

Gruppe (2) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden: Dom-Gymnasium Freising, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Born-Gymnasium Germering, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim.

Gruppe (3) besuchen die an den folgenden Gymnasien eingesetzten Studierenden: Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Gymnasium Fürstenried-West, Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting, Gymnasium Ottobrunn.

Gruppe (4) ist als Praxiskomponente innerhalb des fachdidaktischen Grundmoduls für diejenigen Studierenden neu konzipiert, die ihr fachdidaktisches studienbegleitendes Praktikum nicht im Fach Latein ablegen.

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14287

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar B: Petrons "Satyrca" im Lektüreunterricht der Oberstufe

2-stündig,

Di 18-19:30 Uhr s.t., Bernek

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Der Lehrplan für die Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums sieht unter dem Titel *Ridentem dicere*

verum – Satirische Betrachtungen die Beschäftigung mit den Satyrika Petrons und den Satiren des Horaz vor. Die Texte aus dem Genos Satire bergen erfahrungsgemäß ein hohes

Motivationspotential

für Oberstufenschüler(innen), weil das Phänomen satirischer Wirklichkeitsverzerrung eine ungebrochene Attraktivität besitzt und den Lernenden daher aus ihrer eigenen Lebenswelt geläufig ist.

Im Seminar sollen Möglichkeiten von makro- und mikrostruktureller Erschließung satirischer Texte

mit dem Schwerpunkt auf den Satyrika Petrons im Unterricht eingeübt werden. Bei der gemeinsamen

Lektüre und Interpretation geeigneter Beispiele wird ein besonderes Augenmerk der

Aktualisierung

und Kontextualisierung gelten. Literarische Vorbilder und Rezeptionsdokumente werden stetig in die

didaktische Erschließung der Primärtexte einbezogen.

Dabei sollen auch die grundsätzlichen hermeneutischen Prinzipien der Textarbeit im

Lektüreunterricht

der Oberstufe thematisiert werden.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von

Rezeptionsdokumenten) das

methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten

ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den

Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als

Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweise:

Brummack, Jürgen, Zu Begriff und Theorie der Satire, Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 45 (1971) [Sonderheft Forschungsreferate] 275-377.

Freudenburg, Kirk, The Cambridge Companion to Roman Satire, Cambridge 2005.

Seeck, Gustav Adolf, Die römische Satire und der Begriff des Satirischen, A&A 37 (1991) 1-21

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14288

VOLKER MÜLLER

**Fachdidaktische Übung: Einführung in die Fachdidaktik des Lateinischen/
Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht**

2-stündig,

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Müller

Beginn: 19.10.2012, Ende: 01.02.2013

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung

–

möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen

Seminaren

Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben der Geschichte der studia

humanitatis, den fachlichen und didaktischen Grundlagen und der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts werden wir die folgenden Themen behandeln: Curricula und Lehrpläne im Wandel

der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein

im achtjährigen bayerischen Gymnasium); Bildungswertkataloge, Fachleistungen und

Kompetenzprofile; Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit; Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der

Spracherwerbsphase

(Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen); Konzepte, Methoden, Medien und

Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Kanonentwicklung und -begründung;

Literaturdidaktik;

Lektüreformen; Methoden des Übersetzens und Interpretierens). Zur Vertiefung können

Themen wie

Kulturkunde, innovative Methoden, Gegenwart der Antike, alte Sprachen und neue Medien

aufgegriffen werden. Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen

klassischphilologischer

Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter der Rubrik „Studium und Lehre“ ®

„Lehrveranstaltungen“ des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

[http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.](http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html)

[de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html](http://www.fachdidaktik.klassphil.unimuenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommer_12/einf_fachdid_lat_m/index.html)).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die

Übernahme

eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am

Ende des

Semesters voraus. Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der –

möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert

Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten

Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Einführungskurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Mi 16.00

–

17.00, siehe unten; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der

die im

Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen

gesichert,

Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben behandelt werden.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird zusätzlich ein Basisseminar zur

„Einführung in

die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14289

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 1: Sprachen

Griechisch

CORDULA MARIA BACHMANN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Fr 10-12 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13036

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle

Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle

Fr 8-10 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle

Mi 11-12 Uhr c.t., Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 03

Mo 15-16 Uhr c.t., Merkle

Do 13-14 Uhr c.t., Merkle

Fr 14-17:30 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche

Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13000

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II (Mittelstufe für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., Merkle

Fr 13-14 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur

(45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13180

JOHANNA MENSINK HILLEN

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Mensink Hillen

Do 16-18 Uhr c.t., Mensink Hillen

Beginn: 15.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13181

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER, BERND POSSELT, DR. WERNER SCHEIBMAYR

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Posselt

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Scheibmayr

Gruppe 04

Mi 18-20 Uhr c.t., Bernek

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die **Klausur** am Fr., den 15.2.2013, findet von 12-14 Uhr im **Hörsaal B 139 in der Theresienstr. 39** statt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13470

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

'Griechische Literaturgeschichte I' ist Teil eines auf zwei Semester angelegten Kurses, der Anfängern erste Orientierung in der Vielfalt der (Schönheit der) griechischen Literatur geben soll. Im Wintersemester werden wir uns von den Anfängen bis etwa in dasjenige Jahrzehnt vorarbeiten, in dem das Jahr liegt, in dem man in Olympia begann, den berühmten Zeustempel zu bauen, Themistokles noch nicht verbannt war und die Welt noch weitere drei Jahre auf die Geburt des Sokrates zu warten hatte. Im Fall des Aischylos, dessen erste erhaltene Tragödie in eben auch diesem Jahr auf die Bühne kam, greifen wir weiter aus, um eine erste Etappe in der Entwicklung der Tragödie im Zusammenhang zu beobachten. Auch den Historiker der Perserkriege nehmen wir als Chronisten (auch) der Jahrzehnte vor unserer Zeitgrenze mit hinzu.* Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Kenntnisse des Altgriechischen sind, wie immer im Leben, von Vorteil, aber nur für einzelnes Wichtiges (aber nicht Prüfungsrelevantes) tatsächlich unabdingbar (vgl. die Grenzen der Übersetzbarkeit von Gedichten).

Semesterplan:

15.10. Organisatorisches – Überlieferung der griechischen Literatur

22.10. Epos I: Homer, Ilias

29.10. Epos II: Homer, Ilias

05.11 Epos III: Homer, Odyssee

12.11. Lehrdichtung: Hesiod, Theogonie. Werke und Tage

19.11. Lyrik I: Elegie, Iambos: Solon, Archilochos

26.11. Lyrik II: Melos I: Sappho

03.12. Lyrik III: Melos II: Alkaios

10.12. Wissenschaft I: z.B. Vorsokratik
17.12. Wissenschaft II: Geschichtsschreibung, Herodot
Weihnachtspause
07.01. Wissenschaft III: Geschichtsschreibung, Herodot
14.01. Chorlyrik + Tragödie I + : Pindar - Aischylos, Perser
21.01. Tragödie II: Aischylos, Agamemnon
28.01. Tragödie III: Aischylos, Orestie
04.02. Sitzung für Klausur

* Sollten Sie keinen der oben unterstrichenen Begriffe lokalisieren bzw. zumindest ungefähr chronologisch einordnen können, ist dies ebenfalls kein Hinderungsgrund, die Veranstaltung erfolgreich zu besuchen. Leichter tun Sie sich, wenn Sie sich dann schon einmal ein wenig über die Grundzüge der griechischen Geschichte allgemein informieren, z.B. in: Dahlheim, W.: Die griechisch-römische Antike: Die griechisch-römische Antike 1: Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten, Stuttgart 3. Aufl. 2010 (zuerst 1997) (UTB)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13431

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechisches Drama

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Hose

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13432

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Das griechische Epos

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

WICHTIG: Die Klausur findet am 13.2.2013 von 14 - 16 Uhr in Schellingstr. 3 (R) Rg. - 303
Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Mit den archaischen Epikern Homer und Hesiod liegen uns zwei Vertreter der Gattung Epos vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch in der Antike wurden beide häufig in einem Atemzug genannt, als Autoritäten, die so etwas wie die kulturelle Identität der Griechen geschaffen haben – ja, nach dem Historiker Herodot haben Homer und Hesiod den Griechen sogar ihre Götter „gemacht“. Während die Epen Homers, *Ilias* und *Odyssee*, durch ihren erzählenden Charakter ausgezeichnet sind, gehören die weit weniger umfangreichen Werke des Hesiod, *Theogonie* und *Werke und Tage*, zur Gattung des didaktischen Epos, weshalb Hesiod selbst häufig auch als Dichter-Philosoph bezeichnet wird.

Die Vorlesung möchte in alle vier Werke anhand exemplarischer Fragestellungen einführen. Solche sind für die *Ilias* etwa die Adelsethik mit ihren zentralen Werten Ehre (*timê*) und Ruhm (*kleos*), die Rolle von Achills Zorn (*mênis*) für die Handlung sowie Homers Umgang mit der destruktiven Gewalt des Krieges; im Zentrum der Behandlung der *Odyssee* werden zum einen Inhalt und Funktion der Abenteuererzählungen des Odysseus stehen – etwa ihr Ort im Epos kurz vor der Wiedergewinnung seiner alten Identität –, zum anderen die über 12 Gesänge retardierte Heimkehr mit ihren psychologischen und narratologischen Feinheiten.

Hesiods *Theogonie* ist ein kosmogonisches Lehrgedicht, das von der Entstehung der Götter, aber vor allem von der allmählichen Herausbildung der Zeusherrschaft erzählt. Hier gilt es vor allem nach den politischen Implikationen dieses Herrschaftskonzeptes zu fragen. Die *Werke und Tage* wiederum enthalten ausführliche Lebensregeln, insbesondere den Ackerbau betreffend. Doch unterbricht Hesiod seinen „Bauernkalender“ immer wieder mit lebensphilosophischen Reflexionen – insbesondere zur Thematik des Rechts – oder eingeschobenen Mythen – hier ist die Erzählung von Prometheus und Pandora besonders hervorzuheben. Nicht zuletzt enthalten Hesiods Werke aufschlußreiche Bemerkungen über das Selbstverständnis des archaischen Dichters.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Die vier Epen:

- Homer, *Ilias*. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
- Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).
- Hesiod, *Theogonie*. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.
- Hesiod, *Werke und Tage*, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

Einführende Forschungsliteratur:

a) *zu Homer*

- Hölscher, Uvo: *Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman*, München 1988.
- Latacz, Joachim: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, München, Zürich 1989.
- Rengakos, Antonios und Bernhard Zimmermann (Hg.): *Homer, Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2011.
- Szlezák, Thomas A.: *Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung*, München 2012.

b) *zu Hesiod*

- Most, Glenn W.: *Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia*, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13433

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen (kann aber auch zur Wiederholung dienen, insbesondere in Verbindung mit der „Interpretationsübung“). Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13434

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL

Literatur der Spätantike

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Aris

Lateinische Literatur der Spätantike

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Heil

Römische Tragödie (mit Schwerpunkt Seneca)

Achtung: Die VL findet im HGB in Raum M003 statt!!

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Gruppe 02:

Im Mittelpunkt der Vorlesung soll das Corpus der von Seneca verfaßten bzw. ihm zugeschriebenen Tragödien stehen. Diese zehn Stücke (neun Tragödien und die Praetexta „Octavia“) sind die einzigen vollständig überlieferten Vertreter der Gattung Tragödie in der lateinischen Literatur der Antike. Im Vergleich mit der klassischen griechischen und der nur fragmentarisch überlieferten römischen Tragödie der republikanischen Zeit sollen vor allem Besonderheiten der dramatischen Technik herausgearbeitet werden. Ebenso soll gefragt werden, in welchem Verhältnis die Tragödien Senecas zu seinem philosophischen Werk stehen.

Zur Einführung:

Boyle, A. J., An Introduction to Roman Tragedy, London / New York 2006.

Manuwald, G., Roman Republican Theatre, Cambridge 2011.

Kugelmeier, C., Die innere Vergegenwärtigung des Bühnenspiels in Senecas Tragödien, München 2007.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13435

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische/ Lateinische Vorlesung: Ciceros Redekunst: Wort, Text, Wirkung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr s.t., Janka

Am 18.10.12 findet die Vorlesung in der Schellingstr. 3 - S 003 statt!!

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Die Veranstaltung ist an sämtliche Lehramtsstudierende des Faches Latein adressiert und kann als Vorlesungskomponente des Einführungskurses Fachdidaktik Latein belegt werden.

Aus fachwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive wird das Herzstück des im G 8-Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Chiffre für die Rhetorik. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und

philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des *vir bonus dicendi peritus*. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des *disertissimi Romuli nepotum* (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden.

Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden *Pro Sexto Roscio Amerino*, *In Verrem*, *Pro Archia poeta*, *In Catilinam I*, *Pro Caelio* werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die zwar seltener zum Schulpensum werden, uns aber Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der *res publica* erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den *orationes Caesarianae*) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht. Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die neueren Bestseller von Robert Harris (*Imperium* [2006] und *Titan* [2009]) weisen, welche die ersten beiden Bände einer Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen bilden. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Manfred Fuhrmann, *Cicero und die römische Republik*, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Wilfried Stroh, *Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph*, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13436

Begleitkurse

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FABIAN PASCAL HORN

Extensive Leküre/Proseminar: Aischylos, Orestie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Horn

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie

entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13467

DR. FABIAN PASCAL HORN, MARTIN SCHRAGE

Griechische Lektüre: Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Schrage

Isokrates

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Lukian

Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013

Kommentar:

Tobias Thum (für M. Schrage): **Isokrates, Antidosis**

Isokrates' Antidosis-Rede enthält die umfassendsten Selbstzeugnisse des Redners über sein Lebenswerk. In Konkurrenz zu (und unter seinen Zeitgenossen mit größerem Erfolg als) Platon verstand sich Isokrates als Erzieher, der eine φιλοσοφία vermittelte, die seine Schüler in den Stand setzen sollte, ein erfolgreiches Leben in der griechischen Öffentlichkeit zu führen. Dabei war es die Kunst der Rede, deren Beherrschung in allen ihren Dimensionen nach Isokrates' Auffassung den Königsweg zu dem von ihm erstrebten und vermittelten Bildungsideal bildete. Indem sich Isokrates in der Antidosis-Rede gegen Kritik an seinem Lebenswerk wehrt, bringt er zugleich implizit diejenigen Maximen zur Anwendung, gegen deren Kritiker er explizit antritt.

Ziel der Übung ist eine möglichst umfassende gemeinsame Lektüre der Rede, die neben einer Einübung in Sprache und Stil des Isokrates auch einen vertieften Einblick in seine Gedankenwelt gewährleisten soll.

Textgrundlage für die Übung ist der zweite Band der Ausgabe von Benseler–Blass, Leipzig 1889 u.ö. (bitte anschaffen oder kopieren).

Von der Benutzung (oder gar dem Erwerb) der Teubneriana von B.G. Mandilaras, 3 Bde, München 2003 ist dringend abzuraten (vgl. die Rez. Gnomon 78, 2006).

Als Begleitlektüre sei die umfassende Darstellung von F. Blass, Die attische Beredsamkeit, Bd. II, Leipzig 21892 empfohlen.

Bitte bereiten Sie für die 1. Sitzung die §§ 1-12 der Antidosis vor.

Fabian Horn: Lukian, Wahre Geschichten

Die *Wahren Geschichten* des Satirikers Lukian von Samosata (2. Jhd. n. Chr.) sind ein bemerkenswertes, doch in der Forschung sehr wenig beachtetes Werk: Es ist das erste Science Fiction/Fantasy-Buch der Weltliteratur und berichtet von einer abenteuerlichen Reise zum Mond, außerirdischen Lebensformen, Krieg im Weltraum und vielem mehr.

Textausgabe: *Luciani Opera*, Bd. 1, ed. M. D. MacLeod, Oxford 1972, pp. 82-125.

Kommentar und Lesehilfen:

- Georgiadou, A./Larmour, D. H. J.: *Lucian's Science Fiction Novel True Histories: Interpretation and Commentary*, Leiden 1998.

- Hayes, E./Nimis, S.: *Lucian's A True Story. An Intermediate Greek Reader*, 2011.

Es wird zudem empfohlen, sich vorab mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eigener Wahl mit dem Werk vertraut zu machen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13468

DR. GABRIELE GLASER, DR. STEFAN MERKLE, N. N., MARTIN SCHRAGE

Stilübungen (Latein - Deutsch)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Schrage

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Glaser

Gruppe 04

Do 14-16 Uhr c.t., N.

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13469

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER, BERND POSSELT, DR. WERNER SCHEIBMAYR

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Posselt

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Scheibmayr

Gruppe 04

Mi 18-20 Uhr c.t., Bernek

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die **Klausur** am Fr., den 15.2.2013, findet von 12-14 Uhr im **Hörsaal B 139 in der Theresienstr. 39** statt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13470

nur zusammen wählbare Kernveranstaltungen und Begleitkurse

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Einführung in die griechische und lateinische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Aris

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER: Die Veranstaltung entspricht in in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Bitte kombinieren Sie diese Vorlesung mit der Übung 13488 Übung zur Einführung. Beide Veranstaltungen werden in einer Prüfung abgeprüft.

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13489

Übung zur Einführung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t.,

Tutorin: Simone Bartlang

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t.,

Tutorin: Elisabeth Prüßner

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutor: Benjamin Gstettenbauer

Gruppe 04

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutor: Alexander Klatt

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER: Die Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Bitte belegen Sie diese Übung zur Vorlesung 13489 Einführung in die griechische und lateinische Philologie (Aris). Beide Veranstaltungen werden in einer Prüfung abgeprüft.

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13488

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle I

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle

Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle

Fr 8-10 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle

Mi 11-12 Uhr c.t., Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 03

Mo 15-16 Uhr c.t., Merkle

Do 13-14 Uhr c.t., Merkle

Fr 14-17:30 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13000

CORDULA MARIA BACHMANN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Fr 10-12 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13036

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II (Mittelstufe für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., Merkle

Fr 13-14 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13180

JOHANNA MENSINK HILLEN

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Mensink Hillen

Do 16-18 Uhr c.t., Mensink Hillen

Beginn: 15.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13181

Kernveranstaltungen

PD DR. PHIL. KATHARINA LUCHNER

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Luchner

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

‘Griechische Literaturgeschichte I’ ist Teil eines auf zwei Semester angelegten Kurses, der Anfängern erste Orientierung in der Vielfalt der (Schönheit der) griechischen Literatur geben soll. Im Wintersemester werden wir uns von den Anfängen bis etwa in dasjenige Jahrzehnt vorarbeiten, in dem das Jahr liegt, in dem man in Olympia begann, den berühmten Zeustempel zu bauen, Themistokles noch nicht verbannt war und die Welt noch weitere drei Jahre auf die Geburt des Sokrates zu warten hatte. Im Fall des Aischylos, dessen erste erhaltene Tragödie in eben auch diesem Jahr auf die Bühne kam, greifen wir weiter aus, um eine erste Etappe in der Entwicklung der Tragödie im Zusammenhang zu beobachten. Auch den Historiker der Perserkriege nehmen wir als Chronisten (auch) der Jahrzehnte vor unserer Zeitgrenze mit hinzu.* Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Kenntnisse des Altgriechischen sind, wie immer im Leben, von Vorteil, aber nur für einzelnes Wichtiges (aber nicht Prüfungsrelevantes) tatsächlich unabdingbar (vgl. die Grenzen der Übersetzbarkeit von Gedichten).

Semesterplan:

15.10. Organisatorisches – Überlieferung der griechischen Literatur

22.10. Epos I: Homer, Ilias

29.10. Epos II: Homer, Ilias

05.11 Epos III: Homer, Odyssee

12.11. Lehrdichtung: Hesiod, Theogonie. Werke und Tage

19.11. Lyrik I: Elegie, Iambos: Solon, Archilochos

26.11. Lyrik II: Melos I: Sappho

03.12. Lyrik III: Melos II: Alkaios

10.12. Wissenschaft I: z.B. Vorsokratik

17.12. Wissenschaft II: Geschichtsschreibung, Herodot

Weihnachtspause

07.01. Wissenschaft III: Geschichtsschreibung, Herodot

14.01. Chorlyrik + Tragödie I + : Pindar - Aischylos, Perser

21.01. Tragödie II: Aischylos, Agamemnon

28.01. Tragödie III: Aischylos, Orestie

04.02. Sitzung für Klausur

* Sollten Sie keinen der oben unterstrichenen Begriffe lokalisieren bzw. zumindest ungefähr chronologisch einordnen können, ist dies ebenfalls kein Hinderungsgrund, die Veranstaltung erfolgreich zu besuchen. Leichter tun Sie sich, wenn Sie sich dann schon einmal ein wenig über die Grundzüge der griechischen Geschichte allgemein informieren, z.B. in: Dahlheim, W.: Die griechisch-römische Antike: Die griechisch-römische Antike 1: Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten, Stuttgart 3. Aufl. 2010 (zuerst 1997) (UTB)

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13431

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechisches Drama

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Hose

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13432

PROF.DR. SUSANNE GÖDDE

Das griechische Epos

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Gödde

WICHTIG: Die Klausur findet am 13.2.2013 von 14 - 16 Uhr in Schellingstr. 3 (R) Rg. - 303

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Mit den archaischen Epikern Homer und Hesiod liegen uns zwei Vertreter der Gattung Epos

vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch in der Antike wurden beide häufig in einem Atemzug genannt, als Autoritäten, die so etwas wie die kulturelle Identität der Griechen geschaffen haben – ja, nach dem Historiker Herodot haben Homer und Hesiod den Griechen sogar ihre Götter „gemacht“. Während die Epen Homers, *Ilias* und *Odyssee*, durch ihren erzählenden Charakter ausgezeichnet sind, gehören die weit weniger umfangreichen Werke des Hesiod, *Theogonie* und *Werke und Tage*, zur Gattung des didaktischen Epos, weshalb Hesiod selbst häufig auch als Dichter-Philosoph bezeichnet wird.

Die Vorlesung möchte in alle vier Werke anhand exemplarischer Fragestellungen einführen. Solche sind für die *Ilias* etwa die Adelsethik mit ihren zentralen Werten Ehre (*timê*) und Ruhm (*kleos*), die Rolle von Achills Zorn (*mênis*) für die Handlung sowie Homers Umgang mit der destruktiven Gewalt des Krieges; im Zentrum der Behandlung der *Odyssee* werden zum einen Inhalt und Funktion der Abenteuererzählungen des Odysseus stehen – etwa ihr Ort im Epos kurz vor der Wiedergewinnung seiner alten Identität –, zum anderen die über 12 Gesänge retardierte Heimkehr mit ihren psychologischen und narratologischen Feinheiten.

Hesiods *Theogonie* ist ein kosmogonisches Lehrgedicht, das von der Entstehung der Götter, aber vor allem von der allmählichen Herausbildung der Zeusherrschaft erzählt. Hier gilt es vor allem nach den politischen Implikationen dieses Herrschaftskonzeptes zu fragen. Die *Werke und Tage* wiederum enthalten ausführliche Lebensregeln, insbesondere den Ackerbau betreffend. Doch unterbricht Hesiod seinen „Bauernkalender“ immer wieder mit lebensphilosophischen Reflexionen – insbesondere zur Thematik des Rechts – oder eingeschobenen Mythen – hier ist die Erzählung von Prometheus und Pandora besonders hervorzuheben. Nicht zuletzt enthalten Hesiods Werke aufschlußreiche Bemerkungen über das Selbstverständnis des archaischen Dichters.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Die vier Epen:

- Homer, *Ilias*. Neue Übertragung von Wolfgang Schadewaldt (insel taschenbuch), Frankfurt a. M. 1975 (u.ö.).
- Homer, *Die Odyssee*. Übersetzt von Wolfgang Schadewaldt (Rowohlt, Taschenbuch), Reinbek bei Hamburg 2008 (zuerst 1958).
- Hesiod, *Theogonie*. Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1999.
- Hesiod, *Werke und Tage*, Griechisch / Deutsch, übersetzt und hg. von Otto Schönberger, Stuttgart: Reclam 1996, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2006.

Einführende Forschungsliteratur:

a) *zu Homer*

- Hölscher, Uvo: *Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman*, München 1988.
- Latacz, Joachim: *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, München, Zürich 1989.
- Rengakos, Antonios und Bernhard Zimmermann (Hg.): *Homer, Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart 2011.
- Szlezák, Thomas A.: *Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung*, München 2012.

b) *zu Hesiod*

- Most, Glenn W.: *Hesiod, Theogony, Works and Days, Testimonia*, hg. und übers., Cambridge Mass. und London 2006; darin die Einleitung: S. xi-lxxv

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13433

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Überblicksvorlesung: Lateinische Poesie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Die Vorlesung soll einen grundlegenden Überblick über die römische Dichtung verschaffen (kann aber auch zur Wiederholung dienen, insbesondere in Verbindung mit der “Interpretationsübung”). Behandelt werden vor allem Werke von Plautus, Terenz, Lukrez, Catull, Vergil, Horaz, Tibull, Ovid, Lukan, Seneca, Martial. Dargestellt werden die Gesichtspunkte: Historischer Hintergrund, Inhalt, Tradition und Veränderung der Gattung, Versmaß. Charakteristische Passagen aus den Werken werden vorgestellt (im Original mit deutscher Übersetzung). Aktive Teilnahme (in Form von Fragen und Beiträgen zur Interpretation der behandelten Textpassagen) ist möglich und erwünscht!

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13434

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR. ANDREAS HEIL

Literatur der Spätantike

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Aris

Lateinische Literatur der Spätantike

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Heil

Römische Tragödie (mit Schwerpunkt Seneca)

Achtung: Die VI findet im HGB in Raum M003 statt!!

Beginn: 16.10.2012, Ende: 05.02.2013

Gruppe 02:

Im Mittelpunkt der Vorlesung soll das Corpus der von Seneca verfaßten bzw. ihm zugeschriebenen Tragödien stehen. Diese zehn Stücke (neun Tragödien und die Praetexta

„Octavia“) sind die einzigen vollständig überlieferten Vertreter der Gattung Tragödie in der lateinischen Literatur der Antike. Im Vergleich mit der klassischen griechischen und der nur fragmentarisch überlieferten römischen Tragödie der republikanischen Zeit sollen vor allem Besonderheiten der dramatischen Technik herausgearbeitet werden. Ebenso soll gefragt werden, in welchem Verhältnis die Tragödien Senecas zu seinem philosophischen Werk stehen.

Zur Einführung:

Boyle, A. J., An Introduction to Roman Tragedy, London / New York 2006.

Manuwald, G., Roman Republican Theatre, Cambridge 2011.

Kugelmeier, C., Die innere Vergegenwärtigung des Bühnenspiels in Senecas Tragödien, München 2007.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13435

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische/ Lateinische Vorlesung: Ciceros Redekunst: Wort, Text, Wirkung

2-stündig,

Do 12-14 Uhr s.t., Janka

Am 18.10.12 findet die Vorlesung in der Schellingstr. 3 - S 003 statt!!

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Die Veranstaltung ist an sämtliche Lehramtsstudierende des Faches Latein adressiert und kann als Vorlesungskomponente des Einführungskurses Fachdidaktik Latein belegt werden.

Aus fachwissenschaftlicher und didaktischer Perspektive wird das Herzstück des im G 8-Lehrplan für die Mittelstufe (10. Jahrgangsstufe) ausgewiesenen Teilgebietes „Rede und Brief: Kommunikation in der Antike“ behandelt. Denn nicht nur nach Quintilians Urteil steht Cicero, non hominis nomen, sed eloquentiae (Quint. inst. 10,1,112), geradezu als Chiffre für die Rhetorik. Die für die Antike wesentliche kulturelle Kompetenz der kunstgerechten und ethisch geprägten Beredsamkeit hat sich als eine der Artes liberales in der europäischen Bildungsgeschichte einen Stammplatz erobert, den sie bis heute – wenngleich in stark gewandelten Formen – behauptet. Ciceros Beitrag zur antiken Rhetorik ist nicht nur in der Vorbildhaftigkeit, sondern auch in der Vielfalt des Überlieferten einzigartig: Neben die dokumentierten Reden selbst treten Lehrbücher sowie historische, systematische und philosophische Abhandlungen und Dialoge zur Kunst des vir bonus dicendi peritus. In der Vorlesung werden die Reden Ciceros, ihre Performanz und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. In einem Überblick über das gesamte rednerische Werk soll dessen enge Verknüpfung mit der persönlichen wie politischen Biographie des disertissimi Romuli nepotum (vgl. Catull c. 49,1) erwiesen werden.

Aus jeder der Schaffensperioden greife ich sodann markante Beispiele für die Einzelinterpretation heraus. Insbesondere anhand der in der Schule häufiger gelesenen Reden

Pro Sexto Roscio Amerino, In Verrem, Pro Archia poeta, In Catilinam I, Pro Caelio werden wir wesentliche Züge von Ciceros advokatischer Virtuosität, aber auch seines sprachschöpferischen und psychagogischen Genies ergründen. Ein weiterer Schwerpunkt soll auf den Reden aus Ciceros letzten Lebensjahren (46-43 v. Chr.) liegen, die zwar seltener zum Schulpensum werden, uns aber Aufschlüsse über die intellektuelle Statur des aufrichtigen Verfechters der res publica erlauben, der selbst vor dem Angesicht des Diktators Julius Caesar (in den orationes Caesarianae) sein Rückgrat nicht einbüßt und nach dem Ende des „Tyrannen“ auf ehrenhaftem – wenngleich bald verlorenem – Posten gegen den neuen Despoten in den Ring tritt, den er in Marcus Antonius aufsteigen sieht. Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Cicerolektüre in autoren- wie werk- und themenzentrierten oder projektorientierten Ansätzen ein besonderes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa die neueren Bestseller von Robert Harris (Imperium [2006] und Titan [2009]) weisen, welche die ersten beiden Bände einer Trilogie über Ciceros wortgewaltiges Schaffen bilden. Den Spuren Ciceros werden wir überdies bis in den modernen Römerfilm folgen.

Zur Einführung zu empfehlen:

Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, Göttingen: Patmos, 2005 (12,95 €).

Wilfried Stroh, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München: Beck, 2008.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13436

Begleitkurse

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FABIAN PASCAL HORN

Extensive Leküre/Proseminar: Aischylos, Orestie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Horn

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen

oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13467

DR. FABIAN PASCAL HORN, MARTIN SCHRAGE

Griechische Lektüre: Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Schrage

Isokrates

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Horn

Lukian

Beginn: 16.10.2012, Ende: 07.02.2013

Kommentar:

Tobias Thum (für M. Schrage): **Isokrates, Antidosis**

Isokrates' Antidosis-Rede enthält die umfassendsten Selbstzeugnisse des Redners über sein Lebenswerk. In Konkurrenz zu (und unter seinen Zeitgenossen mit größerem Erfolg als) Platon verstand sich Isokrates als Erzieher, der eine *φιλοσοφία* vermittelte, die seine Schüler in den Stand setzen sollte, ein erfolgreiches Leben in der griechischen Öffentlichkeit zu führen. Dabei war es die Kunst der Rede, deren Beherrschung in allen ihren Dimensionen nach Isokrates' Auffassung den Königsweg zu dem von ihm erstrebten und vermittelten Bildungsideal bildete. Indem sich Isokrates in der Antidosis-Rede gegen Kritik an seinem Lebenswerk wehrt, bringt er zugleich implizit diejenigen Maximen zur Anwendung, gegen deren Kritiker er explizit antritt.

Ziel der Übung ist eine möglichst umfassende gemeinsame Lektüre der Rede, die neben einer Einübung in Sprache und Stil des Isokrates auch einen vertieften Einblick in seine Gedankenwelt gewährleisten soll.

Textgrundlage für die Übung ist der zweite Band der Ausgabe von Benseler–Blass, Leipzig 1889 u.ö. (bitte anschaffen oder kopieren).

Von der Benutzung (oder gar dem Erwerb) der Teubneriana von B.G. Mandilaras, 3 Bde, München 2003 ist dringend abzuraten (vgl. die Rez. *Gnomon* 78, 2006).

Als Begleitlektüre sei die umfassende Darstellung von F. Blass, *Die attische Beredsamkeit*, Bd. II, Leipzig 21892 empfohlen.

Bitte bereiten Sie für die 1. Sitzung die §§ 1-12 der Antidosis vor.

Fabian Horn: Lukian, Wahre Geschichten

Die *Wahren Geschichten* des Satirikers Lukian von Samosata (2. Jhd. n. Chr.) sind ein bemerkenswertes, doch in der Forschung sehr wenig beachtetes Werk: Es ist das erste Science Fiction/Fantasy-Buch der Weltliteratur und berichtet von einer abenteuerlichen Reise zum Mond, außerirdischen Lebensformen, Krieg im Weltraum und vielem mehr.

Textausgabe: *Luciani Opera*, Bd. 1, ed. M. D. MacLeod, Oxford 1972, pp. 82-125.

Kommentar und Lesehilfen:

- Georgiadou, A./Larmour, D. H. J.: *Lucian's Science Fiction Novel True Histories: Interpretation and Commentary*, Leiden 1998.

- Hayes, E./Nimis, S.: *Lucian's A True Story. An Intermediate Greek Reader*, 2011.

Es wird zudem empfohlen, sich vorab mit Hilfe einer deutschen Übersetzung eigener Wahl mit dem Werk vertraut zu machen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13468

DR. GABRIELE GLASER, DR. STEFAN MERKLE, N. N., MARTIN SCHRAGE

Stilübungen (Latein - Deutsch)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Schrage

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Glaser

Gruppe 04

Do 14-16 Uhr c.t., N.

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13469

DR. RÜDIGER BERNEK, DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER, BERND POSSELT, DR. WERNER SCHEIBMAYR

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Posselt

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Kässer

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Scheibmayr

Gruppe 04

Mi 18-20 Uhr c.t., Bernek

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Die **Klausur** am Fr., den 15.2.2013, findet von 12-14 Uhr im **Hörsaal B 139 in der Theresienstr. 39** statt.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13470

nur zusammen wählbare Kernveranstaltungen und Begleitkurse

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Einführung in die griechische und lateinische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Aris

Beginn: 19.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER: Die Veranstaltung entspricht in in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Bitte kombinieren Sie diese Vorlesung mit der Übung 13488 Übung zur Einführung. Beide Veranstaltungen werden in einer Prüfung abgeprüft.

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13489

Übung zur Einführung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t.,

Tutorin: Simone Bartlang

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t.,

Tutorin: Elisabeth Prüßner

Gruppe 03

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutor: Benjamin Gstettenbauer

Gruppe 04

Do 16-18 Uhr c.t.,

Tutor: Alexander Klatt

Beginn: 18.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft:

b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER: Die Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp

„Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Bitte belegen Sie diese Übung zur Vorlesung 13489 Einführung in die griechische und lateinische Philologie (Aris). Beide Veranstaltungen werden in einer Prüfung abgeprüft.

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13488

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer
(„Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

Vorbereitungskurse auf das Graecum

CORDULA MARIA BACHMANN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE

CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Fr 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t.,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Casolari-Sonders

Gruppe 05

Mi 16-18 Uhr c.t., Bachmann

Fr 10-12 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 17.10.2012, Ende: 08.02.2013

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13036

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-13 Uhr c.t., Rieger

Gruppe 02

Mi 12-13 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I - passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos - vor allem das Übersetzen, so weit wie möglich an Originaltexten, trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14238

ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. PHIL. EVANTHIA TSIGKANA

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Rieger

Die Veranstaltung findet in der **Schellingstr. 3 (R) Rg. - 306**

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Tsigkana

Mi 10-12 Uhr c.t., Tsigkana

Beginn: 15.10.2012, Ende: 06.02.2013

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14249

MAREIKE JAS

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 14-15 Uhr c.t., Jas

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14255

CORDULA MARIA BACHMANN

Lektüre zum Graecum

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Bachmann

Beginn: 15.10.2012, Ende: 04.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14256

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II (Mittelstufe für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., Merkle

Fr 13-14 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und

Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13180

JOHANNA MENSINK HILLEN

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Mensink Hillen

Do 16-18 Uhr c.t., Mensink Hillen

Beginn: 15.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13181

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 17.10.2012, Ende: 06.02.2013

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14290

JOHANNA MENSINK HILLEN

Grundzüge der lateinischen Sprache und Kultur I

3-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Mensink Hillen

Do 18-19 Uhr c.t., Mensink Hillen

Beginn: 15.10.2012, Ende: 07.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 14291

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Merkle

Mi 10-11 Uhr c.t., Merkle

Fr 8-10 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., Merkle

Mi 11-12 Uhr c.t., Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., Merkle

Gruppe 03

Mo 15-16 Uhr c.t., Merkle

Do 13-14 Uhr c.t., Merkle

Fr 14-17:30 Uhr c.t., Merkle

Beginn: 15.10.2012, Ende: 08.02.2013

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ mit Gruppenprio.]: 26.09.2012 - 08.10.2012

Belegnummer: 13000